

treß der Handhabung des Vereins- und Versammlungsrechts bemerkte Redner, daß die Bestimmungen dieses Gesetzes über den Ausschluß Niederländischer nicht bloß auf politische, sondern auch auf gewerkschaftliche Versammlungen ausgedehnt, bei der Flottenausstellung aber die anderen zu Agitationsszenen benutzt werden seien. Wir haben alles andere notwendiger als eine deutsche Flotte (Abg.). das deutsche Volk braucht Platz und Freiheit und seine Flotte. (Widerspruch.) Schließlich kommt Redner erneut auf den Abteilungsbericht im Zwickau-Dresden-Vogauer Kreis zu sprechen und betont, daß die seiner Zeit gemachten Ausführungen des Herrn Ministers über die Aktionsszenen des Reichstagsabg. Sachse nach einer ihm von diesem gewordenen Mittheilung unwahr seien. Staatsminister v. Meißich: Das Streitpunktschen und die Ausführung des Streitpunktshandels bestehend bleibt auf seiner früheren Ansicht bestehen, daß die Behörden grundsätzlich berechtigt seien, zur Sicherung des ungehörten Verkehrs auf öffentlichen Straßen und Wegen auf Grund einer Verordnung vom Jahre 1873 das Verbot des Streitpunktshandels auszusprechen, selbst wenn uns die Justizialrie verfügt. Tiefste eine derartige Vernehmung nicht ja; ist sie allerdings eine Intervention der Polizeibehörden nicht gerechtfertigt. Die Annahme der Zeugnisse und Anklagen sei, wie auch dem Abg. Seifert bekannt sei, vom Ministerium als ungültig bezeichnet und von der Kreishauptmannschaft Niedersachsen worden. Die Auflösung des Zwickauer Streitkomitees halte er nach einem ihm zugegangenen offiziellen Bericht für bedeckt, da ein Bedürfnis nach dem Weiterführen einer derartigen Agitationsszene nicht mehr vorliegen und sie eigentlich schließlich nur dazu ausgenutzt werden sei, um einzigen Aufständischen ein besseres Dasein zu verschaffen. Dem Abg. Friedrich entwidernd, bemerkte der Herr Minister, daß in Beachtung und Anerkennung des dem Arbeitgeberstand zuständigen Aktionstrichts Verhöre von Regierung weit davon entfernt seien, das Streiteln an und sich und die Streitlust zu unterbinden, wenn man unter Streiteln das Betreiben nach Erlangung günstiger Lohnbedingungen verstehe und sowohl sich die Verhandlungen im Rahmen des Gesetzes und des gesetzlichen Gehaltens bewegten. Betracht der Handhabung der in den Arbeitsanstalten Diktativen habe der Abgeordnete in erster Linie wohl Köln im Auge gehabt, wo allerdings in Bezug auf Handhabung der Disziplinargewalt nicht Alles in Ordnung zu sein scheine. Zur Abstellung der bestehenden Mängel seien entsprechende Verfügungen getroffen worden. Obgleich in derartige Anfalten, soweit sie fortsetzungssachen, Subjekte sehr untergeordneter Natur eingetragen würden, die unbedingt mit einer schärferen Hand geahndet werden müßten, so könne doch eine Behandlung nicht gebilligt werden, die die Diktativen erst zu Fachhäusern zu erziehen gedenkt sei. Berechtigten Wünschen an Errichtung von Gewerbeberichten sei die Regierung nicht entgegengestellt. Die Aenderung der Gemeindewahlrechte sei zunächst Sache der autonomen Bewaltung der Gemeinden. In Bezug auf die Handhabung des Vereins- und Versammlungsrechts bemerkte der Herr Minister, daß nach dem zur Verhandlung angemeldeten Thema an sich nicht bloss die Tendenz einer Versammlung beurtheilt werden könne und die Behörden seien verpflichtet, auch die ganze Stellung des Vereins und des Einverufers einer Versammlung im Bezieh zu ziehen und daraus zu folgern, ob es sich wirklich um ein sog. verfassungliches Thema handelt und ob nicht die Gefahr vorliege, daß politische Fragen eingemischt würden, an denen Kenntnis nach den Jugendlichen nichts gelegen sein dürfe. Die Flottenausstellung sei keine Versammlung. Bezuglich seines Referates über die Agitationsszenen des Abg. Sachse habe er sich aus die plötzlich eintretenden Niederländischen überwochenden Beantwor zu beziehen. Vize-Präsident Dr. Treuen: Nach der Erwiderung des Herrn Staatsministers bleibe von den Anklagen des Abg. Friedrich im Grunde genommen recht herzlich wenig übrig. Wenn Abg. Friedrich vor die Flottenvorlage berührte und die Sozialdemokratie als Vertreterin der industriellen Arbeiter bezeichnete habe, so frage er, ob man daß eine Vertreibung der industriellen Arbeit nennen könne, wenn man gegen Maßnahmen der Reichsregierung pläne, die nur dazu dienen, die Industrie und das Wohl der industriellen Arbeit zu fördern. Die Wahrung der Proletarität unseres Handels und unserer Industrie sei nur möglich, wenn wir zur Wahrung unserer Interessen auch die nötigen Waffentmittel besitzen und dazu gehört eine starke Flotte. Auch auf dem Gebiete des Streits trete ein offensichtlicher Widerbruch der sozialdemokratischen Theorien mit der Praxis zu Tage. Die zufolge des Streits eingetretene Stellungnahme der Preise der Produkte habe fernerwegs beigebracht, die soziale Lage der Arbeiter zu verbessern, das habe die Erhöhung der Kohlenpreise im Folge des Vergabertreibens ergeben, die in ihrer letzten Folge am allerhöchsten die Arbeitnehmer betroffen habe. Dem Abg. Seifert gegenüber bemerkte Redner, daß er nicht den Eindruck gewonnen habe, daß die Polizeibehörden im Unrecht gewesen seien. In Zwickau hätten Ausschmelzungsländer geherrscht, die zur Gesäßbildung der öffentlichen Ordnung hätten führen können. In solchen Fällen muß die Aufgabe der Polizei eine andere wenden, als in normalen Zeiten. Abg. Elsäcker: Vorwora weist die Vorwürfe des Abg. Friedrich in Bezug auf die Kohlen-Preis erhöhung im Zwickauer und Oelsnitzer Kreis in energetischer Weise zurück. Die Preise hätten auch ohne den Streit erhöht werden müssen. Die Maßregelungen von Arbeitern seien zu bedauern, woren aber nicht zu vermeiden und im Interesse des Disziplinargewalts. Nach einigen Füßen, auf der Erbitten nicht vernehmbar Bemerkungen des Abg. Seifert bemerkte Abg. Hähnel-Kuppritz, daß er in Folge der Ausführungen Friedrichs an die Regierung das Erreichen nicht möchte, eine weitere Centralisation für die Kranenkassen nicht einzutreten zu lassen, vielmehr da, wo zu weitgehend, diese Centralisation zu lösen. Auf dem Lande habe sie sich als vollkommen unpraktisch entpfercht. Abg. Hoffmann-Chemnitz (soz.) kommt auf die Behauptung zurück, die Regierung habe die Rechte der Arbeiter angegriffen, mittler hielten sie ein gutes Recht, sich zu beschweren. Redner gibt noch im Weiteren den Wunsch nach vermehrter Erfüllung von Gewerbeberichten Ausdruck, bemängelt die Gründe für die Auflösung verschiedener Streitpunktversammlungen und kommt schließlich auf die Flottenfrage. Mit der Marine lasse sich kein Handelsgebiet erschließen. Man werde auch ohne Flotte unten Handelsbeziehungen erhalten und fördern können. Staatsminister v. Meißich hält richtig, daß nur im Laufe einer Versammlung, wo sich die Redner auf politisches Gebiet begaben, von der Verneigung jugendlicher Personen Gebrauch gemacht werden sei. Weiter habe es der Abg. Friedrich als eine große Sünde bezeichnet, daß die ausgesprochenen Arbeiter ihrer Berichtigung auf Pensionsbestätige verlustig gegangen seien. Demgegenüber konstatierte er, daß allen wieder angenommenen Arbeitern die Leistungen wieder zuerkannt werden seien. Abg. Friedrich-Wieden (soz.) hält die Rechtfertigung des Herrn Ministers zu widerlegen, daß das Sozialstricht nicht eingeschränkt werden sollte. In der Praxis sei das aber anders. Dem Abg. Höhner wolle er den Nachweis führen, daß mit dem Streit die Kohlenpreise tatsächlich höher geworden und daß es sich bei den Maßregelungen nicht um ganz junge Leute gehandelt habe. Dem Abg. Höhner gegenüber hält er es für sonderbar, daß nicht die Centralisation, sondern die Decentralisation den Kosten Vortheile bringen sollte. Abg. Heihl-Großdau (nl.) erklärt der Behauptung der Sozialdemokratie gegenüber, daß die Aufwendung schon vor dem Streite stattgefunden habe. Von den entlassenen Arbeitern hätten tatsächlich 25 Proz. zu den jugendlichen Arbeitern von 15-18 Jahren gehörte. - Zu dem Kapitel Kreis- und Amtshauptmannschaften wüßte der Abg. Höhner (nl.) die Zahl der amtsaufsichtsmäthlichen juristischen Hilfsstellen, der geleiteten Amtstätigkeiten, im nächsten Jahr erhöht zu sehen. Abg. Friedrich-Wieden (soz.) bestätigt sich wiederum in weiteren Ausführungen über verschiedene angebliche Übergriffe hinreichend der Ausführung von Versammlungen, die man als seine Handhabung der Gelehrte mehr, fordern als eine Willkür der Behörden gegen die Sozialdemokratie ansiehen müsse. Weiter bemängelt er verschiedene Umgehtsweisen in der Handhabung des Steuererleichterungsgesetzes. Zu dem Kapitel Polizeidirektion Dresden nimmt Abg. Leopold-Dresden das Wort, um zu dem Antrage der Finanzdeputation, die Erhöhung des Zuschusses der Stadt Dresden zu den Polizeikosten betr. Stellung zu nehmen. Redner kommt zu dem Schluß, daß die Stadt Dresden nicht in den Regel von 1881 eingetreten wäre, wenn sie damals mit der Möglichkeit hätte rechnen müssen, daß später die Frage wegen des Gesetzes wieder auftauchen würde. Man hätte sonst damals ganz andere Fragen aufgeworfen, u. a. auch die, ob es nicht besser im Interesse der Stadt Dresden gelegen wäre, die ganze Polizeiverwaltung wieder zu übernehmen. Wenn man auf die Kosten exemplifiziere, welche andere große Städte für ihre Polizei aufzubringen haben, so mache er darauf hin, daß die angeführten Summen auch die nicht unbedeutenden Kosten für die Wohlfahrtspolizei umschließen. Es müsse aber darüber warnen, dem von der Deputation vorgeschlagenen Wege zu folgen. Er glaube kaum in Aussicht stellen zu können, daß die Stadt Dresden darauf ein-

geben werde, da die Bürgerschaft Dresdens durch das Votum in unangenehmer Weise überwältigt sei. Die Stadt mache aus der Einverleibung der Vororte kein Geschäft, sondern habe dabei das Interesse der Allgemeinheit im Auge. Würden die Räume und die Regierung auf dem Antrag eingehen, so werde sich Dresden schäflich machen, von jeder Einverleibung weiterer Ortschaften in den Bezirk Dresden abzuwenden. Dann werde man das Schauspiel erleben, daß eine große wirtschaftliche Einheit vor den Thoren der Stadt verhinderte politische Verhandlungen habe. Abg. Friedrich-Wieden (soz.) spricht in längeren Ausführungen über eine Vermehrung der Gendarmerie. Die Entsendung von Polizeibeamten in die Nähe von Versammlungsorten sei zwecklos; ja sogar auf die Landtags-Tribünen würden Gendarmen bestellt, wenn etwas "los" wäre. Wahrscheinlich habe der Herr Kommandeurpräsident dies bewußt. (Der Präsident Dr. Wöhrel konstatiert, daß er die Anwesenheit von Polizeibeamten auf den Tribünen nicht veranlaßt habe, ihre Gegenwart aber auch nicht verhindern könnte.) Abg. Behrens-Dresden (cont.): Seinem Gefühl nach hätten wir Gendarmen genug; die berittenen Gendarmen wären mehr oder weniger überflüssig. Aus Billigkeitsrücksichten stimme er dem Deputationsantrage zu. Abg. Hähnel-Kuppritz (cont.): Von einer Stimming gegen die Stadt Dresden innerhalb der Finanzdeputation könne nicht die Rede sein. Von einer Stellung, wie sie der Abg. Leopold gefasst hat, könne sie sich nicht leisten lassen. Er solle meinen, daß der Wind, wie er gezeigt sei, verstanden werden könnte und man sich in Dresden nicht auf den Standpunkt des Stadts, sondern der Billigkeit stelle. Abg. Dr. Stöckel-Dresden: Er fasst die Sache nicht so tragisch auf wie der Abg. Leopold. Nicht bloss in der Finanzdeputation, sondern auch in anderen Kreisen sei auf Abhilfe gekommen worden. Wenn die Billigkeit es erfordere, daß Dresden zu den Kosten der Polizeiverwaltung einen höheren Zuschuß gebe, so werde man die Stadt nicht in letzter Linie finden. Allerdings besteht in weiten Kreisen die Überzeugung, daß eine Vermehrung der Gendarmerie durch die Einverleibung Gründs nicht erforderlich sei. Der beobachtende Vertrag könne weder Ministerium noch Landtag etwas ändern, sondern es könne nur gezeigt werden, daß man nun von dem Vertrag absehen könne. Große Kreise Dresden seien gegen weitere Einverleibungen und durch Annahme des Antrags würde diese Stimming nur verstärkt werden. Uebrigens werde man in Zukunft sehr vorsichtig mit weiteren Einverleibungen sein. Abg. Leopold rechtfertigt seine Stellung und erwidert kurz den Vortreden, worauf durch Annahme eines Antrages auf Schluss der Deputationsantrag gegen 3 Stimmen angenommen wurde, nach welchem die Regierung bei weiteren Einverleibungen mit der Stadt Dresden in Verhandlungen treten solle wegen Erhöhung des von der Stadt Dresden zu leistenden Zuschusses. - Zum Kapitel "Dresdner Journal" und "Leipziger Zeitung" gab Vice-Präsident Dr. v. Sybel in beredten Ausführungen seinen Sympathien über die ausgezeichnete, vornehme und gediegene Zeitung der Leipziger Zeitung Ausdruck und verband damit einige kleine Wünsche. Abg. Friedrich-Dresden verteidigte die Notwendigkeit zweier Regierungssäle und hält es in weiteren Ausführungen fest, daß nicht gerechtfertigt, daß die Redaktionen von Regierungsbüroscheinen Staatsbeamtenabschlägen haben. Abg. Behrens-Dresden, stattdessen, daß das "Dresdner Journal" sich in redaktioneller Beziehung wesentlich gehoben habe. Im Ueblichen steht er die Artikel, die jenerzeit das "Journal" über den Reichstag gebracht hat und bemängelt das späte Erreichen der Auszeichnung. Staatsminister von der Planitz entgegen in letzterer Beziehung, daß er entsprechende Erörterungen anstellen lassen wolle. - Bei dem Kapitel Medizinisch- und Veterinärpolizei bringt Abg. Oppermann-Böhlen zwei Fälle ärztlicher Wohlvergessenheit und Verlobung am Gesundhaus des Amtsgerichts Weissenburg an. Abg. Grüneberg (vld) tritt erneut für das Verbot bzw. die Einschränkung des Verkaufs von Geheimmitteln durch lizenzierte Apotheken ein. Abg. Friedrich-Dresden wünscht, daß die Regierung daran hincwirke, daß auch in Sachsen die Tuberkulose endgültig bekämpft werde. Besonders verwendet er sich für Errichtung von Heilstätten und für deren Unterhaltung aus Staatsmitteln. Ebenso möge die Regierung auf das Wohnungswesen überhaupt und auf die Wohnräume der Dienstboten ein wachstümliches Auge haben. Staatsminister v. Meißich bemerkte bezüglich des vom Abg. Oppermann erwählten Begründungen, daß eine wohl auf Grund des Strafregisterbüches vorliegsfähig sein dürfte oder unter gewissen Umständen auch civilerechtlich. Gegen das andere Vorcommittir dachte nach den Bestimmungen der bestehenden ärztlichen Standesordnung in § 1 einzuhalten werden können und der bet. Bezirksarzt hätte allerdings, wenn auch seine Institution nicht ausdrücklich darauf hinausstieß, von diesem Fälle allerdings Notiz nehmen können. Im Ueblichen gehe aus der Sache des Abg. Friedrichs die Summe vor, daß er auf sanitärem Gebiete der leidenden Menschheit allenthalben die größte Wohlthat erwiesen wissen wolle. Zur Bekämpfung der Tuberkulose wäre nicht genug geschrieben. Die Regierung werde auch im Laufe der Zeit, wenn sich das Heilstättenwesen mehr entwickelt habe, den Heilstätten noch weitere Hilfe gewähren. In Bezug auf das Wohn- und Schlafstättenwesen sei die Regierung, wie ja auch aus dem Vougezel eigentlich gern bestrebt, Wandel zu schaffen. Die Regelung des Schlafstättenwesens müsse indeß mehr ortsgelehrten Bestimmungen überlassen werden. Bezuglich der Wohnräume für Dienstboten müsse er nur, daß die Dienstbotenschaften sich angeleben sein ließen, für das lebhafte und gerigste Wohl ihrer Dienstboten ainstalten könnten. - Bei dem Kapitel Aufsicht über Gewerbe- und Damppfeifenanlagen verbreitet sich Abg. Riechmann-Erla-Stein über die Ausgaben der Gewerbe- und Gewerbeabteilung und betont, daß die die selben mit Arbeiten überlassen seien, eine Bezeichnung der Gewerbe-Inspektionen. Gerner bestätigte Redner eine Bezeichnung der für Verleihung der Medaille für Treue in der Arbeit geltenden Worte. Abg. Friedrich-Dresden: Die Arbeiter geben auf die Medaille gar nichts. (Widerspruch.) Redner fordert weiter einen durchgreifenden und ausgedehnten Arbeiterschutz und betont, daß die Ausgaben der Gewerbe- und Gewerbeabteilung und die Bezeichnung der Gewerbe-Inspektionen und Gewerbeabteilung und die Überwachung über Einhaltung der Bestimmungen über die Sonntagsruhe. Abg. Liebau-Hochstädt unterstützt die auf Verneigung der Gewerbe-Inspektionen gerichteten Wünsche. Für den industriellen Bezirk der Amtshauptmannschaft Döbeln werde entweder eine selbständige Inspektion zu schaffen oder diejenige in Döbeln zu verstärken sein. Abg. Riechmann-Erla-Stein schließt sich dem Vorredner und dem Abg. Höhner bezüglich der Medaille für Treue in der Arbeit an. - Bei dem auf Allgemeine Regierungs- und Verwaltungs-Angelegenheiten bezüglichen Kapitel trat Abg. Riechmann-Ramenz für einen größeren Wohlstand der topographischen Landesaufnahme ein und warf die Frage auf, wie es mit der geologischen Karte von Sachsen stehe. Staatsminister Edler von der Planitz: An dem bestehenden Wohlstand der topographischen Karte löse sich, da in dieser Richtung bestimmte Abmachungen mit den anderen Staaten beständen, nichts anderes. Es könne dann höchstens auf eine zweite Karte zugelassen werden, deren Herstellung einen Kostenaufwand von 500,000 M. erfordern würde, wogegen ein Wertepreis seinerseits zwar nicht erhoben werde, von finanzieller Seite aber sicher gewichtige Bedenken gestellt gemacht werden würden. Abg. Bernatz-Dresden schließt sich dem Vorredner und dem Abg. Höhner bezüglich der Medaille für Treue in der Arbeit an. - Bei dem auf Allgemeine Regierungs- und Verwaltungs-Angelegenheiten bezüglichen Kapitel trat Abg. Riechmann-Ramenz für einen größeren Wohlstand der topographischen Landesaufnahme ein und warf die Frage auf, wie es mit der geologischen Karte von Sachsen stehe. Staatsminister Edler von der Planitz: An dem bestehenden Wohlstand der topographischen Karte löse sich, da in dieser Richtung bestimmte Abmachungen mit den anderen Staaten beständen, nichts anderes. Es könne dann höchstens auf eine zweite Karte zugelassen werden, deren Herstellung einen Kostenaufwand von 500,000 M. erfordern würde, wogegen ein Wertepreis seinerseits zwar nicht erhoben werde, von finanzieller Seite aber sicher gewichtige Bedenken gestellt gemacht werden würden. Abg. Bernatz-Dresden schließt sich dem Vorredner und dem Abg. Höhner bezüglich der Medaille für Treue in der Arbeit an. - Bei dem auf Allgemeine Regierungs- und Verwaltungs-Angelegenheiten bezüglichen Kapitel trat Abg. Riechmann-Ramenz für einen größeren Wohlstand der topographischen Landesaufnahme ein und warf die Frage auf, wie es mit der geologischen Karte von Sachsen stehe. Staatsminister Edler von der Planitz: An dem bestehenden Wohlstand der topographischen Karte löse sich, da in dieser Richtung bestimmte Abmachungen mit den anderen Staaten beständen, nichts anderes. Es könne dann höchstens auf eine zweite Karte zugelassen werden, deren Herstellung einen Kostenaufwand von 500,000 M. erfordern würde, wogegen ein Wertepreis seinerseits zwar nicht erhoben werde, von finanzieller Seite aber sicher gewichtige Bedenken gestellt gemacht werden würden. Abg. Bernatz-Dresden schließt sich dem Vorredner und dem Abg. Höhner bezüglich der Medaille für Treue in der Arbeit an. - Bei dem auf Allgemeine Regierungs- und Verwaltungs-Angelegenheiten bezüglichen Kapitel trat Abg. Riechmann-Ramenz für einen größeren Wohlstand der topographischen Landesaufnahme ein und warf die Frage auf, wie es mit der geologischen Karte von Sachsen stehe. Staatsminister Edler von der Planitz: An dem bestehenden Wohlstand der topographischen Karte löse sich, da in dieser Richtung bestimmte Abmachungen mit den anderen Staaten beständen, nichts anderes. Es könne dann höchstens auf eine zweite Karte zugelassen werden, deren Herstellung einen Kostenaufwand von 500,000 M. erfordern würde, wogegen ein Wertepreis seinerseits zwar nicht erhoben werde, von finanzieller Seite aber sicher gewichtige Bedenken gestellt gemacht werden würden. Abg. Bernatz-Dresden schließt sich dem Vorredner und dem Abg. Höhner bezüglich der Medaille für Treue in der Arbeit an. - Bei dem auf Allgemeine Regierungs- und Verwaltungs-Angelegenheiten bezüglichen Kapitel trat Abg. Riechmann-Ramenz für einen größeren Wohlstand der topographischen Landesaufnahme ein und warf die Frage auf, wie es mit der geologischen Karte von Sachsen stehe. Staatsminister Edler von der Planitz: An dem bestehenden Wohlstand der topographischen Karte löse sich, da in dieser Richtung bestimmte Abmachungen mit den anderen Staaten beständen, nichts anderes. Es könne dann höchstens auf eine zweite Karte zugelassen werden, deren Herstellung einen Kostenaufwand von 500,000 M. erfordern würde, wogegen ein Wertepreis seinerseits zwar nicht erhoben werde, von finanzieller Seite aber sicher gewichtige Bedenken gestellt gemacht werden würden. Abg. Bernatz-Dresden schließt sich dem Vorredner und dem Abg. Höhner bezüglich der Medaille für Treue in der Arbeit an. - Bei dem auf Allgemeine Regierungs- und Verwaltungs-Angelegenheiten bezüglichen Kapitel trat Abg. Riechmann-Ramenz für einen größeren Wohlstand der topographischen Landesaufnahme ein und warf die Frage auf, wie es mit der geologischen Karte von Sachsen stehe. Staatsminister Edler von der Planitz: An dem bestehenden Wohlstand der topographischen Karte löse sich, da in dieser Richtung bestimmte Abmachungen mit den anderen Staaten beständen, nichts anderes. Es könne dann höchstens auf eine zweite Karte zugelassen werden, deren Herstellung einen Kostenaufwand von 500,000 M. erfordern würde, wogegen ein Wertepreis seinerseits zwar nicht erhoben werde, von finanzieller Seite aber sicher gewichtige Bedenken gestellt gemacht werden würden. Abg. Bernatz-Dresden schließt sich dem Vorredner und dem Abg. Höhner bezüglich der Medaille für Treue in der Arbeit an. - Bei dem auf Allgemeine Regierungs- und Verwaltungs-Angelegenheiten bezüglichen Kapitel trat Abg. Riechmann-Ramenz für einen größeren Wohlstand der topographischen Landesaufnahme ein und warf die Frage auf, wie es mit der geologischen Karte von Sachsen stehe. Staatsminister Edler von der Planitz: An dem bestehenden Wohlstand der topographischen Karte löse sich, da in dieser Richtung bestimmte Abmachungen mit den anderen Staaten beständen, nichts anderes. Es könne dann höchstens auf eine zweite Karte zugelassen werden, deren Herstellung einen Kostenaufwand von 500,000 M. erfordern würde, wogegen ein Wertepreis seinerseits zwar nicht erhoben werde, von finanzieller Seite aber sicher gewichtige Bedenken gestellt gemacht werden würden. Abg. Bernatz-Dresden schließt sich dem Vorredner und dem Abg. Höhner bezüglich der Medaille für Treue in der Arbeit an. - Bei dem auf Allgemeine Regierungs- und Verwaltungs-Angelegenheiten bezüglichen Kapitel trat Abg. Riechmann-Ramenz für einen größeren Wohlstand der topographischen Landesaufnahme ein und warf die Frage auf, wie es mit der geologischen Karte von Sachsen stehe. Staatsminister Edler von der Planitz: An dem bestehenden Wohlstand der topographischen Karte löse sich, da in dieser Richtung bestimmte Abmachungen mit den anderen Staaten beständen, nichts anderes. Es könne dann höchstens auf eine zweite Karte zugelassen werden, deren Herstellung einen Kostenaufwand von 500,000 M. erfordern würde, wogegen ein Wertepreis seinerseits zwar nicht erhoben werde, von finanzieller Seite aber sicher gewichtige Bedenken gestellt gemacht werden würden. Abg. Bernatz-Dresden schließt sich dem Vorredner und dem Abg. Höhner bezüglich der Medaille für Treue in der Arbeit an. - Bei dem auf Allgemeine Regierungs- und Verwaltungs-Angelegenheiten bezüglichen Kapitel trat Abg. Riechmann-Ramenz für einen größeren Wohlstand der topographischen Landesaufnahme ein und warf die Frage auf, wie es mit der geologischen Karte von Sachsen stehe. Staatsminister Edler von der Planitz: An dem bestehenden Wohlstand der topographischen Karte löse sich, da in dieser Richtung bestimmte Abmachungen mit den anderen Staaten beständen, nichts anderes. Es könne dann höchstens auf eine zweite Karte zugelassen werden, deren Herstellung einen Kostenaufwand von 500,000 M. erfordern würde, wogegen ein Wertepreis seinerseits zwar nicht erhoben werde, von finanzieller Seite aber sicher gewichtige Bedenken gestellt gemacht werden würden. Abg. Bernatz-Dresden schließt sich dem Vorredner und dem Abg. Höhner bezüglich der Medaille für Treue in der Arbeit an. - Bei dem auf Allgemeine Regierungs- und Verwaltungs-Angelegenheiten bezüglichen Kapitel trat Abg. Riechmann-Ramenz für einen größeren Wohlstand der topographischen Landesaufnahme ein und warf die Frage auf, wie es mit der geologischen Karte von Sachsen stehe. Staatsminister Edler von der Planitz: An dem bestehenden Wohlstand der topographischen Karte löse sich, da in dieser Richtung bestimmte Abmachungen mit den anderen Staaten beständen, nichts anderes. Es könne dann höchstens auf eine zweite Karte zugelassen werden, deren Herstellung einen Kostenaufwand von 500,000 M. erfordern würde, wogegen ein Wertepreis seinerseits zwar nicht erhoben werde, von finanzieller Seite aber sicher gewichtige Bedenken gestellt gemacht werden würden. Abg. Bernatz-Dresden schließt sich dem Vorredner und dem Abg. Höhner bezüglich der Medaille für Treue in der Arbeit an. - Bei dem auf Allgemeine Regierungs- und Verwaltungs-Angelegenheiten bezüglichen Kapitel trat Abg. Riechmann-Ramenz für einen größeren Wohlstand der topographischen Landesaufnahme ein und warf die Frage auf, wie es mit der geologischen Karte von Sachsen stehe. Staatsminister Edler von der Planitz: An dem bestehenden Wohlstand der topographischen Karte löse sich, da in dieser Richtung bestimmte Abmachungen mit den anderen Staaten beständen, nichts anderes. Es könne dann höchstens auf eine zweite Karte zugelassen werden, deren Herstellung einen Kostenaufwand von 500,000 M. erfordern würde, wogegen ein Wertepreis seinerseits zwar nicht erhoben werde, von finanzieller Seite aber sicher gewichtige Bedenken gestellt gemacht werden würden. Abg. Bernatz-Dresden schließt sich dem Vorredner und dem Abg. Höhner bezüglich der Medaille für Treue in der Arbeit an. - Bei dem auf Allgemeine Regierungs- und Verwaltungs-Angelegenheiten bezüglichen Kapitel trat Abg. Riechmann-Ramenz für einen größeren Wohlstand der topographischen Landesaufnahme ein und warf die Frage auf, wie es mit der geologischen Karte von Sachsen stehe. Staatsminister Edler von der Planitz: An dem bestehenden Wohlstand der topographischen Karte löse sich, da in dieser Richtung bestimmte Abmachungen mit den anderen Staaten beständen, nichts anderes. Es könne dann höchstens auf eine zweite Karte zugelassen werden, deren Herstellung einen Kostenaufwand von 500,000 M. erfordern würde, wogegen ein Wertepreis seinerseits zwar nicht erhoben werde, von finanzieller Seite aber sicher gewichtige Bedenken gestellt gemacht werden würden. Abg. Bernatz-Dresden schließt sich dem Vorredner und dem Abg. Höhner bezüglich der Medaille für Treue in der Arbeit an. - Bei dem auf Allgemeine Regierungs- und Verwaltungs-Angelegenheiten bezüglichen Kapitel trat Abg. Riechmann-Ramenz für einen größeren Wohlstand der topographischen Landesaufnahme ein und warf die Frage auf, wie es mit der geologischen Karte von Sachsen stehe. Staatsminister Edler von der Planitz: An dem bestehenden Wohlstand der topographischen Karte löse sich, da in dieser Richtung bestimmte Abmachungen mit den anderen Staaten beständen, nichts anderes. Es könne dann höchstens auf eine zweite Karte zugelassen werden, deren Herstellung einen Kostenaufwand von 500,000 M. erfordern würde, wogegen ein Wertepreis seinerseits zwar nicht erhoben werde, von finanzieller Seite aber sicher gewichtige Bedenken gestellt gemacht werden würden. Abg. Bernatz-Dresden schließt sich dem Vorredner und dem Abg. Höhner bez

Todes-Anzeige.

Am 2. April früh 2 Uhr verschied sonst in der Heimkunst zu Döbeln unter innigster gelebter Bruder und Nichte, der

Post-Mitfert

Otto Gautzsch.

Dies zeigen allen Verwandten und Freunden nur hierdurch schmerzerfüllt an

Sommaisch, den 3. April 1900

Die trauernden Geschwister:
Alfred und Dora Gautzsch.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden unseres lieben, guten Gatten und Vaters, des Gürtlers

Karl Rudolph Schulze,

momentlich für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte liegen wir Allen nur hierdurch untersetzen.

tiefgefühltesten Dank.

Ottlie verna. Schulze nebst Söhnen.

Heute Nachmittag erhöhte Gott nach kurzen aber schweren Leiden unsere gute Tochter, Schwester u. Nichte, Fräulein

Anna Shmann

im Alter von 19 Jahren. Um dieses Beileid bitten

Die tieftrauernden
Hinterbliebenen.

Dresden, Prinzipalstr. 27,
3. April 1900.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 2 Uhr von der Halle des neuen Neustädter Friedhofes aus statt.

Verloren + Gefunden.

Jagdhund,

braun, m. neuem Halsband, auf den Namen "Bluto" hörend, hat sich bis in die Gegend von Döbeln verlaufen.

Gegen Belohnung u. Vergütung eventueller Erschein abzuliefern

Radeberg, Mühlenustr. 8.

Ein Hund

mit Steuernummer 2833 ist zu-
gelaufen. Abzuholen Nieder-
Görlitz 33.

Ein Wahrer hat sich i. 24. März
verlaufen. Geg. Belohnung abzugeben Seilergasse 13, pt.



Aufpoliert

und repariert werden Möbel,
Pianinos sauber u. billig, auch
ausl. b. Emil Haase, Polierte 17.

Rich. Schubert,

Altmarkt 3
im Hause Café Metropole,
Filiale Annenstraße 12 a.,
empfiehlt



Specialität:

Wiener Haar-Hilzhüte M. 6.
Engl. Haar-Hilzhüte M. 6
und M. 6.50.



Haupt-Depot von
P. & C. Habig, Wien,
Christy London hats,
Ital. Hüte von Borsalino,
Wallhüte, gute Qual. u. schöne
Formen, M. 2.50, 3, 3.50 bis
5 Mark.

Zentral-Gang von Neuheiten.

Gänsesteuer

beginnt bei J. E. Weizke,

Bahnhofsgasse.

Julius Schädlich

Am See 18.

Beliebtheits-Gegenstände
für Gas, elekt. Licht, Petroleum, Kerzen.



Gebr. Eberstein
Dresden-A. Altmarkt No. 1
26 Diplome.



Ein Gartenbuch umsonst

enthält jeder Röntgen.
Daselbe enthält: Ratschläge
über Bodenbearbeitung, über
Aussaat und Pflege der
Gemüse, Blumen und Topf-
pflanzen, Graspläne, Zwie-
bel- und Knollengemüse,
Schuhmittel gegen Wanzen-
feinde, sowie monatl. Arbeits-
kalender für den Gemüse-
und Blumengarten.

Samen!

Zur heisige Gegend bestens er-
probte und bewährte Sorten
neuester Ernte.

Wie

Gemüse - Samen:
Grünkohl, Blumenkohl,
Rosenkohl, Weißkraut,
Rohkraut, Kohlräben,
Carotten, Spätzle,
Zwiebeln, Radies,
Weißkraut, Rettige,
Petersilie, Thymian,
Gurken, Melonen,
Blaubohnen, Blattkraut,
Sauterkraut, Blattkraut.

Blumenkohl, Weißkraut, Kohlräben, Carotten, Spätzle, Zwiebeln, Radies, Weißkraut, Rettige, Petersilie, Thymian, Gurken, Melonen, Blau-

bohnen, Blattkraut, Blattkraut.

**Graph. fl. Schnellpress, feines Ein-
färbens, Reicht., Büch. bedarfend
u. von W. u. mehr Abz. gebend,
neuste, festl. Bevölkerung, empf.**

Dr. Lunze's Dresden, Capit-

ant. Seidn. Bl. 1. Tel. 474.

**graph. fl. Schnellpress, feines Ein-
färbens, Reicht., Büch. bedarfend
u. von W. u. mehr Abz. gebend,
neuste, festl. Bevölkerung, empf.**

Dr. Lunze's Dresden, Capit-

ant. Seidn. Bl. 1. Tel. 474.

**graph. fl. Schnellpress, feines Ein-
färbens, Reicht., Büch. bedarfend
u. von W. u. mehr Abz. gebend,
neuste, festl. Bevölkerung, empf.**

Dr. Lunze's Dresden, Capit-

ant. Seidn. Bl. 1. Tel. 474.

**graph. fl. Schnellpress, feines Ein-
färbens, Reicht., Büch. bedarfend
u. von W. u. mehr Abz. gebend,
neuste, festl. Bevölkerung, empf.**

Dr. Lunze's Dresden, Capit-

ant. Seidn. Bl. 1. Tel. 474.

**graph. fl. Schnellpress, feines Ein-
färbens, Reicht., Büch. bedarfend
u. von W. u. mehr Abz. gebend,
neuste, festl. Bevölkerung, empf.**

Dr. Lunze's Dresden, Capit-

ant. Seidn. Bl. 1. Tel. 474.

**graph. fl. Schnellpress, feines Ein-
färbens, Reicht., Büch. bedarfend
u. von W. u. mehr Abz. gebend,
neuste, festl. Bevölkerung, empf.**

Dr. Lunze's Dresden, Capit-

ant. Seidn. Bl. 1. Tel. 474.

**graph. fl. Schnellpress, feines Ein-
färbens, Reicht., Büch. bedarfend
u. von W. u. mehr Abz. gebend,
neuste, festl. Bevölkerung, empf.**

Dr. Lunze's Dresden, Capit-

ant. Seidn. Bl. 1. Tel. 474.

**graph. fl. Schnellpress, feines Ein-
färbens, Reicht., Büch. bedarfend
u. von W. u. mehr Abz. gebend,
neuste, festl. Bevölkerung, empf.**

Dr. Lunze's Dresden, Capit-

ant. Seidn. Bl. 1. Tel. 474.

**graph. fl. Schnellpress, feines Ein-
färbens, Reicht., Büch. bedarfend
u. von W. u. mehr Abz. gebend,
neuste, festl. Bevölkerung, empf.**

Dr. Lunze's Dresden, Capit-

ant. Seidn. Bl. 1. Tel. 474.

**graph. fl. Schnellpress, feines Ein-
färbens, Reicht., Büch. bedarfend
u. von W. u. mehr Abz. gebend,
neuste, festl. Bevölkerung, empf.**

Dr. Lunze's Dresden, Capit-

ant. Seidn. Bl. 1. Tel. 474.

**graph. fl. Schnellpress, feines Ein-
färbens, Reicht., Büch. bedarfend
u. von W. u. mehr Abz. gebend,
neuste, festl. Bevölkerung, empf.**

Dr. Lunze's Dresden, Capit-

ant. Seidn. Bl. 1. Tel. 474.

**graph. fl. Schnellpress, feines Ein-
färbens, Reicht., Büch. bedarfend
u. von W. u. mehr Abz. gebend,
neuste, festl. Bevölkerung, empf.**

Dr. Lunze's Dresden, Capit-

ant. Seidn. Bl. 1. Tel. 474.

**graph. fl. Schnellpress, feines Ein-
färbens, Reicht., Büch. bedarfend
u. von W. u. mehr Abz. gebend,
neuste, festl. Bevölkerung, empf.**

Dr. Lunze's Dresden, Capit-

ant. Seidn. Bl. 1. Tel. 474.

**graph. fl. Schnellpress, feines Ein-
färbens, Reicht., Büch. bedarfend
u. von W. u. mehr Abz. gebend,
neuste, festl. Bevölkerung, empf.**

Dr. Lunze's Dresden, Capit-

ant. Seidn. Bl. 1. Tel. 474.

**graph. fl. Schnellpress, feines Ein-
färbens, Reicht., Büch. bedarfend
u. von W. u. mehr Abz. gebend,
neuste, festl. Bevölkerung, empf.**

Dr. Lunze's Dresden, Capit-

ant. Seidn. Bl. 1. Tel. 474.

**graph. fl. Schnellpress, feines Ein-
färbens, Reicht., Büch. bedarfend
u. von W. u. mehr Abz. gebend,
neuste, festl. Bevölkerung, empf.**

Dr. Lunze's Dresden, Capit-

ant. Seidn. Bl. 1. Tel. 474.

**graph. fl. Schnellpress, feines Ein-
färbens, Reicht., Büch. bedarfend
u. von W. u. mehr Abz. gebend,
neuste, festl. Bevölkerung, empf.**

Dr. Lunze's Dresden, Capit-

ant. Seidn. Bl. 1. Tel. 474.

**graph. fl. Schnellpress, feines Ein-
färbens, Reicht., Büch. bedarfend
u. von W. u. mehr Abz. gebend,
neuste, festl. Bevölkerung, empf.**

Dr. Lunze's Dresden, Capit-

ant. Seidn. Bl. 1. Tel. 474.

**graph. fl. Schnellpress, feines Ein-
färbens, Reicht., Büch. bedarfend
u. von W. u. mehr Abz. gebend,
neuste, festl. Bevölkerung, empf.**

Dr. Lunze's Dresden, Capit-

ant. Seidn. Bl. 1. Tel. 474.

**graph. fl. Schnellpress, feines Ein-
färbens, Reicht., Büch. bedarfend
u. von W. u. mehr Abz. gebend,
neuste, festl. Bevölkerung, empf.**

Dr. Lunze's Dresden, Capit-

ant. Seidn. Bl. 1. Tel. 474.

**graph. fl. Schnellpress, feines Ein-
färbens, Reicht., Büch. bedarfend
u. von W. u. mehr Abz. gebend,
neuste, festl. Bevölkerung, empf.**

Dr. Lunze's Dresden, Capit-

ant. Seidn. Bl. 1. Tel. 474.

**graph. fl. Schnellpress, feines Ein-
färbens, Reicht., Büch. bedarfend
u. von W. u. mehr Abz. gebend,
neuste, festl. Bevölkerung, empf.**

Dr. Lunze's Dresden, Capit-

ant. Seidn. Bl. 1. Tel. 474.

**graph. fl. Schnellpress, feines Ein-
färbens, Reicht., Büch. bedarfend
u. von W. u. mehr Abz. gebend,
neuste, festl. Bevölkerung, empf.**

Dr. Lunze's Dresden, Capit-

ant. Seidn. Bl. 1. Tel. 474.

**graph. fl. Schnellpress, feines Ein-
färbens, Reicht., Büch. bedarfend
u. von W. u. mehr Abz. gebend,
neuste, festl. Bevölkerung, empf.**

Dr. Lunze's Dresden, Capit-

ant.

Neu!
Limbäcker's
Weinhandlung
und Wein-Stuben
zum
Oppenheimer
Johannesstr. 5.
Telegr. 3777.
Sämtliche Weine
von
Strahl & Co.,
Glogau - Dresden.
Gebr. Walther,
Mainz - Oppenheim.

Eduard Krafft's
Echt Bayr. Bierstuben,
zum
Pekbräu,
König-Johannstr. 11.
Heute Donnerstag Abend
Spezialität:
Sauerbraten
mit Vogtländischen Klößen,
20 Pf.

Seite 6
Zimmerbad, 5. April 1900 ■ Nr. 93

„Sanitas“
Vogtländisches Speisehaus, Gra-
natzstraße 3. Vorzüglich zu-
bereitete, naturgemäße Speisen zu
jeder Tageszeit zu fl. Preisen.
Geöffnet bis 10 Uhr Abends. n.

Melzer-
Concert.
Heute Aufgang 6 Uhr
(Eintritt frei)
Majors Concertsaal
Marschallstraße 50.
Echt Pilsner und Kulm-
bacher Bier-Lokal.

Deutsche Schänke
Drei Raben,
Dresden-M.,
Marienstr. 18/20.
Inhaber:
Carl Radisch.
Täglich hochfeine
Spezialgerichte.
Heute
Mittags:
Bratwurst v. Kalbsbrust
mit Blumenkohl.
Abends:
Jägerfilet m. Macaroni
NB. Elegante Fremden-
zimmer im Hause.

Neu! Neu!
Zum Einiedler Dippold
alle Dippoldiswalder!
Freunde und Körner sind hier-
mit höflich geladen von **R. W.**
Frank & Paul Franke,
Böttcherstraße 77.
Gesprächsamt I, 2006.

Herrmann's Restaurant,
fr. Schwarz, u. d. Annenkirche,
empfiehlt
I. Culmbacher, Münchner
Löwenbräu, Felsenfeller-
Bayer und Nadeberger
Wöhnlich,
Anschanck in
1/2 Liter-Gläsern.
Vorzüglicher Mittagstisch.
Tägl. Auswahl in Gemüsefist.
Reichhaltige Speisenfarte.
Alles reichlich, billig u. gut.
Früh- und Abend-Stern
in großer Auswahl.
Hochachtungsvoll
Carl Herrmann.

Villnicker Hof
Villnickerstraße 66.
Heute

Grosses Schlachtfest
Früh von 8 Uhr an:
Weißfleisch m. Sauerkrat 30 Pf.
oder Weißwurst 10 Pf.
Schweinstoletz mit Sauerkrat 30
Bratwurst m. Sauerkrat 30
Abends von 5 Uhr ab:
Fröhliche Wurst 30 Pf.
u. die beliebte Münchner
Schlachtbüffel 35
Bartshuppe gratis.
Täglich

Großer Mittagstisch
zu kleinen Preisen, anerkannt
vorzüglich.
Hochachtungsvoll
Wilh. Schmidt.

Alles
wird zum Quartierswechsel auf dem
Kgl. Amtsgericht geschäftlich zu-
thun hat, wird auf die Weinhaben

zur Weinperle
zum gütigen Besuch aufmerksam
gemacht.

Abends

Melzer-Concert.
Heute Aufgang 6 Uhr.
Eintritt frei!

Majors Concertsaal
Marschallstraße 50.

**Echt Pilsner und Kulm-
bacher Bier-Lokal.**

Ausl., gebildetes
Mädchen,
24 Jahre, aus achtbarer Familie
(Wolff) wünscht Anschluss an
ebensoches Mädchen, um in's

Ausland zu reisen
und eine bessere Stellung einzunehmen. B. off. u. Z. K.
20 postl. Freiberg i. S.

**Privat-
Besprechungen**

**B-moll-
Messe**
punkt 7½ Uhr
Waldsch.

Kampf,
genossen
von 1870/71
zu Dresden.

Die Beerdigung unseres Kampf-
genossen Herren

J. E. Donath,
4. Inf.-Reg. 103 Compagnie 1.
findet Donnerstag den 5. d. M.
Nachm. 3 Uhr statt v. (A. Neust.)
St. Pauli-Kreuzhof. Standorten-
Denomination 3. Stelle. Um zahl-
reiches Ehrengesellt. bittet
Der geschäftsf. Anschrift.

Dresdner
Orpheus
— Osira-Allee 15b. —
Heute punt 1/2 Uhr
Hauptprobe
zum Dichterabend d. Vereins
Dresdner Presse. Alle Säng-
dring. ebteten. Villenaufgabe.

Neustädter
Chorgesangverein.
Heute 8 Uhr **Übung** im
Vereinslokal. Palme. Dornach
Barlindstrasse. Anmeldungen
neuer Mitglieder bei Hrn. Direktor
**F. Ramoth, Uhland-
straße 26, 3.**

Der Vorstand.

Fachschule
des
Allgem. Handwerksvereins
zu Dresden.

Die feierliche Entlassung
der abgehenden Schüler findet
Sonntag den 8. d. M. Mittags
12 Uhr in **Weinhold's Sälen**
(Moritzstraße) statt. Unsere Mit-
glieder und die Freunde unserer
Schule werden hierzu freund-
lich eingeladen.

Anmeldungen zu unserer
Allnädter und Neustädter Fach-
schule sind baldigt bei den
Herrn Uhrmachersmeister **Danne-
berg**, Wallstr. 4, oder Buch-
bindermstr. **Schmid**, Rähnitz-
gasse 18, anzubringen.

Der Vorstand.

Christl.-socialer
Berein.
Hierdurch werden unsere Mit-
glieder eingeladen zu den

Vorträgen
unseres Partei-Präsidenten
Herrn Hofpredig. Stöcker

Kreisitag, den 6. April, in **Wein-
hold's Sälen**, Moritzstr. 10,
Nachmitt. 4½ Uhr f. Frauen,
u. Abends 8 Uhr für Männer.

Eintritt frei!

Der Vorstand.

Alg. Sächs. Militärverein
Plauen-Dresden.

Sonntag den 7. April c.

Hauptversammlung
Anfang 1/2 Uhr.

Um zahlreiches Erscheinen der
Mitglieder eracht

Der Vorstand.

Alg. Sächs. Militärverein
Plauen-Dresden.

Am 7. April 1900

Abends 9 Uhr

Ordentliche
Generalversammlung
im Vereinslokal „Hans Sachs“,
Scheffelstraße 10.

Tagesordnung: 1. Protokollvortrag, Einladung und Aus-
gabe. 2. Richtungsrichtung der
Jahres-Rechnung. 3. Vereins-
angelegenheit.

Zahlreicher Besuch erwartet

Der Vorstand.

V. d. H.
z. L.
Kreisverein
Dresden.

Donnerstag den 5. April

Abends 1/2 Uhr

Ausserordentliche
Haupt-Versammlung
im Vereinslokal „3 Raben“,
oberer Saal.

Tages-Ordnung:
1. Bericht über die am 25. d.
März in Leipzig stattgefunden
Generalversammlung.

2. Beratung u. Beschlüs-
sung über die Zahlungen
des Kreisvereins Dresden
beabs Erwerbung der
Rechte juristischer Persön-
lichkeit.

Der Wichtigkeit wegen wird
um recht zahlreichen Besuch ge-
beten.

Brehler, Vertrauensmann.

Anschließend
Mitgliederversammlung
der Kranken- und Begräbniskasse
des Verbundes Deutscher Hand-
gewerbe. (E. H.) Verwaltung-
sstelle Dresden.

Tages-Ordnung:
Wahl des Kassiers.

Baudischapp, Verwalter.

Impfzwang-
Konfirmations-
Gegner - Verein
Dresden.

Mittwoch den 18. April,
Abends 8 Uhr.

ordentliche

General-Versammlung

in **Cafissana**, Landhausstr. 27.

1. Etage.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.

2. Kassenbericht, bezw. Richtig-
stellung der Rechnung.

3. Wahls.

4. Anträge.

Selbständige Anträge sind
bis spätestens 10. d. M.

an die Geschäftsstelle des Ver-
eins, Kronstraße 18, schriftlich
einzureichen.

Der Vorstand.

Fachschule

des

Allgem. Handwerksvereins

zu Dresden.

Die feierliche Entlassung
der abgehenden Schüler findet
Sonntag den 8. d. M. Mittags
12 Uhr im **Weinold's Sälen**
(Moritzstraße) statt. Unsere Mit-
glieder und die Freunde unserer
Schule werden hierzu freund-
lich eingeladen.

Der Vorstand.

Alles

wird zum Quartierswechsel auf dem
Kgl. Amtsgericht geschäftlich zu-
thun hat, wird auf die Weinhaben

zum Quartierswechsel
auf dem Kgl. Amtsgericht geschäftlich zu-
thun hat, wird auf die Weinhaben

zum Quartierswechsel
auf dem Kgl. Amtsgericht geschäftlich zu-
thun hat, wird auf die Weinhaben

zum Quartierswechsel
auf dem Kgl. Amtsgericht geschäftlich zu-
thun hat, wird auf die Weinhaben

zum Quartierswechsel
auf dem Kgl. Amtsgericht geschäftlich zu-
thun hat, wird auf die Weinhaben

zum Quartierswechsel
auf dem Kgl. Amtsgericht geschäftlich zu-
thun hat, wird auf die Weinhaben

zum Quartierswechsel
auf dem Kgl. Amtsgericht geschäftlich zu-
thun hat, wird auf die Weinhaben

zum Quartierswechsel
auf dem Kgl. Amtsgericht geschäftlich zu-
thun hat, wird auf die Weinhaben

zum Quartierswechsel
auf dem Kgl. Amtsgericht geschäftlich zu-
thun hat, wird auf die Weinhaben

zum Quartierswechsel
auf dem Kgl. Amtsgericht geschäftlich zu-
thun hat, wird auf die Weinhaben

zum Quartierswechsel
auf dem Kgl. Amtsgericht geschäftlich zu-
thun hat, wird auf die Weinhaben

zum Quartierswechsel
auf dem Kgl. Amtsgericht geschäftlich zu-
thun hat, wird auf die Weinhaben

zum Quartierswechsel
auf dem Kgl. Amtsgericht geschäftlich zu-
thun hat, wird auf die Weinhaben

zum Quartierswechsel
auf dem Kgl. Amtsgericht geschäftlich zu-
thun hat, wird auf die Weinhaben

zum Quartierswechsel
auf dem Kgl. Amtsgericht geschäftlich zu-
thun hat, wird auf die Weinhaben

zum Quartierswechsel
auf dem Kgl. Amtsgericht geschäftlich zu-
thun hat, wird auf die Weinhaben

zum Quartierswechsel
auf dem Kgl. Amtsgericht geschäftlich zu-
thun hat, wird auf die Weinhaben

zum Quartierswechsel
auf dem Kgl. Amtsgericht geschäftlich zu-
thun hat, wird auf die Weinhaben

zum Quartierswechsel
auf dem Kgl. Amtsgericht geschäftlich zu-
thun hat, wird auf die Weinhaben

zum Quartierswechsel
auf dem Kgl. Amtsgericht geschäftlich zu-
thun hat, wird auf die Weinhaben

zum Quartierswechsel
auf dem Kgl. Amtsgericht geschäftlich zu-
thun hat, wird auf die Weinhaben

zum Quartierswechsel
auf dem Kgl. Amtsgericht geschäftlich zu-
thun hat, wird auf die Weinhaben

zum Quartierswechsel
auf dem Kgl. Amtsgericht geschäftlich zu-
thun hat, wird auf die Weinhaben

zum Quartierswechsel
auf dem Kgl. Amtsgericht geschäftlich zu-
thun hat, wird auf die Weinhaben

zum Quartierswechsel
auf dem Kgl. Amtsgericht geschäftlich zu-
thun hat, wird auf die Weinhaben

zum Quartierswechsel
auf dem Kgl. Amtsgericht geschäftlich zu-
thun hat, wird auf die Weinhaben

zum Quartierswechsel
auf dem Kgl. Amtsgericht geschäftlich zu-
thun hat, wird auf die Weinhaben

zum Quartierswechsel
auf dem Kgl. Amtsgericht geschäftlich zu-
thun hat, wird auf die Weinhaben

zum Quartierswechsel
auf dem Kgl. Amtsgericht geschäftlich zu-
thun hat, wird auf die Weinhaben

SYLBROL

Eingetragenes Waarenzeichen.

Für die mir zu meinem 25jähr. Geschäftsjubiläum von meinen lieben Nachbarn, Freunden und Bekannten so überaus reich gebrauchten Geschenke und herzlichen Blumenpenden sage hierdurch meinen **herzlichsten Dank**. Gleichzeitig die ergebene Bitte um ferneres geneigtes Wohlwollen aufzupfleben, welche

Hochachtungsvoll
Bertha verw. Jentsch,
Terrassenstr. 12.

Bei meiner Abreise nach den oberitalienischen Seen sage meiner wertvollen Freundschaft, Freunden und Bekannten noch herzlichst Lebewohl!

Dresden Moritzstr. 13, den 5. April 1900.

Albert Theising und Familie.

Neu eröffnet!

Palais Dresdensia,

Sinzigendorfstraße, nahe der Bürgerwiese.

Parterre: Weinauswahl, Salon apart und Spielzimmer. 1. Etage: Café, Billard- und Spielsäle.

Übersicht

der SÄCHSISCHEN BANK zu DRESDEN

am 31. März 1900.

Activa.

Corporatives Deutsches Geld	M. 23,679,844	- Pf.
Reichsbanknoten	406,035	-
Noten anderer Deutscher Banken	7,312,800	-
Sonstige Kassen-Bestände	1,700,737	-
Buchholz-Bestände	92,510,674	-
Comptoir-Bestände	3,585,870	-
Gefecht-Bestände	513,903	-
Debitoren und sonstige Activa	8,829,751	-
<hr/>		
Passiva.	M. 30,000,000	- Pf.
Eingezahltes Aktien-Kapital	5,620,469	-
Reservefonds	57,218,500	-
Banknoten im Umlauf	25,595,411	-
Täglich fällige Verbindlichkeiten	18,988,810	-
Am Ründigungsfest gebundene Verbindlichkeiten	645,824	-

Die Direktion.



Zu Ostern

empfiehlt:

Straussfeder-Boas,
Mousseline-Boas,
Fichus, Schleifen,
Kragen und Cravatten,
Schleier und Handschuhe,
Gürtel jeder Art, sowie
Gürtelbänder und aparte
Schlösser dazu
in jeder Preislage.
Hochaparte Echarpes und
Lavallières.

Moritz Hartung,

Waisenhausstr. 19 — Ringstr.,
neben Victoriahaus,
Hauptstr. 36, gegenüber Café Vollender

Brautpaare! Ein gesprungener Trauring

wird seit als etwas Unangenehmes empfunden!
Völlig ausgeschlossen ist jedoch ein Sprung oder Platzen der bei mit in allen Breiten am Lager befindlichen
massiv goldenen Trauringe ohne Löthfuge 2. M. 2. 999.
Diese in jeder Preislage von 5 Mark an erhältlichen aus einem Stück nach patentierter Methode gefertigten Ringe stellen sich nicht teurer als goldene oder gegossene.
Extraanfertigungen in kürzester Zeit.

Gravirungen gratis.

Gegr. 1887 Arno Frieser Gegr. 1887
Dresden, Martenstr. 13, d. 3 Raben vis-à-vis.

Mariage.

Geleucht für Dame, Witwe, 33
26 J., in glänzendst. Vermögen,
verhältnissen, würdicht, da hier
gänlich fremd, die Bekanntheit
eines Kavaliers behußt Heirath.
Anonym ist gänlich zwecklos.
Offerten erb. unter **O. A. 888**
"Invalidendank" Dresden.

Amerikanerin,

26 J., in glänzendst. Vermögen,
verhältnissen, würdicht, da hier
gänlich fremd, die Bekanntheit
eines Kavaliers behußt Heirath.
Anonym ist gänlich zwecklos.
Offerten erb. unter **O. A. 888**
"Invalidendank" Dresden.

Epochemachende Neuheit!

Goldschmied Rosalowsky's garantiert giftfrei

Silberputz

putzt und versilbert gleichzeitig, mit **hohem Glanze**, alle Gegenstände aus Silber, Alsensteine, Christofle, Britannia, Nickel, Messing, Kupfer etc. — Einfache saubere Handhabung. Redendrag garantiert **reines Silber** (Kreisförmig) laut Gutachten der vereidigten Gerichtsbeamten Herren Dr. C. Bischoff und Dr. P. Geierich, Berlin. **Uentfernt** Urteile für Haushalt, Hotels, Restaurants etc.

Preis pro Flasche ca. 80 Gramm Inhalt 1 Mt., ca. 300 Gramm 3 Mt.

A. Rosalowsky, Silberputz-, SYLBROL-Fabrik, Berlin 14 W., Fasanenstr. 97.

Fernvertrieb: Amt 9, 9057. — Wiederverkäufer gesucht.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Wir bringen unter großes

Wein-Lager

in eindrückende Erinnerung. Große **direkte Einkäufe, sorgfältige und sachgemäße Pflege** der Weine, sowie Raffination mit **bescheidenem Nutzen** legen uns in den Stand, auch in dieser Branche **Vorzügliches** zu bieten. Wir öffnen unter **Garantie für Echtheit und Reinheit**:

Rheinweine,

die $\frac{1}{2}$ Flasche von 70 Pf. an.

Moselweine,

die $\frac{1}{2}$ Flasche von 65 Pf. an.

Deutsche Rothweine,

die $\frac{1}{2}$ Flasche von 70 Pf. an.

Echte Bordeauxweine,

die $\frac{1}{2}$ Flasche von 90 Pf. an.

Burgunder-Weine,

Flasche von 180 Pf. an.

Ital. Roth- und Weissweine,

die $\frac{1}{2}$ Flasche von 80 Pf. an.

Oesterr. Roth- und Weissweine,

die $\frac{1}{2}$ Flasche von 90 Pf. an.

Philippe Bourlon, "Carte d'or",

echter französischer Sekt in Luxemburg auf Flaschen gefüllt
(Spezial-Marke des Waaren-Einkaufs-Vereins),

$\frac{1}{2}$ Flasche 350 Pf., $\frac{1}{2}$ Flasche 200 Pf.

Vix Bara, "Carte noire",

$\frac{1}{2}$ Flasche 450 Pf., $\frac{1}{2}$ Flasche 250 Pf.

Sparkling Hock,

ganz trockener Sekt nach englischer Art,

$\frac{1}{2}$ Flasche 250 Pf., $\frac{1}{2}$ Flasche 150 Pf.

Jede unserer Verkaufsstellen hält Lager der gangbarsten Sorten von vorstehenden Weinen.

Komplette Läger befinden sich in unseren Verkaufsstellen:

An der König-Johannstrasse, Pragerstrasse und Hauptstrasse.

Die gangbarsten Weine sind auch in halben Flaschen vorrätig. Ausführliche Preislisten sind in allen Verkaufsstellen erhältlich.

Unsere Preise verstecken sich in flüssiger Flasche. Unsere besten Flaschen nehmen wir mit 10 Pf. per $\frac{1}{2}$ und 8 Pf. per $\frac{1}{2}$ Flasche ab.

Komplette Läger befinden sich in unseren Verkaufsstellen:

An der König-Johannstrasse, Pragerstrasse und Hauptstrasse.

Die gangbarsten Weine sind auch in halben Flaschen vorrätig. Ausführliche Preislisten sind in allen Verkaufsstellen erhältlich.

Unsere Preise verstecken sich in flüssiger Flasche. Unsere besten Flaschen nehmen wir mit 10 Pf. per $\frac{1}{2}$ und 8 Pf. per $\frac{1}{2}$ Flasche ab.

Komplette Läger befinden sich in unseren Verkaufsstellen:

An der König-Johannstrasse, Pragerstrasse und Hauptstrasse.

Die gangbarsten Weine sind auch in halben Flaschen vorrätig. Ausführliche Preislisten sind in allen Verkaufsstellen erhältlich.

Unsere Preise verstecken sich in flüssiger Flasche. Unsere besten Flaschen nehmen wir mit 10 Pf. per $\frac{1}{2}$ und 8 Pf. per $\frac{1}{2}$ Flasche ab.

Komplette Läger befinden sich in unseren Verkaufsstellen:

An der König-Johannstrasse, Pragerstrasse und Hauptstrasse.

Die gangbarsten Weine sind auch in halben Flaschen vorrätig. Ausführliche Preislisten sind in allen Verkaufsstellen erhältlich.

Unsere Preise verstecken sich in flüssiger Flasche. Unsere besten Flaschen nehmen wir mit 10 Pf. per $\frac{1}{2}$ und 8 Pf. per $\frac{1}{2}$ Flasche ab.

Komplette Läger befinden sich in unseren Verkaufsstellen:

An der König-Johannstrasse, Pragerstrasse und Hauptstrasse.

Die gangbarsten Weine sind auch in halben Flaschen vorrätig. Ausführliche Preislisten sind in allen Verkaufsstellen erhältlich.

Unsere Preise verstecken sich in flüssiger Flasche. Unsere besten Flaschen nehmen wir mit 10 Pf. per $\frac{1}{2}$ und 8 Pf. per $\frac{1}{2}$ Flasche ab.

Komplette Läger befinden sich in unseren Verkaufsstellen:

An der König-Johannstrasse, Pragerstrasse und Hauptstrasse.

Die gangbarsten Weine sind auch in halben Flaschen vorrätig. Ausführliche Preislisten sind in allen Verkaufsstellen erhältlich.

Unsere Preise verstecken sich in flüssiger Flasche. Unsere besten Flaschen nehmen wir mit 10 Pf. per $\frac{1}{2}$ und 8 Pf. per $\frac{1}{2}$ Flasche ab.

Komplette Läger befinden sich in unseren Verkaufsstellen:

An der König-Johannstrasse, Pragerstrasse und Hauptstrasse.

Die gangbarsten Weine sind auch in halben Flaschen vorrätig. Ausführliche Preislisten sind in allen Verkaufsstellen erhältlich.

Unsere Preise verstecken sich in flüssiger Flasche. Unsere besten Flaschen nehmen wir mit 10 Pf. per $\frac{1}{2}$ und 8 Pf. per $\frac{1}{2}$ Flasche ab.

Komplette Läger befinden sich in unseren Verkaufsstellen:

An der König-Johannstrasse, Pragerstrasse und Hauptstrasse.

Die gangbarsten Weine sind auch in halben Flaschen vorrätig. Ausführliche Preislisten sind in allen Verkaufsstellen erhältlich.

Unsere Preise verstecken sich in flüssiger Flasche. Unsere besten Flaschen nehmen wir mit 10 Pf. per $\frac{1}{2}$ und 8 Pf. per $\frac{1}{2}$ Flasche ab.

Komplette Läger befinden sich in unseren Verkaufsstellen:

An der König-Johannstrasse, Pragerstrasse und Hauptstrasse.

Die gangbarsten Weine sind auch in halben Flaschen vorrätig. Ausführliche Preislisten sind in allen Verkaufsstellen erhältlich.

Unsere Preise verstecken sich in flüssiger Flasche. Unsere besten Flaschen nehmen wir mit 10 Pf. per $\frac{1}{2}$ und 8 Pf. per $\frac{1}{2}$ Flasche ab.

Komplette Läger befinden sich in unseren Verkaufsstellen:

An der König-Johannstrasse, Pragerstrasse und Hauptstrasse.

Die gangbarsten Weine sind auch in halben Flaschen vorrätig. Ausführliche Preislisten sind in allen Verkaufsstellen erhältlich.

Unsere Preise verstecken sich in flüssiger Flasche. Unsere besten Flaschen nehmen wir mit 10 Pf. per $\frac{1}{2}$ und 8 Pf. per $\frac{1}{2}$ Flasche ab.

Komplette Läger befinden sich in unseren Verkaufsstellen:

An der König-Johannstrasse, Pragerstrasse und Hauptstrasse.

Die gangbarsten Weine sind auch in halben Flaschen vorrätig. Ausführliche Preislisten sind in allen Verkaufsstellen erhältlich.

Unsere Preise verstecken sich in flüssiger Flasche. Unsere besten Flaschen nehmen wir mit 10 Pf. per $\frac{1}{2}$ und 8 Pf. per $\frac{1}{2}$ Flasche ab.

Komplette Läger befinden sich in unseren Verkaufsstellen:

An der König-Johannstrasse, Pragerstrasse und Hauptstrasse.

Die gangbarsten Weine sind auch in halben Flaschen vorrätig. Ausführliche Preislisten sind in allen Verkaufsstellen erhältlich.

Gewerbehause.

Heute Donnerstag

Novitäten - Concert

vom Königl. Musikdirektor A. Trenkler
mit seiner aus 52 Mitgliedern bestehenden
Gewerbehause-Kapelle.

1. Ouvertüre v. Op. „Sobat“ v. M. Glinka. 2. Gavotte. Walzer v. C. Moreau.
3. Suite für Orgel u. Klavier v. A.-Moll-Concert für Violoncell v. Schlesmann (Vier Hand-
klaviere). Suite für Orgel u. Klavier (1. Teil). 4. Sinfonie p. Op. „Die Heiterungen
von Nürnberg“ v. R. Wagner. 5. IV. Concert in D-moll für Violone Solo v. H. Stumpf (Der Sonnenmutter Mat). 7. Der Janissar, Sänttuus von H. Gluck.
8. Neuböhmische, hauptsächl. v. Duron. 9. Ouvertüre z. Operette „Dichter und
Dame“ v. Henr. v. Egmont. 10. Juor (Szenenmusik) v. Meyerbeer. 11. Ouvertüre v. J. Strauss.
12. Auf der XX. Hochzeitstafel, March v. D. W. Meyer (A. Mat).

Eintritt 7 Uhr. Eintritt 75 Pf. Anfang 1/2 Uhr.
Vorverkaufskarten 6 Stück 3 Mark an der Kasse, sowie
einzelne Karten à 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Nächsten Sonnabend

Letztes Sinfonie-Concert.

Den 3. Oberfeiertag letztes Concert dieser Winter-
aison, nachdem verlieren sämtliche Vorverkaufskar-
ten ihre Gültigkeit.

Victoria-Salon

Täglich und Mittwoch den 11. April:

Letztes Aufstreben von Ada Colley.

Außerdem: Otto Reutter,
Deutschlands 1. Gesangshumorist.

Herrn: Die
musik. electr. Sterne

und das
neue große Programm.
Anfang 7 1/2 Uhr. Vorverkauf v. 9 Uhr. an im Bühnensaal.
Karl Thieleme.

Nächsten Sonnabend: Große
Elite-Vorstellung ohne Tabakrauch.
Gästspiel von Ada Colley, Otto Reutter,
musik. electr. Sterne etc. etc.

Seite 8 "Dresdner Nachrichten"
Donnerstag, 6. April 1900

Seite 8
Nr. 33

Central-Theater

Grosses neues Programm:

Miles Stavordale,
mit menschlichen Stimmen singende Instrumente.

Miss Deyo.
Amerikanische Sängerin und Tänzerin.

Salerno,
der unerreichte Jongleur.

Mlle. Marguerite
mit ihren 7 Königslöwen.

Mariot,
Gesangs-Sumomist.

Greiner Sandor Trio,
Meisterstücksturner a. d. Ringen.

Rappo und Reade. Eine Begegnung mit Sullivan.
Lucy Nanon, französische Eccentric-Soubrette.
Hubertus, Original-Kunstspieler und Imitator.
Tilly Verdier, Soubrette.
Brothers Orenses, Burlesk-Alrobaten.
The American Biograph.

Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Endstation der Straßenbahn Postplatz-Wölkisch.

Gente den 5. April

Concert von Oscar Junghähnel's
humoristischen Sängern.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 60 Pf.
Vorverkauf 50 Pf. bei Wolf, Cigarrengefässer, Postplatz, und am
Buffet, Gasthof Wölkisch.

Palmsonntag 2 Concerte,
ohne Vorverkauf.

Kaiser-Panorama,
Dresden-A., Pragerstrasse 49, I.
Im Sommer 1890 aufgenommene
neue Panorama-Serie.

Bilder aus dem Allgäu. Waer Thal.
Trettagthal ic. ic.
Eintritt 20 Pf. - 8 Meilen 1 M. - Kinder 10 Pf.

Königl. Opernhaus.

Palmsonntag, den 8. April 1900.

Mit allerhöchster Genehmigung:

Grosses Concert

zum Besten des Unterstützungsfonds für die Witwen
und Waisen der Königl. musikalischen Kapelle.

Die Ausführung geschieht durch die Königl. musikalische
Kapelle unter gütiger Mitwirkung der Kammerhängerin Frau
Erica Wedekind (Sopran), Frau Concertlängerin Adami
aus Leipzig (Alt), der Herren Concertsänger Ejnar Forn-
hammar (Tenor), Leon Rains (Bass), des Königl. Concertmeisters Herrn Max Lewinger (Violoncello), sowie der
Dreyssig'schen Singakademie, der obersten Chorklassen
des Königl. Conservatoriums, des Dresdner Männergesangvereins, des Königl. Hof-
opernchores und des Königl. Hofkirchenchores
der katholischen Hofkirche.

Programm.

- Marche Fantaisie über 2 Kirchengesänge:
a) Isto confessor, b) Est uerberis für
Orgel, 8 Harfen u. großes Orchester
- Arie j. Soprano: No, no, es sei capaces
- Concert (E-moll) f. Violine mit Orchester
begleitung

10 Minuten Pause.

- Sinfonie Nr. 9 D-Dur 125 mit Schlusschor
über Schiller's Ode: "An die Freude" L.v. Beethoven.

Leitung:

Herr Hoffkapellmeister Adolf Hagen.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Zu diesem Concert findet Sonnabend Abends 7 Uhr eine
öffentliche Generalprobe statt.

Der Billetverkauf findet wie gewöhnlich statt.

Apollo-Theater

Dresden-Kreuz,
Görlitzerstr. 6.
Direktion:
C. J. Fischer.

Täglich grosse Vorstellung.

Großes neues Programm. Aufstreben von Art. Christ. Berg,
Operetten-, und Liedersängerin, Art. Frieda Schönbeck, Rollum-
Soubrette, Miss Victoria, Dramatisches, Bruno Gen,
Character-Sommler, Mariatana und Victoria, gr. Lustpotpourri,
Ada Francis, elektr. Lustree, Gesang und Tanz in den Wolken.

Anfang 8 Uhr. Straßenb. Georgplatz-Maunplatz bis an's Theater.

PALAST-Restaurant

DRESDEN
Ferdinandstr. 4.

Täglich:
Nachmittags 4 und
Abends 8 Uhr | 2 Concerte
von der Franzensbader Kur-Kapelle.
(Orchester 40 Mann.)

Direktion: Herr Musikkapellmeister A. Stendebach
und den mitwirkenden Sängern.

Heute Donnerstag Nachmittags 4 Uhr
27. Sinfonie-Concert.

1. Ouvertüre C-dur (preisgekrönt) v. Rüttner. 2. Andante
a. b. Violin-Concert v. Beethoven. (Herr Musikkapellmeister
Stendebach.) 3. Sarabande aus "Cinn Mats" v. Gounod.
4. Auf der Wanderschaft, Suite in 5 Sätzen v. Oscar Strauß
(unter Leitung des Komponisten). 5. Sinfonie Nr. II G-dur
(Orford) Dargan. 6. Am Herzen hab' ich Dich getragen"
v. Art. Paul Reina. 7. Arie a. d. Op. "Stradella"
v. Zlotow. (Art. Virginia Mandini.) 8. Arie d. Holländer
a. d. Op. "Der fliegende Holländer" v. H. Wagner. (Herr
Paul Schadow.)

Tivoli.

Täglich
Gesangs- und Instrumental-
Concert

der
I. Münchner Volks-Sänger-
Kapelle.

Anfang 6 Uhr. Sonntags 4 Uhr. Ende 11 Uhr.

E. Freitag's Café und Restaurant

am Carolasee im Königl. Großen Garten,

geöffnet von 5 Uhr Morgens bis 11 Uhr Abends,

Mittagstisch nach der Karte von 12 bis 2 Uhr,

empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.



Erklärung.

Die wiederholt in diesen Blättern und zuletzt in Nr. 68 des
"Dresdner Anzeigers" erschienenen Notizen:

"Ehrenwerthe Herren, welche Anschluß an eine bessige
Freimaurerloge (Johanniskloge) wünschen, wollen
gebeten. Offerten u. i. w."

veranlassen die unterzeichneten, hier allein bestehenden vier Frei-
maurer-Johannisklögen zu der ausdrücklichen Erklärung, daß die-
selben zu obiger Aufrufserung in keinerlei Beziehung stehen.

Dresden, den 13. März 1900.

Die Johannis-Freimaurerlogen:

"Zu den drei Schwestern" und "Astraea zur
grünenden Raute".

"Zum Goldenen Apfel".

"Zu den Ehernen Säulen".

"Zum Goldenen Kreuz".

I.O.O.F. Humanitas L. 4 v. S.
Beamten-Einsatzg.
Donnerstag den 5. April
8 1/2 Uhr.

Panorama internat.
Dresden-A., Marienstr. 3 (Raben).
Diese Woche, höchst wahrscheinlich, 1. Abth.:
Buren-Krieg.

Original-Aufnahmen von Transvaal.
Täglich von 3-9 Uhr ein mechanisches Kunstwerk: Das
schreibende Rätsel. Eintritt 20 Pf. Kind 10 Pf.

Wiedereröffnungs-Anzeige!
Einem verehrten Publikum zur gef. Kenntnis, daß sich mein
Panorama Moritzstraße 3, neben dem Löwenbräu, befindet.

KAISEER PANORAMA
Jede Woche
Moritzstraße 3, neben dem Löwenbräu. Diese Woche:
Brand des Theaters Francais und Paris.

Theater- u. Redekunst-Schule
Senff-Georgi.

Heute Donnerstag, Abends 7 1/2 Uhr, Räuberstraße 4

Aufführung.

Aufnahme von Schülern Canalettostraße 7.

Neu!

Neu!

Rauchhaus
Edelfelsstraße.
Täglich Concert von dem konservatorisch gebildeten
Künstlerinnen-Sextett

„Amadoss“.
Wochentags Anfang 6 Uhr.
Neu eingerichtet!

Hotel Strasburger Hof
20 An der Frauenkirche 20.

im Centrum der Stadt, nahe bei den Sehenswürdigkeiten Dres-
dens gelegen, kann dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Neu! Komfortabel eingerichtete Fremden-Zimmer. Preis
per Bett von R. 1,50 an. — Bei längerem Wohnen besonders
ermäßigte Preise.

Hochachtungsvoll C. Hünn.

Stadtwaldschlößchen,
Postplatz.

Täglich grosses Concert
des Wiener Damen-Orchesters Marie Peschka.

Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Dampfschiff-Restaurant Billniz.
Zu meinem Freitag den 6. April stattfindenden

Abendessen
Woldemar Horn.

Iude ergebenst ein.

Arche Noah!
Hierdurch laden wir unsere werten Nachbarn, Freunde und
Gönner zur

Weih'e des Namens
unseres Wein-Restaurants für heute Donnerstag den
5. April ergebenst ein. — Erfüllung der originalen, selbst-
gefertigten Arche Noah. Nachmittags 3 Uhr.

Für Küche und Keller ist in bekannter Weise gesorgt.

Hochachtungsvoll
Bernhard Richter und Frau,
Weinstuben „Zur Arche Noah“,
32 Wallstraße 32.

Berantwortl. Redakteur: Dr. Otto Sandil in Dresden. — Verleger und
Drucker: Leipzig & Reichards in Dresden, Marienstraße 38. — Eine
Bürgschaft für das Erreichnen der Kosten an den vorgeschriebenen Tagen
wird nicht gefordert.

Das heutige Blatt enthält 24 Seiten incl. der Beileg. Beilage

Vermischtes.

** Zu den Verhandlungen des ersten Tages im Mordprozeß gegen das Ehepaar Göncz schreibt der "V. P.-A." : Der Vägner auf der Anklagebank, der seine Spülchen herbeute, als hätte er sie auswendig gelernt, der in wilder Lage überhaupt nicht mehr auf den Vorwänden hörte, sondern fortwährend in seinem ungarischen Dialekt mit den Herrschern Eingangsworten: "Ich bitte schön, Herr Präsident sprach, ermüdet; denn trotz seiner Gewandtheit und Jungfräulichkeit meinte man doch, daß er sich wie eine Aliege in einem ungeeigneten Reh von Unwahrheiten und Unmöglichkeiten hoffnungslos bewegte, daß er auferordentlich in die Enge getrieben war, und daß er trotz allen Streubens doch endlich sich in keinen eigenen Schlingen fangen mügte. Mit geradezu trampolinerhafter Dolchartigkeit hielt er an seinem großen Unbekannten fest. Selbst seine Frau hatte dirin entweder Persönlichkeit nicht einmal auf den Drahthaken in Büßel gelehrt, er will alles so eingerichtet haben, daß seine Frau niemals mit dieser Persönlichkeit zusammentraf. Und wie verzweift und öde es auch im Innern dieses verlorenen Menschen, der auf der Anklagebank um sein elendes Leben kämpft, aussehen mag — es war menschlich rührend, wie er auch jetzt noch für das gebrochene Wesen, welches er seine Frau nennt, eintrat, indem er von ihr sagte: „Ich habe sie gekannt in Allem, sie weiß von mir nichts!“ Man hatte der Frau Göncz einen breumigen Lehnsstuhl gegeben, in welchem sie mehr lag, als sitzt, sie wurde so kraftlos, daß sie sich bei den Gedächtnissen des einzelnen Zeugen nicht einmal mehr erheben konnte. Aber dennoch schien sie den Ausführungen ihres Mannes mit Aufmerksamkeit zu folgen; man sah es an dem verwornten Suden ihrer Hände, an dem hoffnungslosen Ausdruck ihrer Augen. Als aber Göncz immer und immer wieder auf seinen gewissen Unbekannten zu sprechen kam, da schnitt ihm der Staatsanwalt endlich das Wort ab, indem er sagte, daß er selbst niemals an der Möglichkeit gewischt habe, daß auch Göncz vielleicht noch eine Person an dem Mord beschuldigt gewesen sei. Ob hierin vielleicht eine Anspruch auf die Frau zu erkennen war, oder ob der Staatsanwalt wirklich an eine weitere Person dachte, blieb im Dunkeln. Göncz wurde um einen Schatten bläster, als zur Zeugenvornehmung geschritten wurde. Seine Augen funkelten wie die eines gehackten Raubthieres, als die Polizeibeamten den grauenhaften Fund in allen schrecklichen Einzelheiten schilderten, als die Lage der Leichen, die gräßlichen Verletzungen, die ihnen des Mörders zugefügt hatte, noch einmal respijert wurden. Der Mann auf der Anklagebank aber bewahre äußerlich eine eiserne Ruhe, mit heiserer Stimme hatte er auf die Frage des Präsidenten, was er zu den Verhandlungen zu sagen habe, immer nur daß eine Worte: „Ich weiß von mir nichts!“ Was aber nun, wenn dieser Mann nicht einen Stein im Busen trägt, als der Innenraum vorgegangen sein, was muß er empfinden haben, als der Todestisch aufgestellt wurde, hinter welchem einst eine der Leichen versteckt lag, als man ihm das blutbefleckte Hand zeigte, welches in seiner Wohnung gefunden wurde. Nur ein einziges Mal schien er ängstlich die Ruhe zu verlieren, und das war in dem Augenblick, wo der Polizeileutnant des Reviers den Anblick der Leichen und die Verlebungen beschrieb. Aber das war auch nur ein einziger Moment, und die innere Bewegung machte sich nur in einem verstärkten Augenzwinkern bemerkbar. Er gewann seine Ruhe wieder, setzte die Hände und hörte den Zeugen zu, als wäre er an der Sache auch nicht mehr interessiert, wie irgend ein anderer Zuhörer. Ein erdrückendes Moment aber kam im Verlaufe der Zeugenvornehmung zu Tage. Göncz wollte von den Schulze'schen Frauen ein Telegramm aus Hannover erhalten haben, in welchem ihm die Bewaltung der Börsen übertragen wurde. In diesem Telegramm heißt es wörtlich u. A.: „Lassen Sie meine Wohnung richten.“ Dieses Telegramm ist in Göncz' Wohnung in der Mühlstraße, als Göncz bereits verschwunden war, gefunden worden. Die ermordeten Schulze'schen Frauen waren über Berlinerinnen, und in Berlin braucht man das Wort „richten“ in dem hier angedeuteten Sinne niemals „richten“, für einrichten, in Ordnung bringen, in ein sprachlich österreichischer Ausdruck, und es liegt daher eine hohe Wahrscheinlichkeit vor, daß Göncz dieses Telegramm an sich selbst gerichtet hat, um den Thatbestand noch zu verschleiern. Frau Göncz selbst gerichtet über dieses Telegramm in hochgradige Aufregung, sie wurde aber dann wieder so schwach, daß die Verhandlung verlegt werden mußte.

* In einem äußerst schärfen Artikel verbietet das erzbischöfliche Ordinariat München-Freising den Clerikern der Erzbistümer das Radfahren, ganz besonders in nicht clericaler Kleidung. Nur solche Landgeistliche, die dienstlich das Rad fahren bedürfen, können es auch ferner benötigen. Außerdem soll nach den „Münch. R. A.“ in der nächsten Zeit eine Verordnung in Kraft treten, wonach dem gesammelten Kreis der Theaterbeamten verboten wird.

* Eine Tramway auf den Boulevards! Dieser Angstruf holt durch die Pariser Blätter, nachdem ein Syndicat von Omnibus-Anstellten und eine mächtige Finanzgesellschaft einen Plan dieser Art dem Generalrat der Seine vorgelegt hat. Und erinnert man sich an die Überempfindung der Pariser mit einer Tramway durch die Elendsviertel, so scheint es kaum vorstellig, wenn heute schon alle Kaufleute der Boulevards und der angrenzenden Straßen beschworen werden, sich zusammen zu thun, ein Syndicat zu bilden und Einfluß einzulegen beim Generalrat, bei der Seine-Kästetur, beim Ministerium der öffentlichen Arbeiten und beim Parlament. Paris, macht u. A. der „Temps“ geltend, sei vor Allem eine Stadt der Einsicht, der Kunst und des Wissigganges, in der von allen Seiten Heterogenität zusammenströmen und selbst die einheimischen Arbeiter mittan ihren Beschäftigungen den Geschmack für eine liebenswürdige und heitere Umgebung bewahren. Und wenn die Fremden nach Paris kommen, so gefiehlt es sicher nicht, um hier zu finden, was sie daheim haben. Die Pariser geben nicht nach New-York. Die Amerikaner kommen in Massen nach Paris; sie werden nicht mehr kommen, sobald Paris nur noch ein kleines New-York ist. Wegen alle Pariser wohl bedenkt: dieser Tramway-Plan ist für Paris eine Frage, bei der es sich um Leben und Tod handelt!

* Die große chinesische Mauer wird gegenwärtig niedergekessen. Eine tolle Mauer hat eine Länge von 200 Kilometer. Sie ist an der Basis 25 Fuß dick und an der Spitze 15 Fuß. Ihre Höhe beträgt an mehreren Stellen 30 Fuß. Die Niedertreibung dieser Mauer erfordert eine ungeheure Arbeit; man könnte in derselben Zeit die Hälfte einer Stadt niedersetzen, die zwei Mal so groß ist wie Paris. Die chinesische Mauer wurde vor etwa 2000 Jahren gebaut, und die Zahl der Arbeiter, die bei diesem Riesenbau beschäftigt wurden, soll 2 Millionen betragen haben. Ihren Zweck, den Anfang der Tartaren aufzuhalten, hat die Mauer niemals erfüllt. Nachdem sie so lange ganz ungünstig gewesen ist, werden ihre Materialien jetzt endlich eine nützliche Verwendung — beim Bau von Dämmen, Quais, Wasserleitungen, öffentlichen Gebäuden etc. — finden.

* Die Passionsspiele in Oberammergau, welche seit dem Jahre 1634 mit kleinen Abweichungen alle 10 Jahre zur Darstellung gelangten, werden auch im Jahre 1900 wieder aufgeführt. Die Hauptprobe findet am 20. Mai statt. Als Tage der Aufführung sind bestimmt: Der 24. und 27. Mai, der 4., 10., 16., 17., 24., 29. Juni, der 1., 8., 15., 18., 22., 29. Juli, der 5., 8., 12., 15., 25., 26. August, der 2., 9., 16., 23., 30. September. Reicht der Zuschauerraum für die zu einer Vorstellung kommenden Gäste nicht aus, so wird das Spiel am nächsten Tage in gleicher Weise vollständig wiederholt. Die Spiele beginnen jedesmal Morgens 8 Uhr und dauern bis Nachmittags 5½ Uhr. (Mittagspause 1½ Stunden.) Um die Zuschauer vor der Unbill der Witterung zu schützen, hat die Gemeinde mit einem Aufwand von ungefähr 200.000 M. eine riesige Halle gebaut, welche von 6 eisernen Bögen mit einer Spannweite von 43 Meter und einer Höhe von 20 Meter gebildet wird. Die Halle hat einen Flachdienraum von 2100 Quadratmetern und kostet beinahe 200.000 Marken. Während somit die Zuschauer vollständiggedeckt sind, bleibt auch in Zukunft die Bühne ungedeckt und Gottes freie Natur bildet den Hintergrund zu dem erhabenen Drama. Die Breite der Bühne sind 10, 8, 6, 4 und 2 Mt. Oberammergau ist jetzt Bahnstation. Für Unterunterkunft der Gäste ist reichlich georgt. Über 1900 Zimmer mit ungefähr 300 Betten stehen zur Verfügung. Um folgenden Besuchern der Passionsspiele, welche keine persönlichen Bekannten in Oberammergau haben, eine gewisse Sicherheit wegen Erlangung von Eintrittskarten und passender Unterunterkunft zu geben, hat das Passionsskomitee ein Wohnungsbureau eingerichtet. Dieses nimmt Befeuungen für Eintrittskarten und Wohnungen entgegen und ertheilt auch sonst alle wünschenswerten Ausflüsse. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Zwischenhandel mit Billetten strengst verboten ist, daß keine auswärtigen Agenten bestehen und deshalb Niemand berechtigt ist, diesbezügliche Versprechungen zu machen.

** Wittig, Scheffeltur 15, 2. Et., heißt **Gautauschläge**, Gleichen, Geschwüre, Ausschlüsse, Schwäche, 9—5. Ab 7—8. Böhrer, Schloßkrankheit, die heißt seit 20 Jahren frische u. veraltete geheime u. **Gautrankrank**, alter Art Gleichen, alte Wunden, Ausschlüsse etc. 9—5. Abends 7—8. **Gosinskiy**, Zinsendorffstr. 47, vt., heißt nach Langi Erf. **Schwäche**, Geschwüre, Darmleiden etc. Tägl. 9—4 u. 6—8 Abends. **Schwarze**, Annenstraße 48, 1. heißt nach langi Erf. nur schnell, tolls u. streng distret: **Gemeine Leiden u. Folgen**, Ausschlüsse, Ausschläge, Gleichen, Geschwüre, Schwäche u. innere Krankheiten, genaue Darmuntersuchungen größte Special-Heilaparate am Blase. Sprech. 9—3, 5—8, Sonnt. 9—2 Uhr. Unter Deutschiens größten Seidenwaren **Ziegel**, Spezial-Siebenwaren, Pragerstraße 14, seit 25 Jahren die beste Bezugssquelle für seidene Kleider und Bettwäsche. Bei Angabe des Gewünschten werden Proben gratis zugestellt.

** **Brühlende** finden selbst in den schmerz. Höllen sich. Hilfe beim Bandag. **Carl Kunde** u. Frau, Birnstraße 45a, Wallstr. 16. **Wem** daran liegt, daß **Nenette**, **Galtbarke** und **Geidegenste** in **Siebenhaus** bei festen, billigen Preisen zu kaufen, wende sich an **Carl Eduard Pleisch**, ältestes **Siebenwarenhaus** Dresden, 9 Wildstrudelstraße 9. **Brautkleiderstoffe** in umübertrifftener Auswahl.

** **Held**, 1. gekennzeichnet Heilunde, gehobene und Frauen-

Reichtheit, Brüder, 26, 1. Et. Sprechzeit 10—11 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Schnelle Hilfe in allen geheimen Leiden.

** **Muster-Röcke**, **beste und sauberste Ausführung**,

zum Verkauf übergeben. Diese werden zu ganz außergewöhnlichen billigen Preisen in der 1. Etage meines Geschäftlokals

König Johann-Straße Nr. 9 ausverkauft.

August Kretzschmar,

9 König-Johann-Straße 9.

Vorbereitungs-Institut

für das einjähr. freie, Fähri- u. Abiturienten-Examen,

so wie für alle Klassen höherer Schulen

Dresden, Moritzstraße Nr. 17.

Bei 2 Terminen bestanden von 13 Schülern 11 die Prüfungen.

Beste Referenzen über vorzügliche Erfolge, sowie Prophete gratis.

Direktor **Paul Wiener**.

Berlitz-School
100 Zweigschulen

in Dresden, Pragerstraße 44.

Alle Verlehrts-Symposien durch vorzügliche Lehrer der betr. Nation. Spezialkurse für die Pariser Ausbildung. Prospekte gratis.

Ueberall zu haben.
Kalodont

Anerkannt bestes Zahnpulpamittel.

Paul Müller Civil-Ingénieur u. Patentanwalt Berlin NW. Güterstraße 18. Prospekte gratis.

Dr. Kelling
von der Reise zurück.

Our Frühjahrsaison!

Auffärben verwaschener Glacé-Handschuhe in allen nur edelsten Farben, à Paar 20 Pf.

Umfärben in Schwarz, à Paar 40 Pf.

Handsuh-Kunstwascherel und Färberel

Eifriede Hoch, Schulgutstraße Nr. 15, II.

Ede Marshallstraße.

Annahmestelle für Neustadt: Feuerkunst Frau **Rädlein**,

Weintraubengasse 17, part. links.

Wer Heilung sucht

v. a. alten Gicht, Rheuma- tismus, Hämorrhoidalleiden, Lähmung, Metallvergiftung, Ekzeme, Ischias, Neuralgie, Nerven und Frauenleiden, gehe nach

Bad Marienborn d. Kamen'

altbewährtes Schwefel-Moorbad.

Direkt am Wald. Verzgl. Verpflegung. Aller Comfort.

Prospekte frei durch die

Badearzt: **P. Böhme**.

Badeverwaltung **P. Jaeger**, Besitzer.

Mit dem Dampfer "Mala" empfing ich wieder:

Prima grobe schottische Garnin- u. Maschinen-Rohlen,

prima dreifach gesiebte schottische Ruh - Stohlen,

welche zur gezielten Abnahme billigstens empfohlen.

Richard Goetze, Kohlenimport, Bismar.

HOCHZEITS-FEST- GELEGENHEITSGESCHENKE.

Paul Beyer und Frau Hedwig Beyer

König-Johannstraße 4, 2.

empfehlen sich zur **Zahnersatz**

in Gold, Aluminium und Stahlzahn nach den neuesten

Erfindungen. Garantie für gutes Dienen. Schonendste Behandlung

Mögliche Preise.

Briketts

aus dem Senftenberger Revier sind waggonweise zur sofortigen Lieferung abzugeben. Gell. Anfragen unter Q. 246 an die Annonen-Expedition Sachsen-Allee 10 erbeten.

Nöbel-Transport-Gelegenheit.

Von:

Berlin.

Bonn a. R.

Düsseldorf

Frankfurt a. M.

Köln a. Rh.

Leipzig.

Schwerin.

Wiesbaden.



J. H. Federer
Inhaber Gutmacher & Sohn,
Hof-Spediteure
Dresden.
Speditions-, Nöbelverpackungs-
und Transport-Geschäft.
Wagen über Land und vor Bahn
ohne Umladung.

Empfiehlt sich zur Übernahme von **Umzügen** für Stadt und Land, sowie vor Eisenbahn mit und ohne Umladung und gestattet sich hierbei speziell auf seine **grossen, verschliessbaren** Patent-Mobelwagen einzumischen zu machen.

Güter-Au- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.

Nach:

Breslau.

Görlitz.

Gotha.

Hamburg.

Meiningen.

München.

Plauen t. B.

Zwickau.

Hosenträger

in Gummiband mit Ledergarnitur und Patent-
schuallen, Paar 40 Pf., 45 Pf., 50 Pf., 1 Mk.
und 1 Mk. 50 Pf.

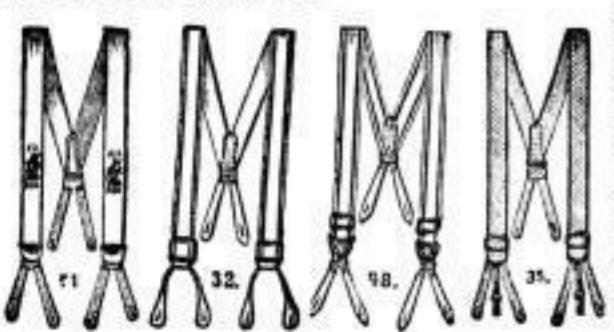
Hosenträger

mit geslochtenen oder gewebten Batten, Paar 45 Pf.,
90 Pf., 1 Mk., 1 Mk. 50 Pf., 1 Mk. 75 Pf. und 2 Mk.

Sehr solid und bequem.

Hosenträger

mit Wildleder-Garnitur, Paar 2 Mk. u. 2 Mk. 50 Pf.



Kuli-Hosenträger

mit Patent-Flügelschnallen, Paar 2 Mk. 50 Pf.

Herkules-Hosenträger

mit geslochtenen Batten und Unterhosenhälften, Paar 1 Mk.

Hosenträger für Knaben,

Paar 30 Pf., 45 Pf., 50 Pf., 75 Pf., 90 Pf. und 1 Mk.

Solide Konstruktion und gute Gummibänder
zeichnen unsere sämmtlichen Träger aus.

J. Bargou Söhne,

Dresden,

Wilsdrufferstrasse 54, am Postplatz.

Unübertroffen

bleiben, was Wirkung und Heilerfolge anlangt, die

Lippert'schen kohlensauren Bäder,

"Kurbad Marschallstrasse 18".

bei Rheumatismus, Gicht, Schwochensindrom, Nerven,

Herz, Nieren, Frauen, Rückenmarkleiden und dergl.

Wasser-, Salz- und Soda-Bäder.

Telephon Amt 1, 6124.

Breslauer Disconto-Bank.

Bilanz per 31. Dezember 1899.		
Activa.		Passiva.
An Cossa, Sorten und Coupons	6,042,524	35
Debitel	26,575,681	37
Guthaben bei Banken und Banquiers	4,452,159	97
Reportierte Effeten	36,284,353	75
Eigene Effeten	9,581,969	16
Consortien	11,037,101	67
Kont.-Debitoren	5,057,985	—
Conto-Corrent:		
Bediente Debitoren	54,837,280	84
Ubediente Debitoren	6,077,891	62
Beteiligung bei industriell Unternehmungen	603,080	—
Urenten	327,500	4
Grundbesitz	100,877,833	83
Per Aktien-Kapital	50,000,000	—
Gelehrlicher Reservestoff	5,060,750	—
Allgemeiner Reservefonds	536,944	66
Baureserve	200,000	—
Accepte	10,223,919	29
Cautions- u. Fredit-Credite	5,657,085	—
Conto-Corrent:		
Credite einchl. Depo-	75,438,907	26
Rückständige Dividenden	8,601	—
Beamten-Unterstützung		
Konto	157,500	—
Gewinn- u. Verlust: Rein-	5,203,226	62
gewinn	160,877,833	83

Debet.	Gewinn- u. Verlust-Conto per 31. December 1899.	Credit.
An Gehälter, Drucksachen, Ma-	A	A
terialien, Insertionskosten,	9	9
Zeitung, Post, De-		
peichen etc.		
Steuer und Abgaben	1,114,671	67
Conto pro Dividende	208,177	33
Abschreibung auf Möbilen	161,739	40
Abschreibung auf Immo-	50,428	92
biliens	20,000	—
Reingewinn	1,561,036	42
	5,203,226	62
	6,767,263	01

Die Dividende für das Jahr 1899 ist in der heutigen Generalversammlung auf 2½ % festgestellt worden. Die Auszahlung erfolgt für die über 600 M. lautenden Namensaktien gegen Einlösung des Dividendencheines Nr. 3 mit Mk. 45 pro Stück und für die über 1200 M. lautenden Inhaber-Aktien gegen Einlösung des Dividendencheines Nr. 5, und zwar für die Aktien Nr. 1 bis inkl. 21,582 mit Mk. 90 pro Stück und für die Aktien Nr. 24,581 bis 32,915 mit Mk. 45 pro Stück vom 4. April 1900 ab:

in Breslau an unserer Hauptkasse, Junferstraße 2,

in Berlin bei der Couponkasse der Breslauer Disconto-Bank, Charlotten-

in Gleiwitz bei der Commandite der Breslauer Disconto-Bank,

in Ratibor bei der Commandite der Breslauer Disconto-Bank,

in Aachen bei der Aachener Disconto-Gesellschaft,

in Amsterdam bei den Herren Wertheim & Gompertz,

in Augsburg bei den Herren Gebrüder Klopfer,

in Barmen bei der Barmer Handelsbank,

in Dresden bei der Sächsischen Handelsbank und bei der Filiale der Leipziger Bank,

in Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne und bei der Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank,

in Hamburg bei den Herren L. Behrens & Söhne,

in Hannover bei den Herren Ephraim Meyer & Sohn,

in Köln bei Herrn J. H. Stein,

in Königsberg, Elbing, Danzig, Stettin und Thorn bei der Norddeutschen Creditanstalt,

in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt,

in Magdeburg bei den Herren Zuckschwerdt & Beuchel,

in Mülheim a. d. Ruhr, Duisburg und Neuss bei der Rheinischen Bank.

in München, Nürnberg, Fürth, Würzburg und Bamberg bei der Bayerischen Bank,

in München bei der Bankcommandite Gebrüder Klopfer,

in Posen, Graudenz und Landsberg a. W. bei der Ostbank für Handel und Gewerbe.

Den Dividendenchein ist ein Nummernverzeichniß beizufügen. Vom 1. Juli a. c. ab erfolgt die Einlösung nur bei den Kassen unserer Bank.

Berlin-Breslau, den 3. April 1900.

in Breslau an unserer Hauptkasse, Junferstraße 2,

in Berlin bei der Couponkasse der Breslauer Disconto-Bank, Charlotten-

in Gleiwitz bei der Commandite der Breslauer Disconto-Bank,

in Ratibor bei der Commandite der Breslauer Disconto-Bank,

in Aachen bei der Aachener Disconto-Gesellschaft,

in Amsterdam bei den Herren Wertheim & Gompertz,

in Augsburg bei den Herren Gebrüder Klopfer,

in Barmen bei der Barmer Handelsbank,

in Dresden bei der Sächsischen Handelsbank und bei der Filiale der Leipziger Bank,

in Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne und bei der Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank,

in Hamburg bei den Herren L. Behrens & Söhne,

in Hannover bei den Herren Ephraim Meyer & Sohn,

in Köln bei Herrn J. H. Stein,

in Königsberg, Elbing, Danzig, Stettin und Thorn bei der Norddeutschen Creditanstalt,

in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt,

in Magdeburg bei den Herren Zuckschwerdt & Beuchel,

in Mülheim a. d. Ruhr, Duisburg und Neuss bei der Rheinischen Bank.

in München, Nürnberg, Fürth, Würzburg und Bamberg bei der Bayerischen Bank,

in München bei der Bankcommandite Gebrüder Klopfer,

in Posen, Graudenz und Landsberg a. W. bei der Ostbank für Handel und Gewerbe.

Den Dividendenchein ist ein Nummernverzeichniß beizufügen. Vom 1. Juli a. c. ab erfolgt die Einlösung nur bei den Kassen unserer Bank.

Berlin-Breslau, den 3. April 1900.

Breslauer Disconto-Bank.

Geschäfts-Verkauf wegen Konkurs

Wettinerstrasse Nr. 3.

Das zur Konkursmasse des Kaufmanns Heinrich Berger, in Niemitz: Berger & Sonnade, hier gehörige Lager an

Glas, Porzellan-, Lampen- und Stahlwaren

soll nebst der Geschäftseinrichtung im Ganzen verkauft werden. **Auktionspreis der Waaren circa 9000 Mark.** Räuber kann in den Wettbewerb eintreten. Befürchtung täglich. Räubertanten wollen sich zum Zwecke des Verkaufs an den Wettbewerben **sonnabend den 7. April Nachmittags 4 Uhr** in dem oben bezeichneten Geschäftsräum eingefinden. Nähere Auskunft erhält der Konkursverwalter

Bernhard Canzler, Niemitz-Auktionshaus.

Versteigerung von Baumaterialien wegen Konkurs

Dresden-Strehlen, Neubau Krautstraße und Lauensteinerstraße 14.

Morgen Freitag 6. April, Vorm. von 10 Uhr an, gelangen die zum Kästner jähn

Räuber (Konkursmaire) gehörigen

</

Silberne u. Gold-Doublé Kreuze u. Herzen, Anhänger, Armbänder, Collards, Ringe, Uhrketten. Reizende Brochen-Neuheiten. Paul Teucher, Altmarkt u. Schössergasse. Alle Gürtel-Neuheiten.

Verlangen Sie

Gewürz-Extracte



Dr. Meissner & Belke, Dresden
In allen Geschäften der Nahrungsmittel-Branche zu haben.



Wegen Übersättigung d. Stalles billig zu verkaufen; 1 dänner ungarnischer

Wallach,

174 Cm. hoch, 10jährig, gelind, sehr gut gesittet, vollkommen traut und strauchkomm, vier Jahre vor der Front und unter Dame gegangen. Für Kompanieleb sehr geeignet. Off. u. T. 3751 an die Exped. d. M.



Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse 1.
(Ecke Weidenaustrasse).
Marken & Musterschutz.

Pianinos

berühmt. Hoffmannsche, freisch., wie neu, unt. Garant. f. 375 Mf. Gut. Klavier und Pianino bll. zu vermieten.
G. Hoffmann, Amalienstr. 15, v. Vorzügl. Piano 100 Mf.



In großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen

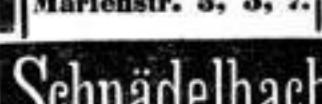
Trauer

Kostüme

Sorgfältige Näharbeit, vorzüglich gut sitzend.
Kostüm-Röcke
Trauer-Blousen
Trauer-Hüte
Trauer-Schleier
Trauer-Tücher
Trauer-Krepp
Trauer-Flor.

Trauer - Kostüme
in einfacher Ausführung v. 12 M. an. Auffertigung nach Maß oder Mahtaille binnen 12 Stunden.

H. M.
Schnädelbach,
Marienstr. 3, 5, 7.



Solid gebaute, tonjhöhe
Pianinos,

Harmo-
niums auf-
bill. 1 Verf.
Miethe,
auch Theate,
gewicht f. 140,
200 und 250
Mrf.

Schütze, Johannestrasse 19.

Groß, gebr. Sona billige zu
verf. Gr. Blauenstrasse 9, 8, 7.

Nur kurze Zeit!

Nach beendeter Inventur-Aufnahme werden sämtliche vorjährige Damen- und Kinder - Konfektionen, Kleiderstoffe, Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe, Portières, Tischdecken u. s. w.

zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit und bietet der äußerst billigen Preise wegen eine besonders günstige Kaufgelegenheit.

Frühjahrs- u. Sommer-Jackets

statt 12, 15, 20, 24 Mf.
jetzt nur
7,50 bis 15 Mf.

Capes und Kragen

statt 7, 9, 12, 15, 20, 24 Mf.
jetzt nur 4.50 bis 15 Mf.

Damen-Unterröcke

statt 4, 5, 6, 9, 12, 15 Mf.
jetzt nur 2.75 bis 9 Mf.

Wollene Kleiderstoffe

statt 1.50, 1.75, 2.25, 2.75, 3.00 Mf.
jetzt nur 75 bis 180 Pf.

Kleiderstoff-Reste

um damit vollständig zu räumen,
spottbillig.

und knappe Roben

Besonders geeignet zu Blousen, Kinderkleidern u.

Gardinen - Reste

einzelne Fenster und Stores

größere und kleinere, welche nicht mehr ganz sauber sind und für Schauspieler-Deformationen gebraucht haben.

ganz abnorm billig.

Plüscht-Teppiche

ältere Muster

Axminster, Tournay-Velvet, Germania, welche durch die Schauspieler-Auslage etwas gelitten und einzelne kaum bemerkbare schadhafe Stellen haben.

zu jedem annehmbaren Preise.

Tüll- u. Spachtel-Gardinen

vorjährige Muster, in weiß und creme,
1, 2, 3 bis 4 Fenster,
ganz auss-régulärlich

preiswerth.

Möbel-Stoffe

Crêpe, Rips und Fantasie - Stoffe, vorjäh. Muster, sonst 4.50, 5, 6,
7.50 Mf. das Meter,

jetzt nur 2.15 bis 4.75 Mf.

Portières

vorjährige Muster, nicht mehr ganz sauber und tabelllos, sonst das Meter 1.20, 1.50, 1.80 Mf.

jetzt nur 78 bis 120 Pf.

Tischdecken

ältere Muster statt 2.75, 3, 4.50, 6, 7.50, 9, 10, 12 Mf.

jetzt nur 1.70 bis 8 Marf.

Damen- u. Kinderhüte

aus vorjähriger Sommer-Saison zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen,

Stück von 30 Pfsg. an.

Eine Masse **Schürzen, Taschentücher, Leib- und Bett-Wäsche, Tischzeug, Weisswaaren etc.** welche in den Schaufernster verschmutzt und unansehnlich geworden sind, verkaufe, um damit zu räumen

zu noch nicht dagewesenen billigen Preisen.

H. M. Schnädelbach,

Marienstrasse 3, 5, 7, Parterre, I. und II. Etage.

Zur Konfirmation.

Gold, Minge, Ketten, Armbänder, Broschen, filigran, Ketten, Beileids etc. in reicher Auswahl, nur Gelegenheitsaufkauf, ganz billige zu perfekt bei Ed. Koppel, Rathausstraße 22, I.



6 Stück starke, kräftige Biedermeier sind mit Garantie zu verkaufen bei W. Kramblegel, Dresden, Martin-Lutherstraße 21.

Nussb.-Pianino,
freizeitlich, wie neu, sehr billig,
dassel. 1 Pianino für 280 Mf.
zu verkaufen.
H. Ullrich, Birnaischestr. 26, I.

Weinsteiner
Meiereibutter

aus pasteurisiertem Rahm empfiehlt
zu billigen Tagespreisen in
Postkassen und 1 Pfund-Säcken
J. P. Callisen,
Jordan b. Sterup, I.



Kinder-Netzbettstellen
von 8 Mf. an.

Bettstellen
für Erwachsene
von 5 M. 50 Pf. an.

Orahtnetz - Matratzen
zu Holz- und Eisen-Bettstellen
Polstermatratzen
u. s. w.

Fr. Horst Tittel,
Eisenmöbel-Kabinett,
Dresden, Gewandhausstr.,
Ecke Georgias.

Gewinne
nur baar Geld!
Geraer Geldlotterie,
Siegung 7.-9. April a. c.
a Loos 3 Mark.

6. Thüring. Geldlotterie;
Siegung 14. April a. c.

a Loos 3.30 Mark,
Posto und Löff. 30 Pf. ejna.
Adolph Hessel,
Dresden, Auguststr. 1.

Pferd und
Wagen.

2 eleg. Jagdwagen, 1 Hinter-
läder, 4 Sitze, 1 neuer engl. Gig.
1 neuer 4 jöll. Postwagen, 120 Cm.
langend, sehr leicht fahrend, sehr
preiswert zu verkaufen. Eine
5 jöll. Mailkutsche, 180 Cm. hoch,
ist nur auf's Land sehr billig zu
verkaufen. Neugruna-Blaservit,
Rathausstr. 24, 5. Geb.

PATENTE etc.
bekanntl. gewissenhaft durch
Patent-Anwalt Reichelt
Dresden-N. Hauptstr. 4.

Aparteste
Gürtel-
Neuheiten

(2 M. bis 25 M.).

Gürtel-
Schlösser
(50 Pf. bis 25 M.),
Gürtel-
Nadeln u. Halter.

Paul Teucher,
Altmarkt, Schössergasse.
Frühjahrssäcke.

Tintenmeister

mit langjährigen Erfahrungen,
welcher für 200 Mf. sämtliche
Rezepte für Tinten, Selbstograph-
papier, Blätter, Stempel-
farben und -Blätter, Tücher,
Tintenpulpa, Radierwasser, Über-
appretur, flüssig. Gummi u. Gummi,
Synthesen verkaufen will, wolle
seine Adr. Herrn M. Böckler,
Reval (Rußland) eindeutigen.

Gebrauchte Möbel,
Betten, Wäsche, sowie ganze Nach-
lässe zu höchst Preisen zu kaufen
gelucht. **Georg. Thomatisch,**
Weberstraße 74, I.

Offene Stellen.

Arbeitsmädchen gesucht
für **Georg Haines, Arnoldstr. 10.**
Wer sofort findet j. Mädchen
aus amt. Kam. Stellung als

Lehrmädchen

bei
R. Hecht, Wallstraße 6,
Sächsische Aussteuer-Gesellschaft.

Verkäufer,

gewandt im Verkauf und
Detektion der Schauspieler,
sofort gesucht.

Offeren an
Ferdinand Böker,
Mittweida.

Gaufürsche,
jung und kräftig, gef. Drogerie
Strehlerstraße 26.

Für einen 14-jähr., kräftigen,
gewedeten Kunden v. Lande
wird Unterk. gelöst. Ing. v. Alt,
wo er ein branch. M. w. kann.
Off. A. 14 postl. Schreib. B. 2. Ps.

Gebildete, intelligente

Herren und Damen
können sich mittelst

Nebenbeschäftigung
einen anständigen

Rentenbezug

verhoffen durch Vermittelung
kleiner Lebens-Versicherungen v.
100 bis 1500 M. f. Erwachsene
u. Kinder, ohne ärztl. Unter-
suchung, nach neuen konturen-
losen Kombinationen, auf's Beste
renommiert, alter sächsischer Ges-
ellschaft. Off. unter **P. N. 300**
Exp. d. Bl. erb.

Allerwärts
werden gewünscht u. angezeigt intelli-
gente, energische Herren als

**Haupt- u. Unter-
Agenten**

für **Jenes, Glas-, Unfall-, oder**
Steuerklassen, Kinder- u. Lebens-
Versicherungen. Höchste Bezüge
werden garantiert. Die Agentur
kann als Nebenbeschäftigung über-
nommen werden. Off. u. L.
W. 844 "Invalidendank"
Dresden erbeten.

Sie finden Stellung
dann leicht, wenn Sie sich gezielt
um offene Stellen bewerben. Bestes An-
leitung dazu ist: Triemann. Wie be-
wirkt man sich konkret und Erfolgreich vor-
sprechend um offene Stellen habe Ber-
ufes! 9. Aufl. Pre. gegen M. 1.00, geb.
M. 1.00 in Beute. Postamt 1000, von
Herrn Weigel, Buchdruck. Leipzig.

Zum Unterricht in 14 Tagen bis
3 Wochen wird ein ordent-
licher, zuverlässiger

Stallschweizer

für 20 Räume bei Selbstläufer
gegen Monatslohn von 35-40
M. u. freie Station gesucht in
der Mühle zu **Bauda** bei
Großenhain.

Scholar.

Auf einem größeren Ritter-
gut Sachsen mit Brennerei-
betrieb wird bei möglicher Per-
sonalaufzehrung und Familienanzahl
ein junger Mann mit guter
Schulbildung sofort oder später
gesucht. Off. u. F. F. 1000 erb. an
"Invalidendank" Limbach.

Oberschweizer- Gesuch.

Ein älterer, lebiger und fau-
tionstüchtiger Oberschweizer wird
für den sehr begüterten Stall zu
ca. 30 Stück Rindvieh, sowie
Fütterung u. Wiese d. Schweine
gesucht per 1. Mai gesucht. Mit
empfehlenswerten Zeugnissen zu
meiden oder vorstellen auf

Gut Marschütz
bei **Ortner i. S.**
G. Schäfer.

Tüchtiger

Barbiergeshilfe

wegen Todessfall sofort gesucht,
ein spätere Übernahme des Ge-
schäfts nicht ausgeschlossen. Mindest-
bew. **Wilde, Frankenberg i. S.**

Bautechniker- Gesuch.

Suche für **1/2 resp. 2/3 Jahr**
einen tüchtigen Bautechniker,
welcher flotter Selscher und be-
wundert in statischen Berech-
nungen und Abrechnungen sein
möchte. Offeren mit Zeugnissen
und Gehaltsantrag. an **Baumeister**

Arno Zanker, Riesa.

Rebenverdienst

wird durch Vermittelung von
Neuversicherungen in Ver-
bindung mit Einbruchsver-
sicherung, bzw. durch Über-
nahme eines Agenten für eine
alte und renommierte Neu-
versicherungs-Aktien-Gesell-
schaft **Edermann** Lebzig.
Schenken, der vertrauenswürdig
und reell ist, gewünscht ist.
Offer. u. S. F. 788 "Invali-
dendank" Leipzig erbeten.

Für bald wird eine jüngere

Birthschafterin

auf ein mittl. Landgut gesucht.
Gutsbesitzer-Dotter bevorzugt.
Off. nebst Gehaltsantr. u. E.
M. 192 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln.

Ostermädchen

für Geschäft u. Wirthshaus tag-
über sofort gesucht **Schlossstr. 6, 2.**

Oberschweizer

verheirathet, dess. Frau im Stall
hilft, auf zweitläufig. zu 70 Stück
per 1. Mai auf groß. Rittergut
in Sachsen gesucht. Ration
2-300 M. erforderl. Röhren d.

Bureau Otto Luther,
Dresden, Töpferstraße 15, part

Ginzeln, alt. Herr sucht e. alt-
sameres, ethliches, junges

Haussmädchen

große Figur, welches waschen,
plätzen u. einfach können kann.
Antritt möglich sofort. Stellung
ist angenehm, dauern d. selbst-
ständig. Off. unter **A. Z. 25**
postl. gesucht. Kleinstachiwitsch erb.

Für ersten

Gonditor-Gehilfe

guter Garnitur, wird gesucht.
Off. u. **R. C. 426** Exp. d. Bl.

Bierausgeber.

für mein Tanz-Etablissement
suche ich Sonntags einen ver-
traulichen Bierausgeber. Nur solche, welche
sich als Nebenbeschäftigung über-
nommen werden. Off. u. L.
W. 844 "Invalidendank"
Dresden erbeten.

Ein Decorateur

der Baubranche wird aus-
führlich zum Dekorieren von 2
kleineren Schaufenstern gesucht.
Off. mit Antr. u. **E. N. 199**
an **Haasenstein & Vogler**
(A.-G.), Döbeln erbeten.

1. Töpfarbeiterin

gesucht **Haushälterin, 57, 1.**

Für unsere Töpferei suchen

d. wir Stern noch einige

Former- Lehrlinge

Kodistrob & Schneider Ag.
Maschinenfabrik,
Dresden-Heldau.

Lehrling

für laufmännischen Ausbildung
findet in unserem Papierwaren-,
Groß- u. Detail-Geschäft, ver-
bunden mit Buchdruckerei und
Papierwarenfabrik unter günst.
Bedingungen Aufnahme.

M. & R. Zocher,

Annenstr. 9, G. Planerstraße 21.

Kutscher- Gesuch.

Zum 1. Mai wird ein zuber-
lässiger, herzhafter Kutscher
gesucht. Zu melden mit em-
pfehlenden Zeugnissen u. Vohn-
anspruch

Rittergut Radeburg
bei **Riesa.**

Putz.

Geliebte **Barbeiterinnen** sucht
sofort **Max Dorn,**
Schloßstraße 6, 2.

Gesuch

sofort gesucht.

Handtechniker- Gesuch.

suche für meine Kinder und
zur Unterstützung des Hauses-
mädchens ein nicht zu junges
vertrauter

**Suche für meine Kinder und
zur Unterstützung des Hauses-
mädchens ein nicht zu junges
vertrauter**

Mädchen

mit guter Schulbildung (auch
Französisch) per 15. Mai. Offer.
erbettet Frau **Gembel, Dresden,**
Bauernstraße 11.

Bureau „Zum Adler“

Frauenstraße 3, I.
sucht 1. Kellner, 1. Höhe, Bier-
ausgabe, Haussdiener, Haus-
burschen für Restaurant. Koch-
und Kellner-Gehilfen.

50

Kellnerinnen

zum sofortigen Antritt, in
jede Stadt nach Wahl, tüch-
ige Mädchen, 20-70 Mt. L.
Kellner, u. Zimmermädchen,
Büffetmanns. Ist. Wirt-
schaftsr. 1. Riesa. Koch-
scholarin 1. Mai. Haus- und
Küchenmädchen (d. L.) zum
sofortigen Antritt.

50

Verkäuferin- Gesuch.

Suche für mein Kolonialw.-
Geschäft per 1. oder 15. Mai ein
zuverlässiges, ethliches u. freund-
liches Mädchen als Verkäuferin.
Vorzugt werden solche, welche
sich in derartigen Geschäften
häufig waren und gute Zeugnisse
vorlegen können. Näheres im
Nieder-Siedl. Waaren-
haus in Riesa.

50

Klempner

und Lackirer
suchen wir für unsere Blech-
und Lackirwarenfabrik.
Müller & Lindner,
Döbeln.

50

Verkäuferin

verkehrt, zu 100 Milchkühen für
1. Juli gesucht; vorzügl. Stelle,
Bei. Halle; desgl. sucht ich noch
für 1. Mai. Juni und Juli
5 verkehrt. **Oberschweizer.**
Kontakte hier. **Klänsig** in
Trockenburg, Bezirk Leipzig, Wei-
tiner Hof.

50

Haussburschen

1 Mädchen (70 Mt. Gehalt)
sofort verlangt a. d. Kreuzkirche 9, 1.
Bureau **Eisenschmidt.**

Ein sauberes, gut empfohlenes

Haussmädchen

gesucht. **Trompeterstr. 17, 2.**

50

Suche

per 1. Mai einen jungen Mann
als **Haussburschen**, welcher
sich auch zum Bedienen der Gäste
eignet. **Wahl. Röhrw.**

50

Krämer, Stoff. Arbeiter

in einer Firma - Geschäft gesucht
kleine Blaueschaffasse 10.

50

Schreinerei - Schneller

gesucht. **Reinhardt, 57, 1.**
Sehr gute Univ. - Schneller

für rechte Arbeit b. höchsten

Lohn u. garant. dauernd sofort
gesucht. Reisegeld wird nach
11 Tagen vergütet.

50

G. E. Döring,

Leipzig, Dorfstraße 8, 1.

Junger Mann,

aus empf. welcher 3-5000 M.
einlegen kann, wird sofort in
dauernde Stellung gesucht. Gel.
Off. erbettet unter **R. R. 410**
Exp. d. Bl.

50

Suche sofort einen

Unterschweizer.

Der Oberschweizer
in Chemnitz bei Dresden.

50

Inspektor

zu engagieren gesucht von der
Bremer Leben-Versicherungsbank.
Dort Bezüge und Belohnungen

werden gesondert. Die in
der Branche schon länger mit
Erfolg thätig waren, wollen sich
melden bei der

General - Agentur
Johannplatz 10, 1.

50

Stallschweizer

in Frei- u. Unterschweizer-
stellen gesucht im Bureau der
Landwirtschaft, Leipzig, Reichs-
strasse 1, Ostg. erbettet.

50

Schmied

als erster, tüchtig im Gußbeschlag
u. Wagenbau, in dauernde Stell.

50

Rittergut Radeburg

Offene Stellen.

Betriebsleiter

1. Fabrik gesucht. Absolvent der Werkmeisterschule Chemnitz bevorzugt. Abgangsbezeugnissen benötigt. Offerten unter **O. J. 895** in den "Invalidendank" Dresden.

Suche

für größeres Gut einen erfah. Mann,

welcher Kenntnis von Wald-, Garten- u. Teichwirtschaft hat.

Gepl. Adr. unter **D. J. 514** an

Rudolf Mosse, Dresden.

Kutschier

f. Getreidegesch. Vorort Dresden, älterer u. guter Verderwärter, gesucht. Off. unter **U. C. 15** Postl. v. d. Bl. gr. Klosterg. 5 erb.

Kinderfräulein

mit heiterem Wesen, tüchtig in der körperlichen u. geistigen Pflege, welche gewünscht ist, sich auch im häuslichen möglichst zu machen, wird vor 1. Mai zu einem jährl. Mädchens gesucht. Gehaltsantritt, Alter, sowie bisherige Tätigkeit sind anzugeben. Off. unter **Ch. 5** postl. v. d. Bl. Wehlen, jährl. Schweiz.

Für das kaufmännische Bureau eines großen Glasbüttengewerbes Sachsen wird zum Antritt nach Oster d. J. ein jg. Mann mit guter Schulbildung u. guter Handchrift als

Lehrling

unter günstigen Bedingungen gesucht. Selbstgelehrte Offerten mit Abschrift der letzten Schulzeugnisse und womöglich Photographie erbeten unter **H. 3780** in die Exped. d. Bl.

Eine leistungsfähige Eisengarnfabrik sucht für hiesigen Betrieb und Umgegend einen tüchtigen, gut eingeführten

Vertreter.

Gepl. Off. unter **A. R. 116** an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg**, erbeten

Modes.

Suche für sofort ab 15. April noch eine tüchtige 1. Bucharbeiterin. Keiner noch zwei tüchtige Verkäuferinnen bei hohem Gehalt in dauernde, angenehme Stellung.

Martha Hunger, Modes, Dresden, Altenienstraße.

Lehrlings-Gesuch.

Am mein Kontor, wo Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung unter meiner direkten Aufsicht geboten ist, suche ich einen jungen Mann mit besserer Schulbildung, der möglichst Kenntnisse der Stenographie besitzt, als Lehrling und erbitte Offerten mit nah Angab. **D. N. 5347** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Junger Mann für Kontorarbeiten sofort gesucht, möglichst höhergebildet. Off. mit Angabe bisheriger Tätigkeit, Bezeugnisse. Gehaltsantritt, an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Dresden**, unter der Chiffre **W. F. 800**.

Eine Hausbursche wird gesucht. „Orpheum“, Kommanditorstraße 19.

Herkäuferin

für Galanterie-, Kürz- und Spielwarengeschäft gesucht. Offerten mit Bezeugnisaufdr. u. Photographie an **Hugo Modigell, Pirna a. E.**

Hausmädchen gesucht und fröhlich, wird für sofort gesucht. Steglitz, Dresden, Seest. 3 II.

Hausmädchen

mit Kochkenntnissen wird gesucht bis 15. April Altenienstraße 8, vorzust. 8-10 Uhr Vorm. und 2-4 Uhr Nachtm.

Schachtmeister,

welcher tüchtig, erfahrene u. durchaus nüchtern ist, in Straßen- u. Schleusenbau selbstständig arbeiten kann, findet sofort dauernde und lohnende Beschäftigung. Schrift. Offerten abzugeben im Geschäftszimmer Rathselabruß **Löbtau-Dresden.**

Volks-

Feuer-Versicherung

sucht tüchtige u. gewandte Vermittler, Hauptagenten u. welchen lohnende hohe Provisionen bewilligt werden. Offerten unter **D. 2582** an **Tauben & Co., Dresden, Schloßstraße.**

Oberschweizer,

ledig, mit Gehilfen, 100 M. Lohn pro Mon. 2 Schwestern bei Dresden u. Nica, 42 M. Lohn, **4 Unterläufer**, **10 Schuhmacher** ist gesucht. **Altenienstraße**, Dresden, gr. Wohnung 3.

Laufbursche,

12 Jahre, sehr flott, sauber, dauernd, sofort gesucht. Cigaretten-Haus **Schnell, Kreuzstraße.**

Gesucht

wird zur selbstständigen Führung des Haushaltens u. zur Geschäftsführung einer auf Stücken angebotenen 28jährigen Dame in Leipzig eine selbstverständl. auch in der Küche gut bewanderte Dame. Vorzustellen bei Frau **Moehring, Paulstraße**, Nr. 31, 2.

Stellen-Gesuch.

Tücht. Kontorist,

19 J. alt, w. die Buchführung beherrsch. sucht v. 1. Mai dauernden Posten. Ba.-Referenzen. Gepl. off. unter **„Energisch, tüchtig“ Wien IX, Lazarettgasse.**

Waise

f. Stell. als Stütze u. Geisselsch. ohne Gehalt bei voll. Familienantritt. Gepl. off. unter **J. Z. 12** postl. **Kösichenbroda.**

Bautechniker.

Abschl. d. Realschule, Baugewerkschule, sucht Stellung, am liebsten in Dresden od. Überlauffeld. Gepl. Angeb. u. **A. F. 21** postlagernd **Bodenbach, Böhmen.**

Suche Beschäftigung

unter bescheid. Anträgen. Bis 1/10. 1899 Inhaber eines Juwelen- u. Uhrengeschäfts, tüchtig, solid, in mittl. Jahren, verheir. ohne Kind; evtl. Renten. Gepl. off. unter **G. J. 202** in die Exped. d. Bl. erb.

Fräulein

von ang. Neuk., mit allen im Bureau vorkommenden schriftl. Arbeiten, auch Schreibmaschine schreibt, tüchtig, vertraut, leicht, geübt auf gute Zeugnisse, anderweit. Stellung. Werthe Gepl. off. unter **O. M. 898** erbeten an **„Invalidendank“ Dresden.**

Ein 18jähr. Mädchen sucht bes.

Stellung als Haus- oder Stubenmädchen, sof. ob. ipat. W. Off. an **W. Winkler, Göbeln, Wappenhändlerstraße 14** erbeten.

Junges Mädchen,

w. Kochen gelernt hat u. darin weiter über will, find. ang. Stell. von Mai bis Sept. i. mittlerem Logisbau. Gepl. m. Gehaltsantr. erb. **Villa Reinhardsrub, Bad Elster.**

Ein in geistigen Dingen sich.

Mann sucht, gefügt auf gute langjährige Bezeugnisse, Stelle als

Hausmann

oder dergl. Posten. Antritt könnte so. sofort erfolgen. Gepl. unter **H. M. 11** erbeten an den **„Invalidendank“ Wittekindswald.**

Für eine gebildete junge Dame

suche Stelle als

Gesellschafterin,

Reisebeamterin, wobei Gehalt Reibesache.

Frau **Justizrat Loestke, Königsberg Pr.**

Bordere Vorstadt Nr. 58.

Ein junges Mädchen v. Lande,

welches Schneiderin u. Blättern erlernt hat und im Kochen nicht unerfahren ist, sucht 1. od. 15. Mai Stell. bei alt. Herrsch. od. einz. Dame. Gepl. an die Exped. d. Bl. v.d. Schneider, Meuselwitz, S. A.

Suche für sofort als Stütze

der Haushfrau oder Köchin

dassende Stellung. Bin 21 J. alt, Schneiderin, in allen Zweigen d. Haushalts sowie l. Koch. Schneiderin. Wörthe gründl. erfahren. W. Off. erb. an **Jul. Maria Menzel, Görbersdorf** in Schleien.

Größ. stark. Dienstmädchen sucht

Stell. b. Herrsch. od. Kinderbew. **Görlitz**. Stell. 10. p. Vorst.

Vertretungen.

Tücht. zahlungsf. Kaufmann, Ende Jhd. Sib. Leipzig, wünscht Vertretungen für Sachsen und Thüringen zu übernehmen. Prima Referenzen. Gepl. off. erb. unter **B. 3704** Exped. d. Bl.

Blatt-Fräulein

i. d. g. Wach.

Beschäftigung in d. Stadt, am

Land auf's Land. Zu erk.

Käuflehr. 9. Hinterh. 1. L.

Vertrauensstellung

sucht

ein älterer, streng christlicher Mann,

welcher reich an Erfahrungen aller Art gen. den Chef eines soliden Hauses, gleichviel w. Branche,

im Comptoir wie noch augen-

selbstständig u. zielvollig unter-

stützen möchte. Gehalt beiheftet.

Gepl. off. erb. unter **D. 888** an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

selbstständige Vertrauensstellung

in Dresden oder Umgebung, v. 1. Juli v. Gest. Offerten unter **Q. L. 411** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Vertretungen.

In Privattablissement und Alt.-Gef. d. Maschinenbaues und der

Elektrotechnik thätig, mit dem gesammelten Buchhaltungswesen, Ab-

schlüssen, Bilanz, Raffia- u. Banknoten, Mahn- und Regulierungs-

verfahren durchaus vertraut, außerst geschickter Arbeiter, der

Dispositionen und Organisationstalent sowie Sprachkenntnisse und

Prämienzinsen besitzt, sucht

2 Kellnerinnen.

reiche Wienerin, 19 J. u. 21 J.

alt, suchen Stelle, am liebsten

wohnen, auch auswärtig, durch

Staderman, Kl. Blüberg. 15.

Teleph. 2702.

Junger Mann,

in jeder Beziehung zu-

verlässig, im Rechnen, Schreiben

bewandt, sich in jede Arbeit leicht

anpassend (auch schwere Arbeit ver-

trifft), sucht baldigste Stellung,

gleichviel welcher Art. Wth. Off.

Referenz. Gepl. off. erb. unter **Q. S. 418** Exped. d. Bl.

Kontur gesucht, sucht v. 1. Mai

bis 1. Juli v. Gest. Offerten unter **Q. L. 411** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wirthshäserin.

Ig. Oester. (Witwe) ohne Kind,

in der Kranhausstr. erft. sucht Stell.

bei alt. Leuten od. einz. Herrn b.

Gepl. off. unter **P. B. 370** in der Exped. d. Bl. niederg.

Ein ja. Mädchen

aus art. Fam. Schlesien, 22 J.

reisefähig, sucht Stell. in fein-

haushalt als Wirthshäserin event.

Wirthshäserin, auch würde sich

dass. in freier Zeit gen. in Haus-

halt täglich machen. Gehalt

lebensfeste, jedoch engster Fam.

Anschlag empfiehlt. Gepl. off.

erb. unter **M. M. 1000** postl. v. d. Bl.

Dresden, Große Blaumenther. 35.

Nähe Hauptbahnhof.

Landwirthen

empfiehlt kostenlos für sof. 1. Mai

und später gutemahl. tüchtige

Oberschweizer

mit Prima-Bezeugnissen.

Weißb. v. d. Bl. unter **Q. S. 418** erb. unter **Q**

Geldverkehr.

Gesucht

aktive oder stille

Beteiligung

mit 15—20,000 M., 20% Zinsen, 20% Amortisat. für Untern. der Holzind. in Ungarn, nahe schles.-Grenze, Artikl. rentabel, Umsatz gesich., Staats- u. Gemeindesubvention. Billigste Löhne u. Holzpreise. Suchender zur Zeit in Dresden. Offert unter Q. K. 410 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger christl.

Kaufmann als Theilhaber

beabs. späterer Uebernahme eines alten kommerziellen, teuren u. höchst rentablen Geschäfts, welches jetzt und rapid wächst, mit voll. mindestens 75,000 M. ge- sucht. Gesl. Anerb. unter N. M. 877 "Invalidenbank" Dresden. erbeten.

35,000 Mark

einige Hypothek auf Rittergut, Brandt. 28,000 M., bald gefügt. B. Offert u. D. 3771 in die Exped. d. Bl. Agenten erbeten.

Stiller Theilhaber

mit kleinem Kapital für eingeführte Fabrik gesucht. Hoher Verdienst und reine Sicherheit im Geschäft u. Grundstück nachweisbar. Offert, ohne Agenten unter O. H. 804 erbeten an "Invalidenbank" Dresden.

Auf 1/2 Jahr bei guter Sicherheit

700 Mark

bei 170 M. kann sofort gefügt ohne Vermittelung. B. Off. u. S. T. 465 Exped. d. Bl. erbeten.

Pensionen.

Beamter, dessen Sohn Unterlehrerin befürchtet, während jetzt oder später einen

Schüler in Pension

zu nehmen. Gewissens-Erziehung, Separat. Zimmer Nähe d. Rekt. Gymnas. 450 M. Off. u. T. C. 95 Exped. d. Bl. gr. Klosterberg. 5. Wir unsere Tochter, 17 J. alt, im Weizkäse, sowie allen häuslichen Arbeiten erhaben, suchen wir zu ihrer weiteren Ausbildung im wirtschaftlichen sowie im gesellschaftlichen Umgange bei vollständigem Familiennachschlag eine gegenwärtige Vergütung

Unterkommen

bei besserer Familie der Stadt. Gesl. Off. unter H. G. 560 postl. Bahnhofsvorstadt Schwarzenberg, Ergeb.

Damen in dieser Verhältnis. Nach. überlos. Ausfl. b. gebild. Witwe. B. off. d. Wohnung. Offert u. V. 251 Ann. Exped. Sachsen-Allee 10.

Damen in diskreten Verhältnis, finden freundliches, liebensvolles Heim bei Beamtenwohnung sofort od. später. Preis möglich. B. off. in der Wohnung. Gesl. Offerten an die Ann.-Exped. Sachsenallee 10 unter S. 248.

Vermietungen.

Besseres Dienstmädchen sucht gegen Bezahlung häusl. Arbeit (Vormittags) freibare Schlossstelle. Näh. gr. Brüder gasse Nr. 11, 4. rechts.

Am wild. Mann,

Döbelnerstr. 120, ruhige Lage, ist die 1. Etage, besteh. aus 5 R. u. Stube, Gartenbenutzung, sofort od. später zu vermieten. Näh. selbst im Souterrain.

18 Bürgerwiese 18

ist die II. halbe Etage (ca. 14 Räume), sofort beziehbar, zum Preise von 3700 M., die halbe I. und II. Etage, am 1. Oktober beziehbar, zum Preise von 3450 bzw. 2600 M. und Stallungen für 2—8 Pferde sofort zu vermieten. Näheres beim Portier döbelstr. oder im Bürobüro Pragerstr. 28. Hintergebäude II.

Per 1. Juli oder früher wird eine

Wohnung

im Hochpar., 1. oder 2. Etage im Preise bis 700 M. in der Gegend Franklin- oder Neißigerstraße zu mieten gesucht. Gesl. Off. mit Angabe der Räumlichkeiten unter S. H. 454 Exped. d. Bl. erbeten.

Für alleinstehende, gebildete Dame, welche tagsüber durch ihre Thätigkeit vom Hause entfernt ist wird ein sauberes, gut möbliertes Zimmer bei anständigen Leuten vor 1. Mai gesucht. Eventl. volle Pension u. Familienanschluss erwünscht. Lage nicht zu weit von der inneren Stadt entfernt. Nähe Postwahl. Gesl. Off. mit Preisangabe u. S. F. 452 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Photographisches Atelier,

in beizeliger Lage der Neustadt — Hauptstraße — gelegen zu vermieten. Näheres Buchdruckerei-Kontor große Klostergasse 5.

Nähe der Elbe,

Vermossestr. 6, ist für 1. Oktober eine große, helle Werkstatt

separ. Hintergeb., zum Preis von 420 M. zu verm. Auch e. Niederlage ist das sofort zu vermieten. Näheres selbst 1. Et. Ints.

Brautpaar sucht Wohnung

Döbeln, ob. Birn. Vorst. 2 Et. g. St. im Preise v. 300—400 M. Offerten erbeten unter U. C. 25 Exped. d. Bl. gr. Klosterg. 5.

Mit, artsl. Witwe sucht 1. Juli 11. Wohnung oder einzelnes Zimmer von e. Wirth aus Neustadt. Offert, mit Preis unter U. C. 35 erbeten in der Exped. d. Bl. gr. Klosterg. 5.

Jünger Mann sucht ein schön möbl. Zimmer es. auch mit Pension, möglichst Prachtliche Vorstadt. Off. mit Preisangabe unter S. E. 151 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wettinerplatz 2 Souterrain, zu Weitstelle oder Verlagerung für Tischler, Glaser ob. Abal. m. Gewerbe voss. sofort u. Wohnung in 4. Et. v. 1. Off. a. c. an einzelne Leute zu vermieten. Näheres 1. Etage, Ints.

3 schöne leere Zimmer, ev. möbl. für rubige Damen, verlost. v. 1. Mai. Monat. 30 M. Wielandstraße 1. 1. Etage.

2 Schöne Wohnungen 1 größere u. 1 kleinere, zu verm. Brixhütte, Weiznauerstraße 31 L. bei Gasse.

In einem in Zukunft Lage 3 gelegenen Hause ist ein

Parterre mit Laden

zu bestem Produktengeschäft u. Nähe zu Spezialwirtschaft mit Kaffee- und Limonaden-Schänke (näheres Concession nicht ausgeschlossen) ist zu vermieten.

eventl. das Grundstück zu verkaufen. Näheres durch Haasenstein & Vogler (A.-G.). Laubegast.

Ein Laden mit Wohnung, gute Lage von Birn., voss. für Barbier ob. Wollwaren-Gesch., da feins von beiden auf dieser Straße ist, ist sofort oder später zu vermieten. Näh. zu erfahren beim Barber S. Linke, Langenstr.

Ein tüchtig. Restaurant sucht sofort oder später

leere Lokalitäten, die sich zu Neuansiedlungen eignen. Gesl. Off. u. R. F. 129 Exped. d. Bl.

Studenten sucht z. 15. April ein

möbl. Zimmer in der Nähe v. Hauptbf. Abt. m. B. u. R. Z. 446 Exped. d. Bl.

Vermietungen. fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Stallungen für 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Verkauft fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Verkauft fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Verkauft fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Verkauft fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Verkauft fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Verkauft fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Verkauft fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Verkauft fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Verkauft fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Verkauft fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Verkauft fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Verkauft fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Verkauft fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Verkauft fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Verkauft fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Verkauft fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Verkauft fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Verkauft fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Verkauft fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Verkauft fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Verkauft fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Verkauft fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Verkauft fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Verkauft fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Verkauft fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Verkauft fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Verkauft fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Verkauft fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Verkauft fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Verkauft fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Verkauft fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Verkauft fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Verkauft fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Verkauft fr. 26 Pferde teilweise leicht, teilweise am 1. Juli miethet, im besten Zustande befindlich, sowie auch Wagenkarren mit Gitterböden im Grundstück Oberjergasse 8 zu vermieten. Näh. Jürgenstr. 29. I.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Verkaufe meine am Jagdweg in Obermöhrischendorf gelegene 135 qm flache große Baustelle. Nördl. Barth, Lindenau.

Schönes Geschäftshaus
mit Laden in Groß-Möhrsdorf sofort bei geringer Anz. zu verl. Nördl. unter R. A. 220 postl. Groß-Möhrsdorf.

Restaurations-Grundstück

in Vorort Dresdens an soliden Mann zu verkaufen unter günst. Bedingung. Off. N. M. 856 „Invalidendank“ Dresden.

Zinshaus,

Dr. Neut., nahe Bahnhofen u. der Bahnhofstr. 5½ %, geh. Etagen, für 120.000 M. zu verl. Rechte auf den auch Hypoth. C. Müller, Lamprechtstr. 3, L.

Privat-Hotel.

Berlin, Hauptstr. 1. u. 2. Et. 16 hochleg. möbl. Zimmer zu verkaufen. Angenehme Umgebung, auch postl. für eine Dame. Nördl. durch G. Wiltens, Berlin, Kurfürstestr. 20.

Zu verkaufen Schneidemühle,

mit Holzhandlung, 15 Schafst. best. Zelde u. Wiesen, 5 Geb., 7 Mtr. Geföll, ausreich. Wasserstr. 100 tgl. 6-8 Km. Leistung, 30 J. in lebhaftem Betrieb, w. Zurverh. Ertragung ca. 27.000 M. bei 6-8000 M. Anz. Sich. Existenz 4500 M. Hypo (seit) zu 3½ %. A. Ebersberger, Zittau. Agenten zwecklos.

Guts- und Gathofs-Verkauf.

Erbteilungsh., soll das Erbgericht in Oberhainsdorf, welches 21 Hekt. u. 150 Acre 150 qm (Hab.) fläche enth. mit 774,80 Steuerwert, belegt u. in der Brandt mit 20.500 M. versteigert ist, durch den Untergeteilt. mit leb. u. tod. Inventar freihändig verkauf. Dasselbe liegt vor der Hantelle Oberhainsdorf 10 Min. n. v. Bahnh. Dörrröhrsdorf 20 Min. entfernt. Recht. erhaben. Nähert. durch Robert Schreiter, Gutsbet. in Daube bei Polen.

R. I. Gut,

17 Acre best. Zelde u. Wiesen, mit gesammelten lebend. u. tod. Inventar soz. zu verkauf. Näh. Kreis N. 10, b. Lommelsh.

Suche Grundstück

süd 2 Familien wissend, Garten entwinkelt. Lage in der Lößnitz oder Weißeritz bevorzugt. Nur genaue Angaben werden berücksichtigt. Geb. Off. u. R. T. 442 Exped. d. Bl. erbeten.

Guts-Verkauf.

Veränderungsh., ist das Gut Bied.-Kastell N. 20 für Lommerwitz, 31 Acre 115 Quadratmeter groß, mit 724,15 Steuer-Einheit, belegt, mit volkhändl. lebend. u. tod. Inventar auszugs- und herbergstiel. sofort zu verkaufen.

Der Besitzer.

Gasthofs-Verkauf.

Wegen mein. langen, schwierigen Krankheit verkaufe mein. reeller Gasthof, mit großem Tanzsaal, Concert- u. Obigarten, bei geringer Anzahlung. Al. Geschäft ob. Hypo, mit mit angemessenen Rechten Schlafschloss. Groß-Bier- und Weinraum. Geb. Offerten erbet. u. V. O. 705 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Mühlen-Verkauf.

Ein vorzügl. Edgrundstück mit alt. flottgehend. Kolonial- und Destillations-Gesch. in der Lößnitz, b. Kapital-Anlage, ausbildungsfähig. Alter bei 8-10.000 M. Anz. zu verkaufen. Off. unter S. M. 158 Exped. d. Bl.

Wichtig f. Aerzte.

Zur Errichtung einer Naturbelanftalt, Kurhaus u. in vorzüglicher sonniger Höhenlage von Trachenberge, über Dresden, ein schöner Komplex Land, jetzt teilweise als Gärtnerei bebaut, sofort bei 50.000 M. Anzahlung zu verkaufen. Verhandlung angesichtsloser. Offert. unter S. J. 153 Exped. d. Bl.

Eck-Restaurant

mit Grundstück, schön. Garten, Regelb. z. in Vorstadt D. A. gelegen, gutes, reelles Geschäft, hoher Umsatz, bei 15.000 M. Anz. zu verkaufen. Einzel-Selbstkäufer, w. über obige Anzahl. verl. w. geb. Off. N. R. N. 136 adsl. in der Exped. d. Bl.

In Kloster-Wönigswald

habe ich 2 hübsche Villengrundstücke für je 24.000 M. zu verl. und können diez. sofort bezogen werden. Anzahl. werden 3000 M. verlangt.

Paul Lehmann,

Wettinerstraße 26, 2. Et.

Restaurant

mit Grundstück,

flottgehend, gutverzweigt, auch Reihen, wo Konzession sicher, direkt vom Besitzer zu kaufen gesucht. Anz. bis 20.000 M. Off. u. S. U. 466 Exped. d. Bl.

Gef-Grundstück,

complet eingerichtet für Restaurant, für Kochmann, Konzession, sich. Lage, Industrie, wird Umtafte holzer billig verkaufen. Off. erb. u. P. K. 100 postl. Kleinzeichnachricht. Ag. zwcl.

Für Gärtner!

Ein großes Stück Land, Trachenberge-Dresden, sofort als Gärtner zu verpachten oder zu verkaufen. Gewächshäuser, Spargelgärten u. co. vorhanden. Off. u. S. R. 156 Exped. d. Bl.

Gasthofs-Verkauf.

Nähe des romantischen u. vielbesuchten Rabenauer Gründes bei Hainsberg soll ein kleiner, möblierter Gasthof mit Tanzsaal, Garten, Regelbahn bei 6-8000 M. Anz. zu verkaufen. W. erbet. alles Weiter. Paul Lehmann, Wettinerstraße 26, 2.

In Weinböhla

ist ein gut rentierendes Hausgrundstück mit 2 Läden u. geh. Etagen, Hintergebäude mit zwei grob. Weitgebauden u. gr. Garten, von dem sich 2 Baustellen ab trennen lassen, preiswert für M. 25.000 bei M. 3000 Anzahl. zu verkaufen. Näh. Kosten durch Friedr. Riebe, Modezinsstraße Nr. 1.

Als Selbstläufer suche ich einen H. Gasthof, Restaurations-Grundstück auf dem Lande oder Kurhaus-Hotel (Waldeggend) zu kaufen und bitte nur Besitzer um ausführliche Offerten unter S. B. 418 bis zum 5. April in die Expedition d. Blattes.

Rittergut

an Bahnhof, Bez. Dresden, m. ca. 100 Hekt. Dampf- und Brennerei, Milchwirtschaft in naher Stadt, iev. Herrenhaus m. anlieg. Obst- und Gemüse - Garten, schönen Wirtschaftsgebäuden, soz. Inventar soz. zu verkaufen. Offerten unter N. G. 872 „Invalidendank“ Dresden.

Suche nachweislich gut verkaufbares

Grundstück

mit flottem Geschäft, wenn Hypothek von 8000 Mark als Anzahlung genügt. Agenten verbeten. Off. u. N. F. 871 „Invalidendank“ Dresden.

Dampfziegelei,

gut eingerichtet, für Dach- und Mauersteine, mit ausreichend. Werkzeug. Material u. gut. Abholgebiet, nebst H. Gut, hübischer Villa an gr. Garten, Obst- u. Gemüsegart., mit leb. u. tod. Inv. 3 Hektar in Arbeitserfolg, in schön. Beg. Nebengebäude, in Misch. sofort od. bald zu verkauf. Es ist erforderlich, Geb. Off. u. S. L. 437 die Exped. d. Bl. zu senden.

Mühlen-Verkauf.

Ich beobachtige meine Wasserstroß unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Sehr Mühlmühle, liegt mitten im Dorfe, hat aushaltende Wasserkraft, 5 Min. v. d. Bahnhof entfernt, an d. Dresden-Cossmider Linie gelegen, eignet sie sich in Folge dessen zu jedem anderen Unternehmen, auch für genug. Baustand vorh. Zu erfolgt. u. A. 3762 in d. Exped. d. Bl.

Wachwitz,

aus erster Hand Berggrundstück zu verkaufen. Off. u. N. L. 876 „Invalidendank“ Dresden.

Restaurant

aus erster Hand Berggrundstück zu verkaufen. Off. u. N. L. 276 Exped. d. Bl. erbeten.

Hausgrundstück

Ecke, Mitte Altst. Bauturflage, alt. Geschäft, lange Jahre in einer Hand, kein Spekulationsobjekt, Arbeitserfolg, viel Umlauf, billige Miethe, für Anfänger günstig, da Fachkenntnis nicht erforderlich, wegen Zurückziehung vom Geschäft verkauflich. Anz. 20.000 M. Geb. Off. von Selbstkäufer u. R. O. 276 Exped. d. Bl. erbeten.

Restaurant

mit Grundstück, 8 Jahre im Betrieb, für 42.000 M. bei 10.000 M. Anz. zu verkauf. Umlauf 400 Hekt. Bier, 500 M. Extra-Miete, durch Salzentr. Brüder, Brüderstr. 22, Straße Ingend.

Reell.

Wittwer, 40 J. v. angemessen. Ausl. Bildhauer, sehr vermög., eigene Villa, Bude u. Wagen, sehr bedeutendes Einkommen, wünscht sich mit Dame (Witwe nicht ausgleich). Vermögen nicht unter 20.000 M. recht bald glückl. zu verbrauchen. Nicht anonyme Wile unter N. Z. 887 erb. „Invalidendank“ Dresden.

Holzstofffabrik-Verkauf.

Wasserstr. 150 pfd., welche noch wesentlich erhöht werden kann, eines Wasser, neue massive Gebäude, großes Wohnhaus, in hervorragender Lage, 5 Minuten von der Station einer Hauptlinie entfernt. Anzahlung ca. 30.000 M. Zahlungsfähige Käufer erhalten nähere Auskunft auf Offerten unter R. M. 127 durch den „Invalidendank“ Dresden.

Ausgedehntes, flottgehendes

Sohlen-, Speditions- und Fuhrwerks-Geschäft

in eigenem großen Grundstück, Nähe Dresden, per bald. oder später zu verkaufen. Ges. Antragen erbeten in die Exped. d. Bl. unter E. 3083.

Gr. Garten-Restaurations-Grundstück

im Südwesten Dresden, 30 Min. vom Altmarkt entfernt gelegen, ist bei 20-25.000 M. Anzahlung billig zu verkaufen. Areal 4440 qm. Mit-W. Winkelpavillon, Marquise und Terrasse. Gute Winterbelebung in 5 Gästetümern. Off. u. D. L. 5345 erb. an Rudolf Mosse, Dresden.

Hotel, wie als erstklassiges Geschäfts-Haus

und hat einen Flächen-Raum von über 800 m². Off. von nur kapitalkräftigen, ernstlichen Rekurrenten erbeten unter

Chiffre S. A. 417 durch die Exped. d. Bl. Anonyme Bewerbungen bleiben ohne Be-

rücksichtigung.

Hotel, wie als erstklassiges Geschäfts-Haus

und hat einen Flächen-Raum von über 800 m². Off. von nur kapitalkräftigen, ernstlichen Rekurrenten erbeten unter

Chiffre S. A. 417 durch die Exped. d. Bl. Anonyme Bewerbungen bleiben ohne Be-

rücksichtigung.

Hotel, wie als erstklassiges Geschäfts-Haus

und hat einen Flächen-Raum von über 800 m². Off. von nur kapitalkräftigen, ernstlichen Rekurrenten erbeten unter

Chiffre S. A. 417 durch die Exped. d. Bl. Anonyme Bewerbungen bleiben ohne Be-

rücksichtigung.

Hotel, wie als erstklassiges Geschäfts-Haus

und hat einen Flächen-Raum von über 800 m². Off. von nur kapitalkräftigen, ernstlichen Rekurrenten erbeten unter

Chiffre S. A. 417 durch die Exped. d. Bl. Anonyme Bewerbungen bleiben ohne Be-

rücksichtigung.

Hotel, wie als erstklassiges Geschäfts-Haus

und hat einen Flächen-Raum von über 800 m². Off. von nur kapitalkräftigen, ernstlichen Rekurrenten erbeten unter

Chiffre S. A. 417 durch die Exped. d. Bl. Anonyme Bewerbungen bleiben ohne Be-

rücksichtigung.

Hotel, wie als erstklassiges Geschäfts-Haus

und hat einen Flächen-Raum von über 800 m². Off. von nur kapitalkräftigen, ernstlichen Rekurrenten erbeten unter

Chiffre S. A. 417 durch die Exped. d. Bl. Anonyme Bewerbungen bleiben ohne Be-

rücksichtigung.

Hotel, wie als erstklassiges Geschäfts-Haus

und hat einen Flächen-Raum von über 800 m². Off. von nur kapitalkräftigen, ernstlichen Rekurrenten erbeten unter

Chiffre S. A. 417 durch die Exped. d. Bl. Anonyme Bewerbungen bleiben ohne Be-

rücksichtigung.

Hotel, wie als erstklassiges Geschäfts-Haus

und hat einen Flächen-Raum von über 800 m². Off. von nur kapitalkräftigen, ernstlichen Rekurrenten erbeten unter

Chiffre S. A. 417 durch die Exped. d. Bl. Anonyme Bewerbungen bleiben ohne Be-

rücksichtigung.

Hotel, wie als erstklassiges Geschäfts-Haus

und hat einen Flächen-Raum von über 800 m². Off. von nur kapitalkräftigen, ernstlichen Rekurrenten erbeten unter

Chiffre S. A. 417 durch die Exped. d. Bl. Anonyme Bewerbungen bleiben ohne Be-

rücksichtigung.

Hotel, wie als erstklassiges Geschäfts-Haus

und hat einen Flächen-Raum von über 800 m². Off. von nur kapitalkräftigen, ernstlichen Rekurrenten erbeten unter

Chiffre S. A. 417 durch die Exped. d. Bl. Anonyme Bewerbungen bleiben ohne Be-

rücksichtigung.

Hotel, wie als erstklassiges Geschäfts-Haus

und hat einen Flächen-Raum von über 800 m². Off. von nur kapitalkräftigen, ern

Allerlei für die Frauenwelt.

"Schöne Zeit, wölfge Zeit!" (Schluß) Bindet er seinen Glauben wieder? Glaubt er an die Dauer seines Liebes? Ich neige mich über ihn. Er lächelt. Er sieht mich ruhig an.

Herrlicher ist des Dichters Heim. Ich habe ihn gesehen, den Sohn unserer nordischen Heide, den Verfasser dicker heiliger Verse, die er seinem Weibe zum Gedächtnisse schrieb. Meinem treuen Kameraden in's Stammbuch." So hat er nicht zu mir gesprochen, da unter Wege sich trenzen und unter Herzen sich finden in Freundschaft und in Begeisterung für die heimatliche Heide. Ja, ich habe ihn gesehen, den "Heldedichter", ihn gelesen in der Vollständigkeit seines dichterischen Werks. Über heute sage ich ihn anders vor mir. Daum, doch im Lehnbüro vor mir sitzt, die Kratzettelkraft dessen wiedergefundenen, der, mit dem Schläppchen auf dem gewölbten Haupt und mit dem Domloch in der Haft, die Heide kreuz und quer durchstreift. Seine heilige Hand ruht in der meinen. Der Athem geht ihm schwer. Sein großes, freundliches Angesicht ist einem von läblichen Ausdruck nicht es mich an. Was wir in jener Stunde gesprochen haben, ist wie ein stiller Beichtgeheimnis. In das Geheimnis eines Mannes, der niemanden anlügen möchte, der, wo er sich schuldig weiß, es freimütig bekennen und doch unter der Last der Ehrlichkeit zusammenbrechen. Sorge auf Sorge in's Kindertische haus gezogen. Nicht jeder Poet ist ein praktischer Hausvater. Frei sein ist des Menschen Wunsch. Aber sich frei machen, ist nicht jedem gegeben. Wie Menschen täuscht sich in des Mittels Zahl! Der schwämmende Becher liegt, er verachtet, betrübt wohl ihr flüchtige Stunden, doch hernach folgt das Ende. So ist es gekommen. Und darum hörst jetzt der todmüde Mann mit sich, mit Gott und der Welt. Traurig schaut er das Haupt. Was magt ihm mein jugendliches Herz! "Nein," ruit er. "Wir reicht die alte Schafenslust! Gott liebt mich nicht! Ich weiss, es geht mit mir — bald ganz zu Ende! — — —" Ratlos, hilfesuchend blickt ich um mich. Könnte ich jämmer, so schaue ich ihm die Heide, die blühende — unendliche mit all ihrem Reize herbei. Und wie's denn kommt, ich rede von Unsterblichkeit. Da führt er hohlscheinend empor. "Ich bin nicht unsterblich! Mein Leib, auch mein Geist, wird vergessen werden, wird verworfen, wie Hickelnaub im Wind!" Das meinen Sie — Freund! "Er nicht nur. Er sinkt mit der schweren Gewalt in den Sessel zurück und schliesst die Augen. ... Das Fenster steht offen. Es ist ganz still im Zimmer geworden. Aber von fernher hört fröhlicher, untrüglicher Gesang. Ich horche auf. In freudigem Schreck hebt mir das Herz. Es war ein Sonnabend und Freitag.

O sonst Gott, o letzte See!

Wie liegt du fern, wie liegt du weit?

Eine lustige Gesellschaft wandert singend nach Hause. Seht ziehen sie unter dem Fenster vorüber, Burschen und Mädchen, die Blumen und Blätter mit Hickelnaub geschmückt. Den lebenshatten Weiber verlieren keine Zweiten über Abend. —

(Ganz wichtig)

Einzehn Tage später, am 6. August 1898, in August Freudenthal, der "Heldedichter" gestorben. Der verklärnde Hauch des Todes weht über sein Grab. Was sterblich an ihm war, ist von ihm genommen. Aber seine Harfe singt — singt laut. Wilhelm Gass.

Hazard. Still und öde liegt die enge Windelecke da. Draußen über dem Thorne der häuslichen Meisterschaften lädt trübes Vaterland und wirkt einen matten Schein auf das holperige Pflaster. Das Thor ist trotz der späten Nachstunde noch weit geöffnet und lässt den Blick frei auf die fahlen Wände des Einganges, auf die schmale, schiefgetretene Stiege, welche zu den ehemaligen Wohnungsräumen führt. Eine bleiche Frau tritt jetzt hinaus auf die dunkle Stiege. Ohne ruht sie nach allen Seiten — dann läuft sie mutlos das Haupt hinunter. "Es kommt noch nicht," so murmurte ihre blauroten Lippen, "noch immer nicht!" Da hört sie hinter sich schlurfende Schritte und gleich darauf sieht ein hässliches altes Weib an ihrer Seite. Die potentielle Kartenräuberin ist's, welche mit der jungen Frau auf denselben Thor wohnt. "Nun, mein Täubchen," so singt die heitere Stimme der Alten ihr ins Ohr, "sobald wieder allein und der jährlinge Herr Gemahl noch drinnen in der Stadt! Wo doch's Beste! Schön um 11 Uhr ausgeht! Zeit kommt," so singt hier kein bei seinem armen Weibe, das sich die Finger blutig arbeitet, um nun für den Unterkunft zu sorgen, denn was er im Bett versteckt, bringt er ja doch nimmer heim, verhüllt wird's und verjubelt man kennt das. Alle sind sie ja so, Alle — Hohohoh! Was das unschöne Gesicht verzerrt sich zu einem bitteren Lachen. Die Angeredete erwidert nichts. Nur ein Seufzer singt sich empor aus ihrer gesättigten Brust. — O, wie glücklich war sie doch damals mit ihrem Herrn, vor langen Jahren, als ihn noch nicht der Spieltisch gepackt, als er noch ein solider Mann war, der das schöne Geld, welches er mit seinen Händen verdiente, heimbrachte, um Alles, was nicht zum Lebensunterhalt verbraucht wurde, zu sparen, und wie liebevoll war er doch, wie aufmerksam! Mit seiner Mutter hätte sie zwischen morgen so glücklich gelebt wie sich als das Weib des Zoglers. Wie dankte sie Gott dafür, dass ihr geliebter Gatte noch verblieben geblieben von der Spieltisch, welche so viele Mitglieder des leichtsinnigen Aktienverbündens, mit dem er doch täglich in Berührung kam, eben gemacht hatte. "O schaue ihn, großer Gott, auch fernher vor dieser verderblichen Leidenschaft!" so betete sie voll Interesse an jedem

Belletristische Beilage. **Dresdner Nachrichten** täglich. Erste Gegründet 1856

Nr. 59 Donnerstag, den 5. April. 1900

Warum.

Roman von Max Kreyer.

(Fortsetzung)

Da das "gerade genug" verschiedene Deutungen aufweist, so bezogen die Tochter es auf das Bergsteigen, während die Legionärszähler etwas Anderes dabei im Sinne hatten. Die frohe Abreise, die die beiden Herren sich geteilt hatten bereits nach der Tafel zu Tisch werden ließen, war ihr plötzlich eingefallen, und so hielt sie es für das Beste, jedem weiteren Kontakt dadurch zu entgehen, indem sie mit ihrer Begleitung einen anderen Berg einschlug.

Die Tochter musterte zwar ein wenig, weil ihnen die ganze Freude verdorben erschien, aber es half nichts. Nur der Herr Bottfelds, dass man sich die Sache überlegt habe und den Weg unten herum nehmen wolle, befreite die Dame der Mädchen wieder, trocken hielt sich diese Aenderung der anfänglichen Disposition nicht gut erklären zu können. "Sonne Stralsund Hellmuth auch mit?" fragte Lore, die Fürsichtshüpfte, die Karstenstein sehr genau hatte, weil er unter Umständen wohl falscher Schnurrern kein tonnte. "Und Fräulein weiß auch?" fiel Erika sofort ein. "Aber natürlich doch!" sagte Lore wieder. Sie hatte gar zu gern Mütze näher kennen gelernt, schon aus deswegen, weil sie neugierig war, zu erkennen, wie die beiden zueinander stehen würden. Nebenbei erschien es ihr viel amüsanter, wenn noch ein Fräulein mit von der Partie war. "Nein, die Herrschaften wollen noch weiter hinaus," war die Mutter in einem so bestimmt Ton ein, dass den Mädchen jedes weitere Wort darüber überflüssig erschien. Nur Lore, die ihre komplizierten Wünschen hatte, rührte ihrer Mama schnell zu: "Sonne Hellmuth ganz allein mit der Dame?" "Ständig nicht verlaufen!" erwiderte die Legionärszähler streng im Flüsterton. Lore rückte hinzu: "Dann würde ich den Herrn noch viel begünstigen. Auf Wiedersehen, lieber Hellmuth." Lore verabschiedete sich Bottfelds handschuhlos von Mützen und zog tief den Hut, ohne Karstenstein die geringste Bedeutung zu schenken.

Dann war dieser mit Mütze allein. Einige Augenblicke warteten sie, bis die hellen Kleider ihrem Geschlechte entwunden waren, dann warf sie sich ohne Mühseligkeit auf die Bank, schlug die Hände vor das Gesicht und begann so heis zu schluchzen, dass ein Schrei ihr durchfuhr. "Aber Mütze, meine liebe Mütze, was thut Du?" fragte er angstlich, ungenau berührt, weil er befürchtete, andere Rümpfle könnten sie in dieser Verfassung überholen. "Von mir, ich hat mich übergetext," gab sie unwillig zurück. "Solche Unwohlheiten zu sagen. Was soll man nun von mir denken?" "Für alles kann, meine Suze," erwiderte er. Dann fingte er erregt hinzu: "Ich bitte Dich, sose Dich und komm von dieser Bank hinunter. Ich mag sie nicht mehr sehen, während dieser Mensch darauf gelehnt hat. Und ich hoffe mich doch zu sehr daran gerettet, hier einige leidige Minuten mit Dir verleben zu dürfen." "Ja, nun wird es wohl mit den ganzen Freuden vorüber sein," gab sie zurück, indem sie ihr Entzündlichkeit herwirfend und damit zu den geröteten Augen fuhr. "Warum?" "Du, nun kommen Sie wieder mit Ihrem Beeren?" brachte sie überrascht hervor. "Das dumme Wort verfolgt mich schon seit zwei Tagen, und ich werde es nicht los, wo ich gehe und bleibe." "Sie sagt Du wieder zu mir?" fiel er anwälzend scharf ein. "Hast Du es denn nicht verdirbt, nach Allem, was Du mir gegeben hast?" gab sie unter Tränen lächelnd zurück.

Er lachte, zog sie an sich und nannte sie einen kleinen Schelm, der schon jetzt seine bedenkliche Laune zeigte. Nun in Atem überrasst ihr langsam die Höhe hinunter, er begütigend auf sie eindringend, nun plötzlich zu der Eckenbank gekommen eine große Dummheit begangen zu haben, die er auf alle Fälle gut machen möchte. Sie konnte sich aber nicht beruhigen, bekam vielmehr plötzlich eine jener Anwandlungen, die bei jungen Mädchen im Kreise der ersten Liebe nichts Neues sind, so bald sie sich durch irgend etwas gesättigt glauben. "Wie kommt Du nur behaupten, dass wir schon längst hinter dem Rücken meines Papas in Berlin versteckt hätten," brachte sie erregt hervor. "Was soll die gute Legionärszählerin davon denken, und der Feutmant?" unterdrückte er sie leichtig. Den fordere ich zum Duell und schieße ihn über den Hauften." Diese darauf zu reichen, fuhr sie in dieselben jammenden Weise fort: "Genügt wird es nur auch die Gerichtszaehlerin erfahren. Sie redet überhaupt das Blaue vom Himmel herunter, und Eva weiß doch nur, dass wir uns zuerst auf der Eisenbahn getrennt haben. Sie wird nun denken, doch ich eine ganz durchtriebene Schlange bin, die nach Norden haucheln kann. Und plötzlich stehen bleibend, veränderte sie die Finger und riss aus: "Und wenn Papa das erfährt! Tu lieber Himmel, daran habe ich noch gar nicht gedacht!" Dann fanden

Gardinen Stores, Körper-Spachtel-Viträgen (Zug-Gardinen)

treffen jetzt ununterbrochen in großen Posten vom einfachen bis zum hochgeantesten Genre in weiß und crème ein. Ich empfehle dieselben zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Eduard Doss,
26 Waisenhausstr. 26.
(Vogl. Gardinen-Spezial-Geschäft.)
Telephon 3074.



Zum Umzug

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu bekannt billigsten Preisen

Gardinen, halblichte Qualitäten, in schönen neuen Mustern, hervorragend preiswert, Meter 26, 30, 40, 45, 50, 60, 75 Bl.

Portieren, reichhaltige Auswahl in allen Farbentwicklungen, oliv, taupe, bordeaux, grün, Meter 80 Bl. 1,00, 1,15, 1,25 Bl.

Tischdecken, große Servietten, Blumen- und Arabesken-Muster in verschiedenen Größen, 1,70, 2,00, 2,25, 2,50 Bl.

Teppiche in allen Größen und Preislagen, Blumen- und Arabesken-Muster, 6,50, 8,75, 11,00, 15,00, 18,00, 21,00 Bl.

Möbelstoffe, reiche Auswahl in effektvollen Farben und Mustern, Meter 2,15, 2,25, 2,55, 3,35, 4,00, 4,80 Bl.

Möbel-Kattune, hell- u. dunkelgrün, dig. reich. Muster-Auswahl, Meter 35, 40, 45, 50, 60 Bl.

Besichtigung der Schaufenster (Porticus-Eingang) sehr zu empfehlen.

H. M. Schnädelbach,
Dresden, Marienstrasse 3, 5, 7, part., I. u. II. Etage.

Baden! Heizen! Kochen!
Gas- Kocher Badeöfen Heizöfen Patent- und Mutter-Schutz.
Cylinder-Badeöfen, compl. Bade-Einrichtungen, Lackiröfen
empfiehlt Alois Novak & Co.,
Netzapparate-Fabrik, Dresden-Blasewitz, Salzenstr. 42.
Prospekte gratis. Biederbelebendem Rabatt.



Bruno Keil,
Riemer u. Sattler,
Dresden-A.,
7 Georgplatz 7,
empfiehlt sehr reichhaltiges Lager in
Kutschgeschränk, Reit-, Stall- u. Reiseartikeln,
Schultornistern und Schultaschen.
Reisetasche für Kutschkumme: Kummekissen mit federnder
Füllung, D. R. G. M. Reparaturen schnell und billig.

wir uns auf etwas gefaßt machen . . . Wenn es wenigstens wahr wäre, dann könnte man sich noch darüber hinwegsetzen, aber so etwas aus der Lust zu greifen und in solcher Art es zu legen — nein, ich vermag Deinen Leichtsinn gar nicht zu fassen."

Er lachte ein, doch sie sah keine, daß sie auf's Neue beständig, sich zu beruhigen, und entzückt sie sein Vorgetragen mit der Weiblichkeit, die er für sie gefaßt habe. "Sießt du, ich mag mich vielleicht täuschen — aber kein gestern ist es mir, als wenn dieser Bottfeld bestimmte Absichten an Dich habe, und der Gedanke davon bringt mein Blut in Wallung. Mir scheint es, als wenn er nicht umsonst seine Aufwartung bei Deinem Vater gemacht habe. Und es war mir gerade nicht angenehm, zu hören, wie Dein Papa deutlich zu seinen Gunsten in das Hörn stieß. „Du denkt wohl, er könnte mich berathen wollen!“ unterbrach sie ihn und blieb sinnend stehen. „Warum nicht?“ gab er lächelnd zurück. Sie ergriff manchmal sehr schnell die Advance. Vor Atem ist er etwas, und ich noch nicht.“ Sie lachte leicht auf. „Du lachst? Worauf denn?“ „Neben das dumme Wörtchen „warum“ wieder, das Du lieben anwendest. Seitdem Du vorgestern Abend so wunderbar seine Bedeutung ausgelegt hast, bekomme ich es gar nicht mehr aus dem Kopfe. Und ich frage mich schon fortwährend, warum Du manchmal so heftig dein Tun ist, so aufgeregt über die kleinsten Dinge, die öfter gar nicht der Seele weht sind, um sich darüber zu ärgern. Ich glaube, es steht ein Geheimniß hinter Dir, das man erst kennen muß, um sich Dein Wesen erklären zu machen.“

Während sie weiter geschildert waren, war ihr plötzlich der Hinweis Bottfelds gestern auf die ungeheure Natur Hartenstein's eingefallen, und nun hätte sie viel darum gegeben, wenn sich Hellmuth ihr einmal gründlich öffneten haben würde. Hartenstein blickte mit einem Ausdruck, der sie groß an und fragte hastig: „Hat man irgend etwas gesagt?“ „Was soll man mit gelagt haben?“ Verwundert blickte sie ihn an und bemerkte dabei, wie er sich verlegen abwandte. „Ich meinte nur so . . . glaubte, dann fugte er nach hinzu: „Man könnte mich ja bei Dir angeschaut haben. Verleumder gibt es überall. Meine Verwandten sind von jeder herauf ausgegangen, mich zu verbreiten.“ „Das finde ich aber töricht!“ platzte es heraus, weil sie nichts Besseres zu sagen vermochte. „Die Legionärsstühle ist auch so eine, der ich nicht traue.“ fuhr er fort. „Aber warum gleichzeitig denn das Alles?“ fragte sie angestift. „Du lieber Himmel, man verfolgt mich eben, weil man mich nicht leiden kann.“ fiel er dazu ein. „Man verfolgt Dich? Wie soll ich das verstehen?“ „Bleichen wir davon ab. Du wußtest doch nicht Alles begreifen“, gab er kaum zurück, blies siehen und stocherte mit seinem Stocke zwischen den Steinen herum, als hätte er etwas Besonderes entdeckt.

Auch als sie weiter schielten, schwieg er andauernd, was ihr angenehm war, denn sie konnte ihren Gedanken nachgehen, die ganz sonderbare waren. Sie begriff und verstand nicht, was er mit seinen Andeutungen gemeint habe, hatte aber die Empfindung, es müsse irgend ein dunkler Punkt in seinem Leben vorhanden sein, der in der Erinnerung schwere auf ihre Seele und ihm zeitweilig seine ganze Laune verdarb. „Mein Gott, wie sonderbar er manchmal sein kann, dachte sie und machte ihn mit einem raschen Seitenblick, um sein Gesicht zu beobachten.

Er hatte die Lippen fest aufeinander gepréßt, als wollte er neue Anklagen mit Gewalt zurückhalten. Die Augenbrauen waren zusammengezogen und wirkten Entschlossenheit, lag in seinem Sagen, die sie erfreute. Er sah plötzlich älter aus, und es schien ihr, als wandelte ein ganz Anderer an ihrer Seite, als Der war, der ihr gestern um diese Zeit das sonnige Dorf ihrer Jugend bewohnt schien gemacht hatte. Wie hatte sie sich auf diese Stunde gefreut gehabt und wie anders war nun Alles gekommen! Das sollte ihr Papa wissen, das sie hier so traurig einhertrug und den Kopf hängen ließ, als hätte sie mit ihrem achtzehn Jahren schon die schwere Burde des Lebens zu tragen!

Plötzlich erfuhr Hartenstein ihre Hand und sagte leise und sanft: „Wieye, meine Wieye!“ „Was denn?“ gab sie aufatmend zurück. „Du mußt meine Natur begreifen lernen, wenn Du mit mir glücklich werden willst.“ fuhr er mit derselben schmeichelhaften Stimme fort. „Es kommt manchmal über mich, ich weiß nicht wie. Dann stehe ich unter dem Einfluß einer Art krausen Eregung. Ich möchte unvorwürige Worte bannen, aber es gelingt mir nicht. Meine Gedanken schlagen meinen Willen tot. Ich bin dann schwach und rede ganz tonloses Zeug, das man unter Umständen gar für gefährlich hält. Die Genialität soll so eine Art Wahn sein; seit früherer Jugend hat man mich für eine Hente erklärt, dann hätten also an der Geschlechterherrlichkeit meines Weisen Diesenigen Schuld, die mich immer in dem Glauben bestärkt hatten, ich würde einmal etwas ganz Außerordentliches werden . . . nur die Liebe kann mich befreien, Deine Liebe.“ „Aber Du bist doch nicht stark, mein lieber Hellmuth?“ scherzte sie, innerlich von Glückseligkeit erfüllt darüber, in ihm wieder den Alten zu sehen. „Der kann es wissen, Wieye.“ antwortete er gleichmäthig. Ein trübes Lächeln umspielte seine Lippen, das aber sofort wieder verschwand, als er hinzufügte: „Dann halte Dich nur immer an meine Liebe, sie wird Dir schon die Gefügschaft bringen.“

Er lachte laut auf, und sagte dann: „Die beste Salbe für meine Seele. Ich bitte dich ein, das alleinige Monopol darauf zu befreien.“ „Gott sei dank, daß Du wieder lächst.“ viel sie fröhlich ein. „Ich bielt den Vormittag schon für ganz verloren.“ So gesteckte ich demnach ein, vorhin sehr vorlaut gewesen zu sein, und gelobe Dir freilich, es

niemals wieder thun zu wollen. „Bist Du nun zufrieden?“ „Bonos, wie Papa zu sagen pflegt.“ erwiderte sie heiter. Nun blieb der Himmel wieder für sie, war der Sonnenchein wieder auf's Neue in ihre Seele eingezogen, prangte die Natur nach wie vor in zauberischer Herrlichkeit. „Aber der Bant dort unten ist mir doch verleidet.“ logte sie, nachdem sie in Berglicher Einigkeit weiter hinuntergelaufen waren, oben auf dem Abhange standen, wie er nun in die Tiefe zeigte. „Dann suchen wir uns eine neue.“ gab sie zurück und ließ den traurigen Blick über die Felsenpitzen auf der anderen Seite der Schlucht gleiten, über denen ein einsamer Hahn seine Kreise zog. „Bonos, wie Herr Bottfeld zu sagen pflegt.“ lachete er nun mit Gedogen. „Natürlich eine solche, die einkam und verließ liegt.“ fuhr sie fort. „Und die ganz dazu gehörigen ist. Dir noch einmal eine Liebeserklärung zu machen.“ scherzte er weiter. „Aber nicht zu stümlich, das bitte ich mir aus,“ logte sie mit einem so gut gehauenen Ernst, daß er den Versuch machte, ihr sofort das Gegentheil zu beweisen.

„Sie will zurück und wehrt ihn ab mit den Worten: „Vergeßen Sie nicht, Herr von Hartenstein, wo wir uns befinden. Ihre Frau Tante könnte wieder aufragen.“ „Ich wollte ja nur eine recht ehrliche Probe für die zweite Liebeserklärung abhalten.“ erwiderte er so drostig, daß sie in ein schmeichelndes Lachen ausbrach. Hand in Hand, durchaus heiteren Gemüthes, schritten sie wieder den Weg hinab, den sie gekommen waren.

13. Kapitel.

Noch an diesem Tage, bei der Mittagsstafel, fiel es Bottfeld auf, daß Bottfeld sich sehr reizvoll verhielt, was der Alte nach der freundlichen Begegnung am vergangenen Tage nicht recht verständlich fund, und daß Frau Thürmer es vorzog, äußerst vorstellig bei der Begegnung zu sein. Als sich dasselbe auch Nachmittags wiederholte, kam Bottfeld darauf zu sprechen. „Ich weiß nicht, wie sich die Herrschaften plötzlich gegen uns beschwören.“ begann er zu Wieye, „wir haben ihnen doch wahrhaftig nichts gethan.“ Auch Deine Freunde scheint es für besser zu finden. Dir nur noch die Fingerpitzen zu reiben.“ „Von Ihnen doch das Vergnügen“, warf Wieye gleichfalls ein. „Das sagt Du so in Deiner kindlichen Unschuld.“ „Sag Bottfeld wieder. „Alles im Leben mag doch keinen Grund haben. Ich mache mir wahrhaftig nicht viel aus den Herrschaften, aber unverdiente Kränkungen kann ich nicht vertragen.“ „Bleileicht halten sie es für vornehm.“ warf Wieye ein, die ein leises Unbehagen empfand, sobald sie auf der Promenade Frau Wachmann und Frau Thürmer erblickte, die unzertrennlich geworden zu sein schienen. „Nun, das hätte uns die Herrschaften schon längst sagen können, mit Leib und Seele etwas Anderes dahinter.“ Wieye schwieg sich aus, weil sie diesmal wirklich um eine Antwort verlegen war. Sie hatte sich mit Hellmuth und einigen anderen jungen Leuten um sechs Uhr zum Croquetspielen versammelt und wandte ihre Aufmerksamkeit stets eindringlich, um Hartenstein's Ansicht zu hören.

Noch Beendigung des Concertes machte es sich so, daß Bottfeld am unteren Theil der Promenade auf Bottfeld stieß, der, eine Zigarette zwischen den Lippen, langsam elbengeklendet kam, wie jemand, der nicht recht weiß, was er mit seiner Zeit anfangen soll. Sobald er Bottfeld erblickte, zog er den Hut und zeigte Neigung, ein paar Worte der Begegnung zu sagen. Die Mantelkette, die aus seinem Scalen sprach, legte Bottfeld quirlig ans, und so blieb er stehen und sprach ihm ohne Zaudern an. „Nun, Herr Lieutenant, wie fühlen Sie sich hier, außerhalb Ihres Garnisonswanges?“ begann er fröhlichweg, wobei er sich logte, daß die Unterhaltung sofort der Beutezeit für heitere Begegnungen sein sollte. „Ich danke für gütige Nachfrage.“ erwiderte Bottfeld, allem Antheile nach gut ausgelegt. „Ich fühle mich ungemein wohl, und hätte nur den Wunsch, gleich Ihnen hier noch länger weilen zu dürfen. Aber übermorgen rufe wieder der Dienst. Morgen will ich noch einmal Schreibkau mitnehmen. Eine Berechnung mit den Damen. Wenn Sie erlauben, sollte ich ein wenig Ihre Gesellschaft.“ Bottfeld erklärte, sich nichts Angenehmeres denken zu können, und so machte Bottfeld feit. Da beide das Bedürfnis empfanden, möglichst allein zu sein, so schlugen sie einen Weg ein, der sich, an einigen abgelegenen Vogelschwänen vorbei, hinauf in die Bergeswaldung verlor.

Um das Gespräch in Auk zu halten, lobte der Alte die Reise Schreibkau, das aber für ihn Sommeraufenthalt nicht geschaffen sei, weil es ihm bereits zu trockenartig vorkomme. Wenn er sich erholen sollte, so dürfe kein großstädtischer Teubel in der Nähe sein. Den habe er in Berlin genug. Kinsberg habe sich noch den tollen Charakter bewahrt, und deshalb lebte er immer wieder gern nach hier zurück. Bottfeld stimmte ihm aus Höflichkeit bei, wenn er auch das Gefändrich auf den Lippen hatte, daß es ihm, dem lebensmüden Manne, auf die Dauer hier herzlich langweilig vorkommen würde.

Während dieser Unterhaltung waren sie bis zu jener Villa gelangt, an deren Vor-garten Bottfeld vor einigen Tagen Halt gemacht hatte, um sich mit dem Gärtner über den Stand der Rosen zu unterhalten. Auch diesmal befand der Gehilfe sich hinter dem niedrigen Gitter und zog beim Anblick des Alten sofort vorsichtig den Hut. Aus seiner ganzen Verfaßung ging hervor, daß er darauf wartete, von dem „berühmten Rosenzüchter“ mit einer Ansprache droht zu werden. Bottfeld that ihm auch den Gefallen. „Wo Gläser, wie schaust denn aus?“ fragte er lebhaft, sich erinnernd, diesen Namen beständig gehört zu haben. „Sie heißen doch io? Hier heißt ja jeder rebnte Weisch Gläser. Begegnung folgt.“

Darmstadt Dresden Frankfurt Freiburg Hannover

Leonhard Hitz

Fabrik gegr. 1830.

Hitz-Schirme

stehen
hinsichtlich
Dauerhaftigkeit
und Eleganz auf
dem Gipfel der
Vollkommenheit.

28 Wilsdrufferstr. 28

Straßburg Offenbach Nürnberg München Mannheim

Franzensbad.
Für Trinkenren im Hause

natürlichen Franzensbader Mineralwässer:

Salzquelle, Franzensquelle, Wiesenquelle, Neuquelle, Sprudel,
vorzüglich in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken, sowie direkt zu beziehen durch die
Stadt Egerer Brunnenversendung in Franzensbad, A. N. Gick
Moorerde- und Moosalz-Versendung. — Broschüren gratis u. franko.

Haus-Abputz

in Stoff, Seide u. Wachstharbe, sowie Renoviren von Stoffen, Treppenhäusern, Fluren usw.
billigt bei sofortiger Ausführung.

E. Kämpfe und E. Schulze, Jacobsgasse 13, I. Teleph. I. 6541.

Sinoleum

bester Fußbodenbelag für Zimmer, Korridore, Küchen, Treppen etc.

Glattbraun

200 Ctm. breit 2,50 M.	200 Ctm. breit 2,75 M.
200 " " 3,10 "	200 " " 3,80 "
200 " " 4- "	200 " " 4,50 "
200 " " 4,60 "	200 " " 5,50 "
200 " " 5,75 "	200 " " 6,50 "
200 " " 6- "	200 " " 7- "
200 " " 6,50 "	200 " " 7,50 "
200 " glattfarbig 6,50 M. pompej.-rot "	225 " " 5- 6,10-50 M.
	270 " " 6- 10- M.
	360 " " 10- M.

Bedruckt

200 Ctm. breit 2,75 M.	200 Ctm. breit 3,80 "
200 " " 4,50 "	200 " " 5,50 "
200 " " 6,50 "	200 " " 7,50 "
200 " " 7,50 "	200 " " 8,50 "
200 " " 11- "	200 " " 12- "

Granit

vollständig durchgehende Farben

200 Ctm. breit 5,25 M.	200 Ctm. breit 9- M.
200 " " 5,75 "	200 " " 11- "
200 " " 6,50 "	200 " " 12- "

Preise per laufend Meter.

Inlaid

vollständig durchgehende Vorpal- und Tapeten-Muster

200 Ctm. breit 9- M.	200 Ctm. breit 11- M.
200 " " 11- M.	200 " " 12- M.

Bei Baarszahlung 4% Rabatt.

Linoleum-Tepiche in 5 Größen. Linoleum-Läufer in 5 Breiten.

Bohnermasse. Unterlag-Pappe. Linoleum-Kitt.

Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch eigene Leute unter Garantie guter Ausführung.

C. Anschütz Nachf.

Altmarkt 15,

Linoleum-, Tepich- und Möbelstoff-Handlung.

Dr. med. G. Beyer,

bisher dirigir. Arzt der Natur-Heilanstalt Schloss Niederlößnitz,

practiciert von heute ab nur in

Dresden, Mosezinskystrasse 7.

Telephon I. 6282.

Sprechzeit: 9-10 Uhr Vorm., 3-5 Uhr Nachm.

Auch in diesem Jahrhundert bleibt
Metall-Putz-Glanz

Amor

das Beste.
In Dosen à 10 Pf. überall zu haben.

Einmal versucht,
stets nachbestellt!

Kaffee.

Droß der 30% Steigerung
der Kaffeespreise liefern noch:
9 Pf. f. geröst. Kaffee, Menge zu M. 9,50. Ladenweih M. 13,-; 9 Pf. f. d. Kaffebader Mischung zu M. 11,50. Ladenweih M. 16,-; 9 Pf. f. d. Kaffebader Mischung zu M. 13,50. Ladenweih M. 18,-, französischer Kaffee, Deutschlands u. Österreich-Ungarn gegen Ruhm. Kaffee-Groß-Rösterie "Vorwärts"
Oscar Hansen, Glensburg.

Winter

Patent- und technisches Bureau
Dresden-A. NW.
Maximilianallee 1, I.
Fernsprecher 1, 4682
Deutschliches Zeitungsamt.

Berlin NW. 6
Fernsprecher III, 3760
Stauffstraße 22
betreut und verwaltet

Patente

auf Grund seiner ausgedehnten Beziehungen in allen Ländern.

Rübenküchen,
Rübenküche,
Aufwaschküche,
Treppeleiter.

Gebäude Göhler
Grunerstraße 16,
Ecke Renegasse.

Jeder Raucher

einer gut Cigarre wird bei einemzig Besuch m. konträren, hochfein klimmenden u. tüdelloß brennenden Cigarre (Augusta-Vittoria) zweifellos befriedigt sein u. ständiger Kunde bleiben. Ich verlende nach allen Arten Info. gen. vorh. Eins. d. Betrag:
300 Stück für 5,20 Mf.
500 Stück für 7,40 Mf.
1000 Stück für 14 Mf.
(Nachu. 30 Pf. mehr.) Garantie: Wenn nicht gut, umstund ge-
stattet oder Betrag zurück.

A. Schuck,
Zigarettenfabr. u. Import-Lager,
Augsburg 5.

Sie werden schöner,



wenn Sie zur Hauteffige die beliebte Krawatte Aachener Thermalasche benutzen. Sommerasperges, Finnen, Mittesser und andere das Teint abbrandende Hautkrankheiten werden beseitigt, wenn zu den Befreiungsmittungen regelmäßig Aachener Thermalasche genommen wird. Sie aus dem natürlichen Quellwasser der Aachener Thermalasche besteht. Seltene u. eingentümliche im Gebrauch und reichhaltige ihrer Zusammensetzung sind Gärten bei akuten und chronischen Hautaffektionen der verschiedensten Art. Preis 1 Gold 20 Pf. Vorzüglich in allen Spitzen- und Drogerien.

In Dresden bei Hermann Koch, Drogerie; Gebr. Schumann, Drogerie; Franz Leidmann; Friedr. Wollmann, Drogerie; Apotheke 21; Wohrm. Apotheke von Gebr. Stresemann.

Mit wenig Geld sich elegant kleiden.

Carl Klingler

DRESDEN

Wilsdrufferstrasse 17, I. u. III.

bietet die Gelegenheit und liefert:

1 eleganter Frühjahrs-Herren-Anzug	von 5 Mf. bis zu
1 " Chéviot "	" 8 "
1 " Gesellschafts- "	" 10 "
1 " Gehrock "	" 14 "
1 " Frühjahrs-Nebenzeicher "	" 5 "

Konfirmanden - Anzüge

mit 4, 5, 6, 8 und 10 Mf. Anzahlung.

Möbel auf Abzahlung.

Kinderwagen von 5 Mark Anzahlung an.

Kreditgewährung innerh. ganz Sachsen.

Tuchwaren

Den Einfang sämtlicher Neuheiten in **fr. deutschen und englischen Tuchwaren (hochaparte Dessins und Farben)** zeigen hiermit ergeben ist

C. H. Hesse Nachf. (Inh. Krüger & Reich)

20 Marienstrasse 20 (3 Raben).

Verkauf findet zu **billigen** aber auch nur zu **absolut festen Preisen** statt.

Entzückende Neuerungen
für Kleider, Blousen und Besatzzwecke.
Spezialität:
Kleidersaide in schw. und farbig.
Größte Auswahl in nur garantirt solidem
Fabrikat.
Anerkannt billigste, reellste
Bezugsquelle.

Crefelder Seiden-Haus

fr. Seifert & Co.
28, I. Pragerstraße 28, I.
(nein Laden).

Akademische und prakt. Lehrkurse
für
Damen-Schneiderei 1. Ranges
von Elise Günther (Wanna Mahler Nachf.).
Walpurgisstraße 12, 2. Etage.

Lawn-

Tennis

Sport-

Artikel

nur exklusive amerikanische und englische Fabrikate empfohlen bei

größter Auswahl am Platze zu billigen Preisen

H. Warnack, Hoflieferant, Pragerstr. 33.

Weinflaschen-
Schänke.

Gebr.
Eberstein,
Süßen-Magazin,
Altmarkt.

Waschmaschinen,
Waschmaschinen,
Waschmaschinen
empfiehlt in
reicher Auswahl

Albert Heimstädt
Fabrik
hauswirtschaftl. Maschinen.

Am See,
Gute Warenabteilung.
Reparaturen prompt und billig.

Gold-Medaille Magdeburg.

LIQUEUR LODIN
Wein, Wein, Wein.
Gebrüder LODE,
Circusstraße 20.

Nervöse
Leiden jeder Art, sowie Blutarmut
Schwächezustände, Bleichsucht werden
gründlich gesättigt und schnell be-
reit durch Sanitätsrat Dr. Nagels

Nervenpillen
per Schachtel 1,50 Mf.
Prontier Versand nach anford.
Salomonis-Apotheke,
Dresden-A. Neumarkt 8.
Nur Alkoholikose 3. Valette-Alkohol
Mittel-Essen 2. Leuchten 2.00, Rhabarber 2.

Feinste Centrifugen-
Tafel-Butter

in Welsen von 25, 50, 100, 150, 200,
250 u. 300 Pfund, täglich auch
auf Brüote, empfohlen
Dampfmolkerei
Dietmannsried (Allgäu).

1890er Lorcher,
hoch. Lüchow, à 60 Pf. v. Dr.
ob. Alois. Börner. Weißmeine
zu gleich. Preise. C.Th. Bauer,
Weingutsbesitzer, Vorch.
Rheingau. Nichtconventendes
nehmen auf m. Kosten zurück.

Dr. Oetkers
Backpulver à 10 Pf.
günstigste Kosten u. Qualität. Ein
100.000- und 200.000-Preise
größte zum besten Zweck. Der
Kondensationszucker ist eben
aber auch von Backzwecken
Dr. Oetker, Bielefeld.

Benzol,
Benzin,
Naphtha,
Gasoline,
sowie von
allen Beleuchtungstoffen
halten stets größeres Lager
Weigel & Zech,
Dresden-A., Marienstr. 12.

Schlacht-
pferde

kaufen zum höchsten Preise die
Dresdner Schlachterei v.
Stadt Jahrmarkt, Hechtstr. 40.
Fernsprecher Am 11 Nr. 2167.
Auf Wunsch des Besitzers wird
die Vieh auf schnell u. schmerzlos
getötet. Lämme, sowie Vieh mit
Knochenbrüchen werden mit meinem
Vieh-Transportwagen schnell
befördert.

Moderne Seidenstoffe

für Kleider, Blousen und Garnirungen in grosser Auswahl.

Taffet plissé, Taffet à jour, Taffet application, Taffet chine sind die Neuheiten der Saison.
Große Sortimente in Spitzstoffen, Crêpe Chiffons, Crêpe de chines, Gaze etc. in den
geschmackvollsten Mustern und apartesten Farben.
Das Neueste in seidenen Bändern, Lavalières, Echarpes, Fichus u. s. w.

Albert Krohne,
Altmarkt (Rathaus).

Kleider-Stoffe.

Die Mode für das Frühjahr 1900 zeichnet sich ganz besonders durch aparte Neuheiten aus. Eine besondere Bevorzugung werden hierbei schwarzweisse Karos-, Streifen- und Ramagé-Muster erfahren, für welche Neuheiten die Firma eine besondere Abtheilung, welche an Vielseitigkeit und neuen geschmackvollen Mustern unübertroffen ist, eingerichtet hat. Glatte Qualitäten, welche sich jederzeit durch gutes Tragen bewähren, sind besonders für Strassen- und Strapazir-Kleider zu empfehlen, und bietet die Firma in den verschiedensten Geweben, einfarbig und meliert, namentlich Cover coat und Beige, durch rechtzeitige bedeutende Abschlüsse vor der jetzt eingetretenen bedeutenden Preissteigerung eine überaus grosse Auswahl zu noch sehr niedrig gestellten Preisen.

Beige, meliert, in neuen Farbenstellungen und vielen Preislagen, das Meter Mk. **.80, 1.- 1.10, 1.30, 1.50, 1.60, 1.80, 2.-, 2.10, 2.20, 2.40, 2.80, 3.-.**

Cover coat, aparte Farben, namentlich alle Abstufungen in grau, 115 cm breit, das Meter Mk. **2.50, 2.80, 2.70, 2.80, 3.-, 3.20, 3.40, 3.60, 3.80, 4.20, 4.60.**

Homespun, aparte Neuheit in dunklen und helleren Farben, auch kleine Karos, 115 cm breit, das Meter Mk. **2.20, 3.-, 3.80.**

Karos, Block- und Fantasiekaros auf hellem und dunklem Grund, das Meter Mk. **.90, 1.20, 1.35, 1.40, 1.60, 1.80, 2.-, 2.10, 2.40, 2.60, 2.80, 3.-.**

Halbseidene und Mohair-Stoffe, elegante Neuheiten in feinen, aparten Farben, kleine und grösere Muster, das Meter Mk. **1.40, 1.50, 2.-, 2.10, 2.70, 3.-, 3.20, 3.40.**

Alpacca und Panama, reichhaltige Auswahl in marineblau, grau und mode, glatt und gemustert, das Meter Mk. **1.50, 1.60, 1.80, 2.-, 2.30, 2.50, 2.60, 3.-, 3.40, 3.60, 3.80, 4.20, 4.40, 4.80, 5.-.**

Schwarze Stoffe in unübertroffener Auswahl.

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.



Reise-Artikel

Reisekoffer,
Reisetäschchen,
Reise-Vliesstoffe,
Reisebeden,
Reisemantel.

Herren-Artikel

Gavelscha,
Gönnen,
Gavelsche,
Handtasche,
Herrenkoffer.

Lederwaren

Damentaschen,
Portemonnaies,
Gartentaschen,
Brillentäschchen,
Damengürtel.

Robert Kunze,
Dresden, Altmarkt, Rath

die echte
Elfenbein-Seife
mit Schutzmarke „Elefant“

In seinem Haushalt brauchte, mag sie niemals wieder entbehren. Sie ist die beliebteste Seife überall gebraucht und kostet 4 Stück 125 Gramm 10 Pfennige. In allen besten Geschäften zu haben. Kleinige Vertretung für Dresden und Umgegend: L. Sommer, Dresden, Rettbahnstraße 2.



Hoflieferanten

Deertz & Ziller
Pragerstr. 42.

Kleiderstoffe
Söldenstoffe
Grenadines
Reisepläids
Hemdblousen
Scarves
En-tout-cas
Eleg. Sonnenschirme
Regenschirme

Hierdurch beeihren wir uns ergebenst anzuzeigen, dass sämmtliche Abtheilungen unseres Etablissements für die bevorstehende Saison mit **Neuheiten** auf das reichhaltigste ausgestattet sind.

In allen Artikeln haben wir unsere Lager ganz bedeutend vergrössert und sind wir in der Lage, durch denkbar günstigste Einkäufe zu **billigsten Preisen** verkaufen zu können.

In **Costumes** und **Confections** aller Art bieten wir vom einfach vornehm bis zum hochelegantesten Genre eine **überraschend grosse Auswahl**.

Ein grosser Theil unserer Original-Modell-Costumes und Mäntel, die wir für den hiesigen Platz engagiert haben, steht **nur** in unseren Confections-Räumen zur gefälligen Ansicht aus.

Auf die **Special-Abtheilung für Schirme**: En-tout-cas, elegante Sonnenschirme und Regenschirme, erlauben wir uns noch besonders aufmerksam zu machen.

Wir halten uns einem geneigten Wohlwollen angelegenst empfohlen und zeichnen mit aller Hochachtung

Deertz & Ziller,

Hoflieferanten,

Magazin für feine Damen-Moden.

Costumes
Confections
Jacket-Costumes
Jackets
Engl. Capes
Reise-Mäntel
Gummi-Mäntel
Seld. Blousen
Jupons.

Kleider-Stoffe

Robert Bernhardt

Dresden, Freiberger-Platz 18-20.

Sammliche

Neuheiten

für Promenaden-, Haus- und Gesellschafts-Costüme
sind in überaus reichhaltigen Sortimenten

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre eingetroffen.

Billige Preise

mit 3 Prozent Kassen-Rabatt.

Proben bereitwilligst.

Seite 21. Dresden Nachrichten Seite 21
20. April 1900 Seite 21

Dampf-Bettfedern-Reinigung „Teutonia“



Gas-, Koch-, Heiz- u. Plättapparate

für Haus- und gewerbliche Zwecke.

Gas-Kochplatte „Ascania“,

mit und ohne Bratröhre. Vester und sparsamster Gaslocher. Vollkommenster Erfolg für Kochen und Braten. Prämiiert auf der Kochkunst-Ausstellung in Wien.

Hermann Liebold, gr. Kirchgasse 3-5.

Ueberall erhältlich.

In welchen Betten schläft man am besten?



In solchen mit Patent-Matratzen

von **Westphal & Reinhold**,

Berlin,

Fabrik: N. Südufer 24/25.

Gür jed. Bettstelle geeignet
Man schütze sich vor Nachahmungen und verlange ausdrücklich:
Westphal & Reinhold's Patent-Matratzen
„Non plus ultra“.

Ueberall erhältlich.



Plaschill's preisgekrönte Bely u. Uniform-Tapeten, o. c.
Motten
sicherst. bewährt. Schub. 2 Carassstrasse 2.
Preisliste frei.



à Bild. 10-20 pt. Freie Abholung und Zustellung
Bezeichnerdigste Aufhalt am Platze.
Aufträge erbeten nach der Rabatt:

Lortzingstr. 27.

Beste aller 3 Mark-Lotterien. Auf 10 Lose ein Preiss.

6. Thüringische

Geld-Lotterie

für Restaurierung der Liebfrauenkirche zu Königberg (Prinz.)

Haupt- und Schlussziehung am 14. April 1900

Höchstbetrag ist im günstigsten Fall

spec. 50,000, 25,000, 5000 etc., Summa 6000 Geldgew. ohne Abzug zahlbar.

Originallose à M. 3,30. Porte u. Liste 30 Pfennig extra, empfohl.

Carl Heintze, General-Debit, Gotha

Lose werden auch unter Postnachnahme versandt

Aufzüge (Fahrtüüle), Krahne, Winden etc.

für Personen- und Ladeförderung, für elektrischen, handaulichen Transport- und Handbetrieb, mit allen Sicherheitsvorrichtungen der Reue.

Elektrische Speisen-Aufzüge.

Umänderung bestehender Handaufzüge in solche für elektrischen Betrieb.

Zulende von Anlagen ausgeführt. Höchst prämiert.

Prompte Lieferung. Beste Ausführung.

Julius Müller, Vertreter,
Leipzig-Vinzenau, Albrechtstraße 4.
Telefon 5560, Amt III.

Nordhäuser Maschinenfabrik und Eisengesserei

Schmidt, Kranz & Co.,

Nordhausen (Huns.)



Tapeten

billigste Preise!

R. Usemann
Dresden
Trompeterstr. 12.

Beste Grösste Auswahl!
billigster unter Fabrikpreis!

Prachtvolle kleine
Stutzflügel

berühmter Firmen

billigst.

Stolzenberg,

Joh.-Georgen-Allee 12, pt.

Theilzahlung gestattet.

Für die bevorstehenden
Schulexamen
empfiehlt

Kinder - Kleidchen

■ in allen Größen ■
Restern gefertigt
deshalb
extra billig
von 50 Pf. an bis zu den besten.

Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16.

Der große Erfolg meiner letzten Palmenofferte veranlaßt mich,
nochmals einen großen Posten von ca.

500 Palmen,

ab: Latanta, Sabal, Chamaerops, Corypha, Phönix-Palme, Draeana, Areka etc., in den nächsten Tagen bis einschließlich 10. April zum Verkauf zu stellen. Die Preise sind 50 Pf. bis 5 M. für Palmen in der Höhe von 50 cm bis 1,50 m und hochstammig von 3-4 m hoch 7-12 M. Besonders vortheilhaft sind Bücherpalmen mit 4-5 Blatt, ca. 1½ m hoch, für 2 M. Arekas, ca. 1,20 m hoch, 2 M.

Veranda nach auswärts in starken Postkästen.
Hochachtend

Herm. Hesse,

Manufaktur für mtl. Blumen, Schießstr. 12, I. u. 2. Et.

Zum Pfau.

Confirmanden-Ausstattung.

Zum Pfau, Robert Galdeczka,
Nr. 2 Frauenstrasse Nr. 2, kauft man

Confirmandenhüte, wch.	1, 1½, 1½, 2, 2½, 3, 3½ M.
Confirmandenhüte, steif	1, 1½, 2, 2½ M.
Einen feinsten Haarhut	5 M.
Regenschirme	1, 1½, 2, 3 M.
Handschuhe in Zwirn	35 Pf.
" glace mit Druckknopf	150 M.
Serviteur m. Kragen (Vorhodenchen)	50 Pf.
Umlege- u. Stehkragen in Lein., alle Far. 30 u. 40 Pf.	
Manschetten in Leinen	35 Pf.
Manschettenknöpfe	20, 30, 50 Pf.
Cravatten z. Auswahl	15, 20 Pf. bis 1 M.
Hosenträger, solid	50, 75 Pf. 1 M.
Gummikragen	25 Pf.
Gummimanschetten	10 Pf.

Trotz der billigen Preise sind alle Waren von
bester Qualität.

Zum Pfau.



Was soll ich schenken?
Womit schmücke ich mein Heim?
Womit bereite ich Freude?

Wer vor diesen Fragen steht, besucht den Inventur-Ausverkauf von
Rudolph Seelig & Co.,
Ges. Rudolph Seelig,
Thee-, Japan- und China-Waren-Importhaus,
30 Prager-Strasse 30.

Breslau, Frankfurt a. M., Hannover, Berlin a. Rh.,
Schweidnitzer Str. 11. Goethestr. 31. Georgstr. 33. Brüderstr. 6.

Reell!

Fürthiger 30jähriger Geschäftsstrebender trockener Branche, w. es an Damenbekleidung fehlt, wünscht sich

zu verheirathen
mit etwas bemitteltem Bräutlein.
Ausführliche Aufschriften in Bild
erbeten unter R. J. 124 an d.
"Invalidenbank" Dresden.
Strenge Bedingungen.

Heirath.

Hier 2 hoch geb. hübsche Da-
men, Ende 30 u. 30, Mitg. ent-
nahm 100.000, w. mehr wird
Rechtsanw. Ang. ob. i. Staats-
beamter gehabt. Es wird veinf.
Distr. zugel. 10s. erb. u. nur auf
enth. nicht anonym. Off. u.
K. Z. L. 1211 in die Egr.
d. Bl. reflektiert.



Gustav Zschockwitz,
An der Mauer 4, nahe Seelz,
Metall- u. Statichustempelbau,
Signatormaterial, Papiermachetzen
(auch gebr.) u. Repar. Gummi-
tropfen-Drahtereien in 165 Schrift-
größen, Arten und Sortierungen,
Siegelmarken, Papier- u. Draht-
echte u. Stempelarbeiten, Tinten,
Gelatin-Walzen, Heftgraphiken.



Neue u. gebrauchte
PIANINOS
FLÜGEL,
HARMONIUMS
nur erster Firmen, ca. 125
Instrumente zur Auswahl.



Kauf - Miete - Tausch,
THEILZAHUNG, Reparatur,
Stimmung,
Preisliste gratis.

Pianohaus +
Stolzenberg

DRESDEN
Johann Georgen Allee 13
Lieferant für Konzertisten,
Musikvereine, Seminare etc.



Kartoffeln!
Sweile, Saat- und Gitterware
offiziell zu billigsten
Tagespreisen!
Max Haase, Bunzlau.
Wer billig bauen will, kauft
Thüren und Fenster
gebrauchte, am billigsten
Rosenstrasse 13,
bei B. Müller, im Hofe.

Eger's Confirmanden-Anzüge,



Cheviet, Diagonal, Streichgarn etc.,
schwarz und echtblau,

Mark 13, 15, 18, 20, 24, 28,
extrafein Mark 30, 33-39.

Nach Maass zu gleichen Preisen.

**Die Eleganz unserer Jackons, sowie die Vorzüglichkeit
unserer Verarbeitung ist bekannt und unübertroffen!**

R. Eger & Sohn,
5 Frauenstrasse 5.
vis-à-vis „Zum Pfau“

Feste Preise!

Preiscourant franko!

Zum Umzug

empfiehlt
in größter Musterauswahl u. besten Qualitäten

**Möbelstoffe,
Tischdecken,
Portieren,
Teppiche,
Gardinen,
weiss und crème,**

Ernst Pietsch,

17 Moritzstrasse 17.

Möbelstoff-, Teppich- und Linolium-Handlung.

Oldenburger u. Altmärker Milchvieh.

Tonabend den 7. April stellen
wir einen Transport der besten Olden-
burger und Altmärker
Kühe und Kalben
in Niesa, „Sächsische Hof“ 3. Verkauf.
Popitz und Riedenberg (Elbe).
Gebr. Kramer.

Zur Konfirmation
empfiehlt:

Gesangbücher

Bibeln und Testamente,
Andachtsbücher,
Chriss. Vergnügmeinnist,
Anthologien,
Klassiker,
Prachtwerke
u. f. w.

in allen Preislagen und größter
Auswahl.

Alexander Köhler
Buchhandlung
Weissegasse 5.

Ein hellbrauner

Wallach,

1,72 hoch, 6½ Jahre alt, flotter
Eindämmner, auch zweispänig ge-
fahrt, weil überzählig, zu ver-
kaufen. Gef. off. u. G. K. 748
„Invalidenbank“ Dresden.

Harmonium

bill. zu best. Preis, Pragerstr. 25, 1.

Schnädelbach

Ansergewöhlich
preiswerth:

Prachtvolle
Teppiche
von Mf. 6,50 an.

Reizende
Portieren
von Mf. 3 an.

Schöne
Gardinen
und Stores
von Mf. 2,25 an.

Elegante
Steppdecken
in allen Farben von
Mf. 3,75 an.

Wunderolle
Tischdecken
mit Schnur u. Quasten
von Mf. 2,25 an.

H. M.
Schnädelbach,
Marienstr. 3, 5, 7.

Schnädelbach

3 hochelegante
Pianinos

mit selten schöner Klangfülle für
den sehr billigen, aber festen
Preis von
300, 420 u. 460 Mark
gegen Rasse zu verkaufen.

Stolzenberg,
Johann Georgen-Allee 13.

Dresden
Guthmann's
Cosmos
Seife

die beliebteste
Toilette-Seife
für
Familiengebrauch

OF. G. Guthmann's
Cosmos
Seife

Ist in allen Parfümerien, Seifengeschäften, Drogerien u. Kolonialwarenhandlungen häufig.

Dresden
Guthmann's
Cosmos
Seife

Honig.

Geinsten, garantiert reinen, unverfälschten Bienenhonig verwendet die 10 Bild.-Dose zu Mark 6,50 franz. A. Steinkamp, Unterer, in Clossenburg, Großbith, Oldenburg.

Gieg, hochmoderne Kameelstaschen-Säulensohle, 3-teilig, für d. bill. Kreis von 50 Mf. zu best. Marienstr. 16, L.

Nur
gediegene Sachen,
kein
Ramsch!

Porzellan

Glas

Steingut

Emaille

Nur
gediegene Sachen,
kein
Ramsch!

Umzugs- und Wirthschafts-Artikel.

Vitrangenstangen, verstellbar von 1-3 Meter	0,55-1,95
Rouleauxstangen, einfacher Stab	0,25
Gardinenstangen in allen Größen	0,50-1,70
Portierenstangen	2,75-4,50
Bosetten	0,15-0,45
Gardinenhalter in allen Farben	0,60
Portierenketten	0,50-1,10
Hocker	2,75
Schirmständer	3,00-3,50
Kleiderstangen	0,50
Stiefelzieher in Holz	0,15-0,50
Zimmertritte	3,00
Hans-Apotheken	4,00-6,25
Kleiderschränke	8,50-8,50
Vogelbauerständer	3,00-28,00
Bücher-Etageren	3,00-17,50
Säulen	3,25-3,50
Bauernstische	3,50-15,00
Salontische	8,50-27,50
Servirtische	3,50-21,00
Rauchtische	1,00-25,50
Cigarrenschränke	3,00
Handtuchständer	0,50-3,00
Handtuchhalter	1,00-3,00
Panelle	0,60-0,90
Console	0,50-0,60
Vogelküfje mit Blechboden	0,60-3,00
Vogelküfje mit Holzboden	3,50-8,50
Triumphstühle	2,25-4,00
Bürstenstange	1,50
Wäschekorb	5,00 u. 6,00
Wäscheputz	3,00
Papierkorb	1,00-3,00
Arbeitskorb, gefüllt	0,50-3,00
Handkörbe	1,00-3,50
Zeitungsmappe, Korbgeflecht	1,00
Läuferstoff	5 Meter 0,35-0,65
Teppiche	2 Mf. 6,75, 8,50-15,00
Bettvorlagen	2 Mf. 0,55-9,00
Fussmatten	0,25-1,10
Wachstuchdecken	0,50-3,00

Nur
gediegene Sachen,
kein
Ramsch!

Porzellan

Glas

Steingut

Emaille

Otto Steinemann
Dresden,
Wilsdrufferstrasse 10.

Nur
gediegene Sachen,
kein
Ramsch!

aumwollsaatküche r.r.c.l.
und andere
Kraftfuttermittel
empfiehlt billig
Johann Carl Heyn
in Riesa.

In 5 Minuten

entferne ich jedes Hühnerauge, Verhärtungen usw. gründlich u. vollkommen schmerzlos ohne Messer u. ohne zu ziehen. Bei nicht sofortiger Befreiung des Uebels verzichte ich auf jedes Honorar. Schmerzlose Entfernung von eingewachsenen Nägeln. Komme auf Wunsch ins Haus. Atteste von Arzten u. Operatoren liegen zur Einsicht aus. Sprechst. von 10-1 u. 3-5 Uhr. Sonn. u. Feiert. 10-1 Uhr. H. Ladre, Hühneraugen- und Nageloperateur, Marschallstraße 15.

Gelegenheitskauf!
1 Paar Brillant-Döringe } gröh. Steine,
1 Brillant-Ring } div. Brillantringe mit kleineren Brillanten, auch zur Konfektion pass., sowie alle anderen Brillantwaren zu noch altem
Preis bei **William Hager jun., Juwelier,**
Dresden, Schloßstraße. Ecke kleine Brüdergasse.
Altstädt. Gold wird in Zahlung genommen.

Rich. Maune, Fabrik Löbau,

Verkaufsstätte:

Marienstr. 32,

Gartenhaus,

empfiehlt als höchst praktisch

für eng. Wohnräume, Bem.

ungen, Sommerwohnungen u. i. m. verstellb. Schlaf-

möbel, als: **Beistell-**

sofa, neuester Konstruktion mit

guter Federmatratze, gewiss

Wertraum; ist durch einen

Hendgriff verstellbar und

braucht nicht von der Wand

abgerückt zu werden; ver-

schiedene Ausführungen.

Heit-fühe. Bett-

stelle, **halzelongue-**

Betten mit und ohne

Wertraum. **Matratzen**

mit großer Ausdehn.

Matratzen mit und ohne

Springfedern.

Seitenbett gratis.

Stadt. Amt L. 1496.

Sanatorium Bad Langebrück
bei Dresden für Herz- und Nervenkrank., sowie Circulations-
krankheiten. — Frauenleiden. — Mäßige Preise. — Familienanschluß.
Dr. Leovsky.

Planino mit schönem Ton äußerst bill.

zu best. Kurfürststr. 27, Obj. 2. modern bill. & best. Frauenstr. 12, L.

Husten

und Heiserkeit,

wovon alle Entzündungen der Luftwege werden schnell gelindert u. beseitigt durch Apotheker Peter's aromatische **Balsam-Bonbons**. Untertitel: 16 Sänger u. Redner. Pre. Bad. 50 u. 30 P. Alleinpreis 1. Sachet.

Solomonis Apotheke,

Dresden-Alt., Neumarkt 5.

Pianinos

in bekannter Güte billig

zu verleihen.

6, 7, 8, 9 bis 16 Mark.

Sybre, Marktstr. 18, 2 Et.

(Gebr. 300, neue v. 400 R. an).

2 Jagdwagen,

2 Halbwagen mit abnehmb. Bod. 1 Parfüwagen, 2 Amerikas, 2 Brieftas. 12 Mark gebu.

Gutsdachirr,
3 Paar Reitplatt. 6 königl. Pferde. 5 Gebrauchsreichire, Wagenlaternen, Aufherrnreide u. Wändelstöcken billig verkauft werden.
Emil Ulrichs, Wiesenstr. 55.


Junge Vollblut-St. Bernhards-Hunde,
feinste Abzümmung (bedient. Stammh.). 3 Hunde. 1 Hündin, preiswert aus Privathand abgeben. Anfragen um. D. H. 543 an Rudolf Mosse in Dresden erbeten.


Gardinen.

Reichstes Sortiment zu durchgängig sehr niedrigen Preisen.


Herm. Mühlberg Wallstrasse

Feinste Harzer Kanarienhähne,

ganzte Hohlrolle bei Tag und Nacht schlafend, sowie träge Sachen leicht empfiehlt und bekommt zweiter Bedienung in reichhaltigster Auswahl. Papageln, Kakadus, sowie exot. Schneckenvögel aller Art. Praktische Auswahl. Zitter für Wald. u. Stubenvögel, nur 1. Sorte, wiederum mit 1. Preis primitiv. Beide getr. Amazoen-Eier, Weißwurm. Universalfutter für Weichtrichter, Vogelbüschel, Vogelkond. Nach ausw. gegen Nach.

Zoologische Handlung Moritzstrasse 13, Ecke König-Johannstrasse.

Bechstein-Pianino billig verlässlich. Stolzenberg, Johann-Georgen-Allee 13.

Leihhausscheine über Sohlen u. Oberleder, sowie Schuhsohlen zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Hermann Thomasche, Weiberstr. 74, L.

Herm. Mühlberg

Königl. Sächs. u. Fürstl. Schwarzb.-Sondersh. Hoflieferant. 3 Eingänge: Wallstr., Webergasse, Scheffelstr.

Neuheiten in Damen-Confection.

Schwarze Kragen und Umhänge aus Coating, Rips, Ramage, Tuch. M. 3.25, 6.00, 10.50, 15.00, 18.00 etc.

Schwarze soutachirte Tüll- und Spitzen-Kragen M. 10.50, 13.50, 16.00 etc.

Golf-Capes, einfarbig und karriert, M. 8.50, 10.50, 11.00, 13.50, 15.00 etc.

Regenmäntel aus Loden, Cheviot, Cover-Coat, M. 9.50, 13.50, 15.00, 16.00 etc. — Gummimäntel —

Schwarze Jackets aus Coating, Rips, Foulé, Kammgarn, Tuch, Cheviot, M. 4.75, 8.25, 10.50, 12.50, 13.00, 15.00, 18.00 etc.

Farbige Jackets aus Cheviot, Cover-Coat, Tuch, M. 6.25, 9.00, 10.50, 12.50, 13.00, 16.00 etc.

Jacket-Costüme aus Loden, Cheviot, Cover-Coat, Panama, Homespun, M. 12.50, 16.50, 17.50 etc.

Taillen-Costüme, schwarz u. farbig, aus Crêpe, Cheviot, Cover-Coat, Alpacca M. 12.50, 15.00, 18.00, 20.00, 22.00 etc.

Kleiderröcke

aus Loden, Alpacca, Tuch, Cheviot, Merveilleux, Moiré etc. M. 3.25, 3.50, 5.00, 6.00, 8.00, 10.00, 15.00, 20.00 etc.

Die grossen Lager der **Kinder-Garderobe** sind mit Neuheiten auf das reichste ausgestattet.



Kohlen

und sonstige Heizwaaren liefert jede Menge

Moritz Gasse,

ältestes Kohlengeschäft am Platz. Hauptkontor Terrassenstr. 23. Fernsprecher 3022.

Königliche Baugewerkschule Dresden.

Die Ausstellung der im Winterhalbjahre 1899/1900 ausgeführten Arbeiten der Schüler findet
Mittwoch den 4. April und
Donnerstag den 5. April
von Vormittags 10 bis Nachmittags 5 Uhr
im Schulgebäude, Dresden-N. St. Privatstraße 2. statt.
Dresden, 31. März 1900.

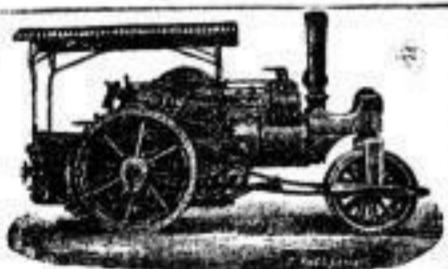
Die Direktion.
Fritzsche.

Tapeten - Linoleum

Größte Auswahl. Billigste Preise.
Tapeten vom Einmachten bis zum Elegantheiten,
sowie zurückgesetzte und Reste enorm billig.

Größtes Lager in Linoleum,
einfarbig, bedruckt, Granit (durchgemustert).
Läufer und Teppiche zu Fabrikpreis.

6. J. Schöne, Tapeten- und Linoleum-Haus,
Dippoldiswalderplatz.
Musterr und Kostenanlässe gratis.



Dampf-
straßenwalzengeräte
haben teilweise zu
vergeben
Gebr. Bobe
Inhaber:
Ernst Bobe,
Plauen-Dr.,
Reinhold Bobe,
Sporbitz b. Plauenz.

Suche gebrauchten

Cornwallkessel,

30-40 oder 50 Mr. Hossil, nicht unter 6 Atm. Nebenkond.
Offeraten unter N. 17218 in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Glüttcremefleierwaaren, eins
u. zwei- Birkenvoll, p. 0.20 m
bis 2.00 m hoch empf. **Tulke.** Urlich, billig zu pf. Plauen,
Görlitz, See b. Meuse i. Schl. Erichshütte H. Schröder.**

Zum Anstrich der Fußböden, Möbel u.
Schreiber's

Metallfußbodenlackfarbe,

hergestellt aus reinem Bernstein und reiner Metallfarbe.
Hellbraun, braun, dunkelbraun, grau.

Stets frisch! Schnell trocknend! Hochglänzend!

Staubfrei! Dauerhaft!

In Qualität und Ausdauer unerreicht!

Jede Haushalte kann den Anstrich bequem selbst herstellen lassen.

Garantie: Zurücknahme.

1 kg per Post unter Nachr. freo. M. 6.50, 1 kg M. 1.60 ab Fabrik.

Bei Mehrentnahmen Preisermäßigung. Sehrte Referenzen.

Paul Schreiber & Co., Cöthen i. Anhalt.



Regenschirme für Herren u. Damen.

Ein Polster reines
Wollfingeinguß
liefern sauber, schnell und preis-
wertig **H. M. Seifert & Co.**
Dresden-Löbtau.

Wegen Todessfalls ist einige

Herren-Garderobe, als: ein
schwarzer Sommerüberzieher, ein
besserer Anzug, 1 Paar Hosen, Alles
noch ganz neu, preiswert zu
verkaufen. Anw. v. 10-1 Uhr
Schiffsgasse 13, 3. W.

zu kaufen gesucht. Off. erbeten
unter **M. U. 863** in den
"Invalidenbank" Dresden.

Gelegenheitskauf.

Kameelhaar-Decken.

Von meiner Fabrik ist mir ein Posten einfacher und
gewebter Kameelhaardecken mit kleinen, kaum bemerkbaren
Webeschlägen und Schabbatten übergeben worden,
und offerte dieselben, so weit der Vorraum reicht:

Qual. III 150/205 groß, regul. Preis 20 und 21 M., mit

12,50 Mk. pr. Stück.

Flanellwaarenhaus

W. Metzler, Wilmersd. 8-9.

Donnerstag den 5. und Freitag den 6. April
ist in meinen Schaufenstern eine

elegante Baby-Ausstattung

ausgestellt, welche ich Interessenten zur ges. Besichtigung empfehle.

F. A. Horn, Margarethenstr. 4.

Especial-Wäschemagazin.



Richard Goern
Dresden
36. am See 36.
Portierenstangen.

Hebr. Geldschrank
zu kaufen gesucht. Off. erbeten
unter **M. U. 863** in den
"Invalidenbank" Dresden.